Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1937

6.2.1937 (No. 37)

Karlsruher Zagblatt

Bezugsbedingungen:

Bezugspreis: monatlich burch Träger 2.— RM. einichließlich Trägerlohn, burch die Post 2.— RM. (einschl. 85 Rpf. Boftbeförderungsgebühren) juguglich 42 Rpf. Beftellgelb. In ber Geschäftsftelle ober ben Zweigftellen abgeholt 1.70 RM. Bei Nichterscheinen ber Zeitung infolge höherer Gewalt hat der Bezieher keinen Anspruch auf nachlieferung ber Zeitung ober Ruderstattung bes Bezugspreifes. Abbeftellungen tonnen nur bis jum 25. eines jeden Monats erfolgen.

Karlsruher Zeitung

für Kultur und Wirtschaft

Badische Morgenzeitung

Amteblatt für die Bezirte Karleruhe Ctadt und Land, fowie für den Begirf Bruchfal

Gingelbertaufspreis: Berttags 10 Apf., Connund Feiertags 15 Rpf. — Angeigenpreife: It. Breislifte Rr. 6: bie 22 mm breite Millimetergeile 6 Rpf., bie 68 mm breite Textzeile 30 Rpf. Nachlaß nach Staffel B. Ermäßigungen It. Breislifte. Für bie Ausführung von Anzeigen-Aufträgen gelten bie bom Werberat erlaffenen "Allgemeinen Geschäftsbedingungen". Gerichtsstand und Erfüllungsort: Rarlsrube. Gefchäftsftelle: Rarl-Friedrich-

Strafe 14. Fernsprecher Rr. 20, Postschedtonto Rr. 3515

Die Finanz- und Vertrauenskrise in Frankreich Nichtgehaltene Versprechungen / Erregung der Gewerbetreibenden und Sparer

28. Pf. Berlin, 5. Februar

Die Aussprache in der frangofischen dlentliche Meinung in Frankreich in starke Erregung versett. Die jest bekannt ges wordene Absührung von 3 Milliarden Gold an den Bährungsausgleichssonds hat erneut die erheblichen Finanz und Areditz dwierigkeiten der Regierung Blum enthült. Die englische Ausgleichsanleibe er frangösischen Gisenbahnen ftellt eine ver= tappte Staatsanleihe dar. Dabei bedentet diefe da-Millionen-Bfund-Anleihe mit ihrem Gegenwert von 5 Milliarden frangofifder Franken angefichts eines ungebedten Bedarfs on 30 bis 40 Milliarden nur eine Atempanfe. m übrigen verlautet, daß die frangöfischen Gilenbahnen beabsichtigen, auch in Amsterdam und Stockholm Anleihen in Gohe von etwa 300 Millionen Reichsmart aufzunehmen.

Die Erregung der öffentlichen Meinung in Frankreich bat ihren Grund in der Ginftelung der frangofischen Sparer gu diefer Frage. Die Bolksfrontregierung hatte bei ihrem Umtsantritt erklärt, daß sie den Frank nicht abwerten werde. Nach drei Monaten sührte die Volksfrontregierung die Abwertung doch durch, ohne allerdings den Mindestsatz der Abwertung zu erreichen. Die französischen Sparer besürchten nun, daß die Regierung doch noch den Frank auf den Mindeskag absteit gleiten laffen wird. Gin weiterer Grund der Anzufriedenheit liegt in dem Jinsfat der Janken. Die Bolksfrontregierung hatte den tranzösischen Gewerbetreibenden einen sehr niedrigen Leibsat für Bankgeld als Ansgleich für die Lohnsteigerungen versprochen. Der Banksins wurde denn auch tetischlich auf Bankzins wurde dann auch tatfächlich auf Brozent herabgesett, ist aber nach einigen onaten jest wieder verdoppelt worden. Da= durch ift das Bertrauen in die Finangpolitif der Bolfsfrontregierung noch weiter erschüttert worden.

Bemerfenswerter Beije haben in der füra-ch stattgefundenen Generalversammlung der Bant von Frantreich fturmifche Auseinanderegungen ftattgefunden. Gin Aftionar protefferte gegen die Behauptung des Gouverdeurs ber Bant, daß Franfreich eine wirthaftliche Belebung erfahren habe. Bugleich benutte ber Aftionar die Gelegenheit, den Prominenten Bertretern ber Bolfsfrontregievor allem dem Gewerkichaftsführer donhaux, denen die Reformgesetigebung bes tabinetts Blum auch die Tür jum Bermal-Inggrat der Bant von Frankreich geöffnet batte, feine Meinung ju fagen. Wenn biefer Arach in ber Bant von Franfreich auch feine entscheidende Bedeutung haben mag, fo ift er och ein Zeichen für den Beginn eines wirts Gaftes und finangpolitifcen Ragenjammers Frankreich, den der Abgeordnete Laurents ie Borte fleidete, daß der Bechiel auf Die Sufunft, den die Regierung gezogen habe, in birflichfeit einen ungededten Sched barftelle. doch mehr Eindruck hat es in der frangösischen effentlichkeit gemacht, daß Paul Reynand, au den grundfätlichen Befürmortern ber Abwertung gehört, die Art ihrer Durchführung lett als einen volltommenen Gehlichlag beleichnet und eine radifale Umfehr der franabsischen Kinanapolitik fordert.

Die rote Eismeerflotte

Comjet-U=Bootipionage in Norwegen

(:) Stodholm, 5. Februar

Die ichwedische Preffe beschäftigt fich mit ner Melbung aus Rarvit, bem befannten bafen im nördlichften Rorwegen, über bas uftauchen eines U-Bootes im Lofotenfjord, um brei Geemeilen von den Anlagen gur Rehörigfeit dieses II-Bootes fonnte allerdings nicht einwandfrei festgestellt werden.

Rach Auffaffung von "Aftenbladet" liegt die bermutung febr nahe, den Blid auf die lowietruffische Eismeerflotte gu richten, die ach früheren Feststellungen in dem nordbrwegischen Fahrwaffer tätig war und mahend des Berbites im Eismeer und in den an-Atendenden Gewäffern des Atlantischen Daeang verichiedene Uebungen abhielt. Die fow-letrufiiche Flotte im Eismeer besteht augenlidlich aus zehn Zerftörern und Torpedodoten, darunter einigen der neuen Größen- 14tägigen Erholungsurland in Sudfrankreich antreten wird, ift am Donnerstagabend von

Die Rachtragsfredite angenommen

× Paris, 5. Februar Die Rammer nahm am Freitagnachmittag die Rachtragstredite für 1937 nach furger Mus-

Auriol das Bort, um auf Bormurfe gegen ten Gelbftraje verurteilt.

feine Finangpolitit gu antworten. Die Er-Beitericheinung.

In einem Parifer Prozes wegen Berstrauensmißbrauchs und Berftoges gegen das Gegen Schluß der Freitagvormittagsitzung der frühere Ministerpräsident Francois Marster Kammer ergriff Finanzminister Bincents Jahren Gesanguis und 2000 Frans



(Beinr. Boffmann, M.)

Die beiben neuen Reichsminister beim Führer

Der Gubrer mit Berfebrsminifter Dr. Dorpmuffer (lints) und Boftminifter Dr. Ohneforge. Aufgenommen bei bem Abendempfang, an bem famtliche in Berlin anwefen. ben Bertreter ber ausmartis gen Mächte, Die Dberbefehisbaber bes Geeres, ber Rriegsmarine fowie bie Staatsfefretare und führende Manner Bewegung mit ihren Damen teilnahmen.

Roosevelt gegen Bundesgerichtssissem

Ein weiterer Schritt zur Stärfung der Zentralgewalt

O Bafhington, 5. Februar

Prafibent Roofevelt unternahm am Freis tag einen weiteren fenfationellen Schritt gur Stärfung der Bentralgewalt. Rach= bem er erft fürglich eine Reform ber Bun= des ver waltung angefündigt hat, über-fandte er jest bem Bundestongreß eine lange und fehr beutliche Botichaft, in ber er bas Bundesgerichteinftem als volltommen ver= altet bezeichnet.

Roofevelt fagt, daß alle drei Instangen fo überlastet seien, daß jeder Broges jahrelang dauere und arme Leute es fich nicht leisten fünnten, gu prozeffieren. Die Rammern feien mit überalterten Richtern befett, die nicht zwangsweise penfioniert werden fonnten. Gin von ihnen fei geiftig icon fo ichwach, baf hre Arbeit darunter leide und fie felbft nicht fühlten, daß fie abgeben müßten.

Angerdem ftelle das andauernde Brogef: fieren wegen angeblich verfaffungswidriger Belege eine ichwere Belaftung für die Regierung und die Allgemeinheit bar.

Die verichiedenen Bundesgerichte trafen verichiedene Enticheidungen in wichtigen Berfaf-jungefragen, und manchmal bauere es Jahre, bis das oberfte Bundesgericht irgend eine Frage für das gange Land entscheide. Ingwis

ichen herriche Ungleichheit, Unficherheit und ichwere Behinderung der Regierungsarbeit.

Der Prafident verlangt Magnahmen, die darauf hinauslaufen, daß die alten Richter, die die Gefete des neuen Aurfes für verfaf-fungswidrig erklarten und faft jede Reformmagnahme toteten, mattgefest werden,

In dieser Botschaft, die seit der Nationalisierungserklärung des Goldes im Jahre 1933 wohl von keiner anderen Botschaft übertroffen wurde und für Amerika ein historisches Dokument erften Ranges barftellt, fagt Roofevelt "Die modernen Probleme erfordern den ftändigen Bufluß neuen Blutes in den richten, ebenso wie in der Regierung und in der Brivatwirtschaft." Bundesrichter mußten jeberzeit verfest werben fonnen. Gine radi= tale Reuerung bedeutet die weitere Forde-rung, daß fein Bundesgericht über die Berfafjungswidrigfeit eines Gefetes enticheiben ober einen Ginhaltsbefehl erlaffen fonne, ohne vorher den Juftigminifter benachrichtigt gu haben, damit dieser genügend Zeit hat, um das Ge-fet vor Gericht verteidigen zu können. Die Botschaft Roosevelts bildet die Sen=

fation des Tages. Bon den meiften Barlamentariern wird betont, bag Roofevelt feine Borlagen gut begründet habe und feinen Geguern bamit ben Bind aus ben Segeln

* Die Reicheregierung hat ein neues Befet | Ronig Georg in Andieng empfangen worden. über die Berwahrung und Anschaffung von Sen wird in Paris nicht Station machen. Der Bertpapieren verabschiedet.

In Bandebet-Jenjeld murbe auf bem Rasernenhos des Jus.-Regts. 69 die Tradition der ehemaligen Schutztruppe in Deutsch-Oftafrika durch General von Lettow-Borbeck an das 2. Bataillon des Jus.-Regts. 69 übergeben.

Außenminifter Eben, ber am Samstag einen

Urland wird als reiner Erholungenrland be-

England ftimmte in feiner Antwort an ben Richteinmischungsausschuß allen Buntten gu, insbesondere dem allgemeinen Freiwilligen: verbot und bem geplanten Kontrollplan.

* In ber gangen Comjetunion ift eine nene Berhaftungswelle allergrößten Umfanges im

Das gelbe Metall

Die deutiche Bährungs- und Wirtschaftspolitik

In feiner großen Rede bor acht Tagen hat der Gubrer die Produktion die erfte Dedung einer Bahrung genannt, "benn die Bolfsgemeinschaft lebt nicht von dem fiktiven Wert eines Geldes, sondern von der realen Broduftion, die dem Geld erft feinen Bert berleiht". Damit ist bereits das Grundlegende für die deutsche Währungspolitik gesagt, zu deren Technik Reichswirtschaftsminister Dr. Schacht vorher nochmals die Feststellung madte, daß in Deutschland die ganze Frege des Geld- und Währungsproblems darauf abgestellt ist, ob man die umlausenden Geld-mengen in einem solch engen Kreis halten kann, daß jederzeit gleiche Mengen Güter für den gleichen Betrag gefauft werden fonnen. Der Steigerung der Produktion fei in den letten vier Jahren die Steigerung des Geld-umlaufs überlegt angebaßt worden. Das ift die Berwirklichung des befannten Sates Dr. Schachts, daß der Geldumlauf dem Umfang der Produktion eines Landes entsprechen muß, da ja andernfalls zusähliche Kaufkraft geschaffen und eine Entwertung des Geldes eintreten würde.

Die Stabilität einer Währung wird nach den bisherigen Lehren dadurch gewährleiftet, daß zwei Pringipien gewahrt werden: erstens das Quantitäts. oder Mengenpringip, das heißt eben die Anpassung des Gelbumlaufs an den Wirtschaftsumfang, zweitens das Deckungsprinzip, das in der neuen deutschen Wirtschaftspolitik jedoch so gut wie verlassen wurde und auch verlassen werden mußte. Wir würden es übrigens auch gleichfalls weiterhin benötigen, wenn wir nicht einen vollwertigen Erfat gefunden hatten, ber in einer außerorbentlich ftrengen Devifenbewirtfcaftung zum Ausbruck fommt.

Die meisten Länder haben das Goldein-lösungsprinzip, d. h. die reine Goldwährung, verlassen, indem die Pflicht der Noteninstitute zur Einlösung der Banknoten in Gold aufgehoben wurde. Auch Deutschland hatte por bem Rrieg die freie Golbeinlöfungs- und außerdem auch noch die Ausprägungspflicht. Dieje bestand darin, daß jeder das Recht hatte, der Reichsbank Gold in bestimmten Mengen anzubieten, worauf die Reichsbank dieses Gold in Goldstüde umguprägen hatte. Da-durch follte ein Sinken des Goldpreises unter die ftabilisierten Bährungen verhindert werden, mabrend anderseits die Ginlösungsmöglichkeit der Noten in Gold den Goldwert der Noten auf jeden Kall nach oben sichern sollte. In der Borfriegszeit hatten übrigens die beutichen Banknoten im Ausland fogar einen etwas höheren Wert als beutiche Goldftude. da ihre Berwertung einfacher war.

Beute haben wir fast überall nur noch Goldfernwährung, und nicht mehr reine Goldwährung. Aber auch die abgewerteten Bahrungen, wie in England, Amerifa, Frankreich, der Schweis ufm., murden wieder auf einen bestimmten Goldwert abgeftellt, wenn auch nicht genau darauf ftabilifiert. Auch Deutschland hat heute noch eine Art Goldfernwährung, tropbem wir das Dedungs. pringip längft verlaffen haben. Ginft ichrieb das Reichsbankgefet bor, daß 33 Prozent aller umlaufenden Roten burch Gold gededt sein müßten, das in den Kellern der Reichsbank lagerte, um eben jederzeit der Einlösungspflicht genügen zu können. Aber ichon nach dem Kriege wurde, auch in Ländern, die über große Goldbeftande verfügten, das eigentliche und reine Dedungspringip mehr oder weniger aufgegeben und die Goldbestände dieser Länder in der Hauptsache gum Ausgleich von Zahlungen verwendet. Auch heute noch bewegen sich gewaltige Goldbeftände zwischen verschiedenen Ländern unter geheimnisvollen und unentwirrbar icheinenden Gesetzen bin und ber, denn es ift nach dem Kriege zur Zahlungsausgleichpolitik noch ein weiterer, sehr unangenehmer und unreeller Faftor hinzugekommen, die internationale Bahrungsfpekulation, aus der allerdings Deutschland infolge seiner Devisenbewirtschaftung ausscheidet.

Die lette Abwertungswelle in Europa hat uns deshalb auch in unferer Währungs. politif nicht berührt, wir haben es abgelehnt, dem Abwertungsbeispiel verschiedener Länder zu folgen, und zwar aus guten Gründen, denn zunächst haben die verantwortlichen Stellen des Reichs das bindende Beriprechen gegeben, daß fie niemals auf Roften der Rauffraft, der Einkommen und der Sparer handelspolitische Vorteile suchen würden. Und zweitens wiffen wir, daß auch durch Bahrungsabkommen, wie fie zwischen Amerika, Frankreich und England anläßlich der letzten französischen Abwertung getroffen wurden, unter den gegenwärtigen politischen Umständen keine wirkliche Stabilisierung der wirtschaftlichen Zustände geschaffen werden könnte. Wir haben dazu die straffe Führung unserer Außenwirtschaft, die von den tatfächlichen wirtschaftlichen Erscheinungen ausgeht, nicht von dem Schleier, der durch Währungsmanipulationen leider dauernd darüber gelegt wird. Wir Deutsche haben auch die größte Inflation aller Bölker und aller Zeiten durchgemacht, wir besitzen nicht die Gold- und Devisenreserven, um jederzeit bremsen zu können, wie es felbst die goldreichen Länder nicht fertig zu bringen scheinen. Das zeigt das frangöfische Beispiel gur Geniige. Wir brauchen zum deutschen Aufbau und zur Inganghaltung und Steigerung der deutschen Produftion nach unseren Wirtschaftsplänen stabile Breife und bemgemäß ftabiles Geld.

Gewiß haben wir die Abwertungen verichiebener Länder und deren Bahrungsdumping in unserem Außenhandel gespürt. Aber die Aufrechterhaltung der Goldparität unserer Währung ist uns andererseits, was Dr. Schacht fürzlich feststellte, bei Rückzahlung unferer Auslandsichulden febr gugute gefom-"Wir können heute als den Gewinn der Entschuldung der letten vier Jahre die runde Summe von 8 Milliarden Reichsmark (Unfere Auslandsichulden betragen jett noch rund 11 Milliarden Reichsmark.) Denn mit der Abwertung in den anderen Ländern haben sich natürlich auch unsere Schulden, in deren Währung ausgedrückt, berringert. Und überdies ist es trop der Abwertungen draußen gelungen, den deutschen Ausfuhrüberschuß des Jahres 1936 auf rund 550 Millionen RM. ju fteigern (im Borjahre 111 Millionen RM.), ein Ergebnis, das freilich bei Betrachtung der Zahlungsbilanz anders aussieht als in der Handelsbilang, und auf der Devisenseite lange nicht in volle Ericheinung tritt, denn wir muffen eben weiterhin im Interesse unseres Kredits die Abtragung unserer alten Auslandsschulden und -verpflichtungen fortfeten.

Deutschland fann also, wie übrigens auch berschiedene andere Länder, den Wert des Geldes nicht durch die in den Rellern der Roteninftitute lagernden Goldhorte ftabilifieren Der Wert des deutschen Geldes ist garantiert durch finanzielle Ordnung, Anpassung der Ausgaben an die Steuereingänge, Konfolidierung der für besondere Ausgaben aufgenommenen furgfriftigen Reichsbankfredite burch langfriftige Anleihen, und durch wirtichaftendes Gleichgewicht, "reale Produktion, die dem Gelde erft feinen Bert verleiht und mehr wert ift als Trefore von Gold", um mit dem Führer zu iprechen.

Dag die Reichsbant nun durch den Aft des Führers völlig von den bisber noch geltenden internationalen Bindungen loggelöft wird, ift demgemäß nur folgerichtig. Durch die Haager Bereinbarungen zum Youngplan bom 30. 3anuar 1930 war das gange Reichsbankgefet international gebunden, und jede Aenderung mußte erst durch den Verwaltungsrat der B.J.3. in Basel genehmigt werden. Wahrscheinlich hätte man uns dort sogar eine Abwertung der Reichsmark genehmigt (nachdem fämtliche Länder, die im Saag unterschrieben haben, inzwischen abwerteten). Aber Deutschland treibt eben aus den oben angegebenen Gründen aus freiem Entichluß eine andere Bolitif gegen das Währungsdumping juftament ber Länder, die glaubten, uns damals an die Goldparität binden gu muffen.

Freilich wird man fich büten muffen, nun das gelbe Metall als wertlos für die Währunge. und allgemeine Politik anzusehen. Sein Besit ift natürlich für jeden Staat von großem Bert. Das find die "Sabenden" der Beltwirtschaft, die viel freier in ihrer Außenhandelspolitif find als wir. Denn Gold bleibt, wie wir gesehen haben, auch weiterhin ber Bertmeffer der Bahrungen. Man nennt es auch das Einkaufsgarantie- und Ausgleichsmetall. Gein Besit gibt Rredit in Friedenszeiten, und Macht und Rraft im Rriegsfall.

Gold wird in der gangen Welt in erhöhtem Mag weitergefördert, besonders von den Somjets in Gibirien, die nun faft fo viel fordern wie Südafrika, das erste Golderzeugungsland der Welt. Erst nachher und in erheblichem Abstand kommen Amerika mit Alaska und Ranada. Man schätzt die Goldproduktion der Welt für 1936 auf 1,3 Milliarden Dollar (1935: 1,07, 1934: 0,98 Milliarden Dollar). Die "habenden" Staaten wissen gar wohl warum fie die Reller ihrer Notenbanken mit Gold fiillen, warum Amerika eine wahre Goldfestung angelegt hat, auf deren Beständen man freilich allzu fest siten bleibt, zum Schaden des internationalen Kredits und Warenaustauiches.

Das alles zeigt uns aber, wie frank weiter-

trauen und Furcht überall weitere Hemmungen und Dämme gegen den Warenaustausch schaffen. Es zeigt uns auch, daß die Abhilfe nur aus der Politif fommen fann. Denn eher ift fein internationales Währungsabkommen, das eine wirkliche Stabilifierung der Währungen bringen fonnte, wie wir fie bor dem Kriege kannten, denkbar, bevor nicht das Bertrauen durch eine eindeutige politische Befundung des Aufbau- und Friedenswillens der großen Staaten wiederhergestellt ift.

Wir würden nichts gewinnen, würden wir welchen Wahngebilden nachzujagen.

uns internationalen Bahrungsabkommen anschließen, bevor nicht die politische Boraus. settung dafür geschaffen ift. So bleiben wir bei unserer Währungs-, Devisen- und Außenhandelspolitik, deren Erfolge uns vor größten Schwierigkeiten bewahrt haben, und werden fie geradlinig und mit Zurüchaltung allen Ansinnen des Auslandes gegenüber fortsetzen, im Intereffe des Wiederaufbaues und Sicherheit unserer Binnenwirtschaft und der politischen Freiheit Deutschlands, ohne irgend-

Bilanz der Verhaftungen / Bolschewisen

Bie im vergangenen Jahr nach dem Sinows jew=Prozeß, fo feste auch diesmal im Gefolge des Trogfiften-Prozeffes in der gangen Com:

jetunion eine Berhaftungswelle allergrößten Umfanges ein.

An chemaligen führenden Sow = jetpolititern find fcmerfter Rapital= und Staatsverbrechen angeflagt und ohne jeden Zweifel verhaftet: Bucharin, einer ber engften Freunde Lenins und früheres Mitglied bes Bolitburos, aulest Chefrebat-teur ber "Imeftija", Uglanow, fruberes Mitglied des bolichemiftifchen Bentralfomis tees und gleichfalls chemaliger Rechtsoppo-fitioneller, Ryfow, Borganger Molotows im Borfig bes Bolfefommiffarenrates und gu legt Boftfommiffar, Breobraichenti, Smilga und ber Barenmorber Bjelo: borodow, alle brei frühere aftive Anhanger Trottis fowie ber friihere Comjetbotichafter Ratowiti.

Un Angehörigen von führenden "Troß: fiften" und ihnen fonft nabestebenden Berfonen find verhaftet: die Frau Pjatatows, der jüngere Sohn Tropfis, Gergei Gedow-Bronstein, der zulett als Ingenieur in einer Maichinenfabrif in Sibirien tätig mar, ein Reffe Sinowjews mit Ramen Sachs, ber perfonliche Sefretar Radefs, der Sefretar Pjatafows und

An maggebenden Funktionaren der Cowjetwirtschaft und leitenden Jugenieuren find eine gange Reihe der Sabotage beichuldigt und ver= haftet u. a.: ber Leiter der gesamtruffifchen Gummiinduftrie, Bilter (früher ftelle, Leiter der Berliner Sowiethandelsvertretung). Hobe Aunftionare des Uraler Industriegebietes, amei Bankdireftoren uim. Unter den hoben u. höchften

Eisenbahnbeamten gablt man insges. 26 falle. Laut "Jiwestija" wurden vier "Terroristen" in der Atademie der Biffenichaften "entlarvt" Much in der Bentrale der Comjetgewerfichaf= ten wurden angeblich vier "Trotfisten" ent-Unter den georgischen Nationalisten oder Separatiften werden gleichfalls ein halbes Dupend Namen genannt. "Terrorgrupven" in Mostau, Leningrad, in der Ufraine und an anderen Orten follen der Breffe aufolge in Maffen aufgededt worden fein.

Sinfichtlich ber Saftfälle in ber Roten Ur mee wird amtlich lediglich die Berhaftung bes befannten früher trottiftifch gefinnten Generals Butna zugegeben. Beitere Saftfälle wie ber bes Abjutanten Tuchatichem= ftis und andere, werden hier wenigstens nicht

Diefe ftattliche Lifte vermag aber nur eine blaffe Borftellung ju geben von dem Ausmaß der in Gang befindlichen "Sanberungsaftion".

** Mostan, 5. Februar Bie man fieht, bleibt taum ein Gebiet der Sowjetwirtichaft ober Berwaltung davon un= berührt.

Radef und Sofolnitow nach Sibirien

(!) Warican, 5. Februar

Bie hier befannt mird, find Rabet, Cotol: nitow, Arnold und Stroilow unter ftarfer militärifcher Bededung aus bem Mostauer Bentralgefängnis nach Rertichinft in Sibirien geichidt worden. Diefer Ort ift icon in der Barenzeit befannt geworden, da in den dorigen Bergwerfen ruffische Revolutionäre 3mangsarbeit leiften mußten.

Der neue britische Botschafter in Berlin

Gir Reville Dt. Benderjon ernannt # London, 5. Februar

Der englische König hat, wie Renter meldel ber Ernennung des bisherigen britifchen Bob ichafters in Argentinien und Paraguan, Reville DR. Sender fon, jum britifchen Bob schafter in Berlin sugestimmt.

Benderson ift 55 Jahre alt. Er fteht feit gahren im englischen biplomatischen Dien Benderfon mar von 1925-1935 Befandter Belgrad. Er konnte sich besonders guter giehungen gu dem in Marfeille ermordetel König Alexander von Jugoflawien erfreue In seiner diplomatischen Laufbahn hat Hende son in Paris, Betersburg, Tofio, Rom, Jital bul und Kairo gewirft. Er ist, wie viele de englischen Diplomaten, in Gton erzogen worden

Der neue Reichspostminister Dr. Ohnefore veröffentlicht ju feinem Amtsantritt eine Aufruf, in dem er auf die Bertrauensftellun des Postbeamten dem Publifum gegenübe hinweist. Die Post sei eine Einrichtung mi alter Tradition, die nur der MIgemeinheit un dem Aulturfortichritt des Bolfes gu dienen bal

Das fanadische Parlament lehnte eine von dem Führer der Bundespartei eingebracht Entschließung, die die Forderung aussprach Kanada muffe in jedem tünftigen Kriege nen tral bleiben, ohne Abstimmung ab.

Die Schulsprache in Elsaß-Lothringen

Eine "Ariegserflärung" Blums/Aufrollung der ganzen Gprachenfrage

Bu einem ichweren Ronflift gwifden Paris und Elfaß=Lothringen hat fich der feit Ottober bestehende Streit um das nennte Schuljahr der elfaß:lothringi: ichen Anaben angespist. Obwohl alle Barteien mit Ausnahme der Margiften und Radifalen das Schuldefret ablehnen, ift die geforderte Rücknahme verweigert worden. Gin ichriftliche Ertlärung bes Ministerpräsi-benten Blum an Senator Prof. Eugen Müller, ben Präsidenten der Elfaffischen Bolfspartei, bedeutet eine unverhüllte Rampfanfage in zwei Richtungen: gegen bie bentiche Mutteriprache wie auch ge= gen ben Religionsunterricht und die fiberlieferte firchliche Conderftellung Elfaß=Lothringens.

Der Brief Blums fucht das zufätliche neunte Schuljahr für die Knaben damit gu rechtfertigen, daß hier "eine zweite Sprache, das Deutsche" gelehrt, und ferner in jeder Boche mehrere Stunden Religionsunterricht erteilt werde. Dieje stärfere Belaftung des Schulprogramms bedinge "notwendigerweise" eine längere Schulpflicht. Gerade dies aber wird von fachfundiger Geite entichieden bestritten. Der offenkundige Mißerfolg der frangöfifchen Bolfsichule in Elfaß-Lothringen wird darauf gurudgeführt, daß man die Mutter-iprache der großen Debrzahl der Kinder ausichaltet und die landfremde frangofische Sprache als einziges Unterrichtsmittel benütt. fordert feit langem Aufban auf ber Mutter= fprache und fann dabei auf das erfolgreiche Beispiel der deutschen Beit verweifen, in der im frangofifchen Sprachgebiet von der (frangöfischen) Muttersprache ausgegangen murde.

In der Erflärung Blums wird die Borlage eines Befegentwurfes über das fünftigt Schulregime in Elfaß-Lothringen angefündigt mobei beffen parlamentarifche Bertreter am ichen zwei Möglichkeiten enticheiden follen Entweder Beibehaltung des jetigen Spitemi mit Deutich= und Religionsunterricht, dan aber ein neuntes Schuljahr, ober aber gleid Schulpflicht wie im übrigen Frantreich, abei auch gleiches Schulprogramm wie dort.

Auf elfaß=lothringifder Geite beruft mat fich nicht nur auf die feit 1914 mehrfach wieber holten frangöfifden Beripreden für ben Schuf der überlieferten Freiheiten und Traditionen fondern vor allem auf die Tatfache, daß Elfate gothringen überwiegend beutschiprachig if Die "Lothringer Bolfszeitung" (Det) ftell u. a. fest, daß die "aweite Sprache", von de in Blums Brief die Rede ift, die deuticht Mutterfprache von über einer Million Glfaffet und Lothringer ift. Die Aufgabe der Schule fonne nicht fein, perfett frangofifch fprechende Rinder gu ergieben, fondern ihnen ein Riff geug an Wiffen au geben, mit dem fie durch Beben fommen fonnen.

Der Bürgerfrieg in Spanien

"Nichts Renes von ben Fronten"

Der nationale Beeresbericht vom Donnerstag meldet nichts Renes von Bedeutung won ben verichiedenen fpanifchen Fronten.

Privatmeldungen aus englischer Quelle, von einer neuen großen nationalen Offenfin bei Malaga gu Baffer, gu Lande und gur En fprachen, finden bierdurch feine Bestätigung

Der Campiello / Bolf-Ferraris neue Oper in Mannheim

burtstag gerade por einem Jahr geseiert mit Meistern wie Monteverdi, Cavalli, Cetti wurde, hat nun das Mannheimer National= 1637 das erste öffentliche Operntheater errich= theater fein neueftes Bühnenwert, das breiaftige mufifalifche Luftipiel "Der Campiello" erstaufgeführt, furs nachdem in München (worüber hier ichon berichtet wurde) die deutiche Uraufführung stattfand. Es ward auch für das berühmte Saus am Schillerplat ein gro-Ber Erfolg, wie nicht anders gu erwarten, ba ja ingwischen u. a. noch Darmftadt feine Birffamteit erprobt und fogar Rom in Anweienheit des Duce (und des Komponisten) eine langende Aufnahme erlebt hat. Mannheim erfüllte freilich außerdem in schöner Weise eine besondere Pflicht; benn der dentich-italienische Tondichter entstammt väterlicherseits befanntlich einem alten badisch-pfälzischen Geschlecht, und deshalb war es nicht nur im Hinblick auf eine großgügige Spielplangestaltung, wie fie seit jeher das Mannheimer Institut als ein vorbildlich geführtes modernes Overnhaus pflegt, sondern ebenso als Dank der badischen Beimat eine begrüßenswerte Tat, genau faft am Jahrestag ber Bremiere in ber Mailander

Stala das Wert berauszubringen. Das Wert führt wieder in die Komödienwelt Benedigs, aus der friiher ichon Wolfs-Herraris "Neugierige Frauen" und die "Bier Grobiane" famen, doch noch mehr als dort ist ihm diesmal die Stoffs und Kormwahl ans Derz gewachsen, teils weil wiederum der iber alles geliebte Goldoni, der italienische Molière des 18. Jahrhunderts, es ist, der ihm jum fünsten Male nun die Handlungsunterlage lieserte, teils aber weil er jest mit der "Stra-tegie der Reise", wie er selbst erklärte, auf der ibn feit feiner einen Text zurückgriff, Jugend gunehmend beschäftigte. Und beutlich flingt zudem seine Liebe zu Benedig, seiner Geburtsstadt, durch die Bartitur: nur ein Benezianer hätte überhaupt das große Finale dum dritten Aft ichreiben fonnen, das eine einzigartige Berberrlichung der Lagunenstadt

Bon Ermanno Bolf-Ferrari, beffen 60. Be- auf beren Anregung bin nach ber Blutegeit 1637 das erfte öffentliche Operntheater errichtet murde. Das ift indeffen nicht alles; wenn B. ein Renner und Könner wie Richard Strauß meint, ein Operuwerf febe beshalb bochite Runftlericaft voraus, ba fonft erbarmungslos mufitalifche und dramatifche Schmächen fich enthüllten, fo hätte er gerade diefes Werk als Beleg anführen dürfen, dabei freilich auch ermähnen muffen, daß neben ihm eben Bolf-Gerrari heuer mit fieben Schöpfungen den erften Plat unter den bei uns gepielten Zeitgenoffen einnimmt. Das fommt ficher nicht von ungefähr, die Opernstatistit bes nächsten Jahres mird noch greifbarer erweisen, warum eigentlich und mit gutem Recht flanglich fein inspirierten und von echt mufifalifdem humor befeelten Berfen gegenwärtig ber Borrang gebührt.

Die Sandlung? Run fie ift im Grunde recht einfach und bekundet gesunden Billen gur Broblemlosigkeit, fie ift ein bigchen, aber nicht handfest und nur um einer hübschen Tang einlage Raum gu ichaffen von den Gefeten bes Rarneval fogar bestimmt, fonft jedoch nichts weiter als die Schilderung fühlichen Strafenlebens zwischen Morgen und Abend mit allen Ansprüchen einer komischen Oper als Kunftgattung und auch garniert natürlich mit ur-alten Komödienfiguren, ohne indessen dem übiden Buffollamant ju verfallen. Drei Baare inden fich folieglich in Diefer migigen Blati-Romantif; den knappen und schlagkräftigen Textgehalt untermalt eine sprikige und Textgehalt untermalt eine sprisige und pikante Musik von hohem künstlerischem Riveau, äußerst klar disponiert und in ihrer gangen Stilprägung ungemein lustig aufgeocert, wie fie fo etwas in der gelaffeneren Atmosphäre des Nordens faum einer auftande brachte. Mit die fomifchite Pointe darin die Uebertragung ameier Altweiberrollen an mannliche Sanger und in ber beutschen Ueberfenung von beträchtlichem Reis die Umftellung darftellt. Natürlich fpurt man auch fonft das auf Münchnerischen Dialett, wie überhaupt Stilvorbild ber italienischen Buffo-Oper und nur in der baverifchen Mundart und in irgend hin die Beltwirtschaft als folche ift, wie Dig- damit Ginfluffe der altvenegianischen Schule, einem Gewinkel Jarathens fich abnliche Bor-

ange abipielen fonnten. Dagu fommen Wirkungsreize einer rhythmifch und harmo nifch fehr perfonlich geformten Tonfprache, mi der fich eine technisch meisterhafte Inftrumen tierung ju lebendigfter Farbigfeit verbinde günftigfte Borausfehungen alfo damit ein gute Opernbiihne, ein erwartungsvoll timmtes Bublifum und deffen (berechtigt Forderungen nach einer weitgebenden Erfi lung aller Luftspielelemente endlich wiede

einmal gang befriedigen fann. Stürmifder Beifall in Mannheim bem ur Benuge, daß die Erstaufführung es in bi fer Begiehung fait an nichts fehlen ließ. Dod man fich bie und ba vielleicht die mufitalife Biedergabe doch noch etwas beichwingter gelenkiger denken, als es Karl Elmendorff so entschädigte dafür immerhin eine große auuigkeit im Orchester, Chor und Soli, es freute eine klug burchsormte Spielführung v Kurt Beder-Huert als Gastrenisseur at Nachen und es gesiel vor allem das ausgezeich net aufgebaute Bühnenbild (Friedrich Kallen). Den Charafter der Musikfomödie trase außerdem u. a. vorzüglich Gertrud Gelln, Gus Seiten fomie Grene Biegler und Milli Gremm ler, die Chancen der Altweiberrollen trefflich Friedrich Rempf und Frig Bartlinde es warteten mit fleinen Meisterleiftungen abet auch noch Sugo Schäfer-Schuchardt und Bang Hans Schorn. Scherer auf.

Die "Mündener Frühjahrsansfiellung 1981 wurde am Freitag feierlich eröffnet. Gie um faßt weit über 500 Runftwerfe und ftebt untt bem Leitfat: "Die Figur und Romposition i Bild und an der Band."



Die "Pyramibe" Bochenschrift zum Karlsruher Tagblatt

enthälf in ihrer morgigen Ausgabe folgende Beitran Die Fasnacht. Bon Lucian Reich († 1900) mit führung von hermann Leopold Maber in Karlsrube. Iwei Schnurren. Bon Bolfgang Joho in Berlinguns Pennälern, Bon Philander in Ueberlingen.

BADISCHE BLB LANDESBIBLIOTHEK

Ein Mann spielt mit der Schwerkraft

Das Geheimnis des größten Jongleurs aller Zeiten. Enrico Rastelli, der Meister der zwölffachen Balance. Von Herm. Dembeck Copyright by Verlag Presse-Tagesdienst, Berlin W 35

Bahn jum Beltruhm ju bringen, mußten die bat wenigstens in Deutschland die "Reichsfachbeutschen Freunde ber Kleinfunft doch am längften auf Raftelli warten. Erft 1925 fab ibn Berlin, Enrico Raftelli trat im Bintergarten

Berlin wird von allen Artiften der Belt am meiften unter ben Sauptftadten aller Lanber geliebt - weil Berlin und die Berliner den Artiften ihre gange Liebe und ihr ganges Berftandnis entgegenbringen. Bwei der ichonten Barietes der Belt fteben den "Rummern" aus aller herren Lander offen, beide, die "Scala" und der "Bintergarten", find immer bon vielen taufend Begeisterten für die Rleinfunft, die Artistit, besucht.

Nicht wesentlich anders ist es in den eiadten im Reich. Ob in Hamburg, ob in München, in Breslau oder Königsberg, in Grantfurt am Main ober Stuttgart, in Bera in Stettin, in Sannover gleicherweise in Duffeldorf - - überall erwartet ben Artiften mit offenen Bergen und dollt der Leistung der Frauen und Männer, am Traped, in der Manege, im Raubtier-läfig, auf den Brettern der Barietés als ihönsten Lohn ehrlichen Beifall.

Enrico Raftelli ift oftmals in Berlin gewefen, er hatte bort fo viele Freunde, daß Bleich hintereinander einen Monat lang ein Gaftspiel in der "Scala" geben fonnte und danach im "Wintergarten" auftreten. Außer Raftelli durfte das bis jest nur Grod wagen.

Die zwölffache Balance

In der "Scala" sah Berlin zum erstenmal die "zwölfsache Balance", das Spiel mit 12 Bällen, im März 1928. Rastelli sagte einmal zu Paul Spadoni, daß ihn dieser Trick amei Jahre feines Lebens gefostet habe, fo oft dabe er probieren müffen.

Die "Bwölffachbalance" fieht folgendermaßen Die "Zwölffachbalance" sieht folgendermaßen auß: Das "Handwerfszeug" sind 7 Stäbe, 4 das von etwa 60 Zentimeter lang, 3 "nur" 40 Zentimeter, außerdem die Hauptsache: 9 große und 3 fleine, ausammen also 12 Bälle. Die hodissische Balance" hat Rastelli nur im siben aussühren können, weil er Kopf, Schulzier iern, Oberarme, beide Anie und beide Füße aum "Auswiegen" der Stäbe und Balle ge-

citen, auf dem Kinn, auf jeder Schulter, auf jedem Knie und ben 7. Stab auf einem Ball, kithielt. Jeder dieser 7 Stäbe trug auf seiner Spike je einen Ball. Beiterhin balancierte Rastelli nochmals je einen Ball auf jedem Oberarm und auf jeder Fußipitse. Die Zwölf-lachbalance hat bis jeht niemand nachmachen fönnen, ebenso wenig wie die Arbeit mit

Berlin bewundert den Einzigartigen stelli-Arbeit" vorführen würden. Bielsach be- schaft Artistif" grundsählich aufgeräumt. Der batte der deutsche Artistenvermittler den in Einzelheiten nachzuahmen. Mit der Unsitet, deutsche Artist soll eigene Leistungen ausdenken, nicht nachahmen.

(Fortsetzung folgt)



Der Dant der Eisenbahner

Anlählich der Rückschung der Deutschen Reichsbahn unter die Oberhoheit des Reiches fand, wie gemeldet, au dem Wilhelmsplatz zu Berlin dor dem Führer eine Danktundgebung von 20 000 Eisenbahnern statt. Auf dem Balkon der Reichskanzlet der Führer.

8 Kurzberichte aus aller Welt

Der flüchtige Raubmörder Josef Schäfer ist noch nicht ergriffen. Es ist anzunehmen, daß er sich immer noch im Raum Oberndorf, Rotts de einen Stab balancierte Rastelli auf der denstien, auf dem Kinn, auf jeder Schulter, auf dem Kinn, auf jeder Schulter, auf dem Kinn, auf jeder Schulter, auf dem Kinn den 7. Stab auf einem Ball, klorisbach, Halber hat sich selbst in Oberndorf vom Klaiber noch dwischen den Kniescheiben den kniescheiben der Ermittlungen überzeugt und soch den der Grmittlungen überzeugt und soch der Grmittlungen überzeugt und soch der Grmittlungen überzeugt und soch den der Grmittlungen überzeugt und soch der Grmittlungen überzeugt

Dank der Silfsbereitschaft der Su-Gruppe Südwest konnten auch noch weitere Borteh: achbalance hat bis jeht niemand nachmachen dinnen, ebenso wenig wie die Arbeit mit Tellern und das Jonglieren mit 9 Bällen. dingegen erschienen überall in der Welt das Polizei- und Sicherheitsdienstes mit der Welt das Polizei- und Sicherheitsdienstes mit der Polizei- und Sicherheitsdienstes mit der alb darauf Anfundigungen in den Reflamen Berfolgung des Morders Schafer tätig. er Rleinfunftbuhnen, daß Artiften bier "Ra- ichlagartigem Ginfat und ftandigem Abfuchen

Die Suche nach dem Raubmörder der Gerweiterte Fahndungsmaßnahmen): (Stuttgart, 5. Februar Der flüchtige Raubmörder Josef Schäfer ift noch nicht ergrissen. Es ist anzunehmen, daß

Teil icon von vornherein den Stempel abioluter Unwahrscheinlichfeit an fich tragen. Es wird nochmals darauf hingewiesen, daß die auftandigen Stellen auf Rachrichten, und gwar auf möglichst sofortige, angewiesen find, daß aber geboten werden muß, dabei weniger die Einbildung, als vielmehr die nüchterne Beob-achtung fprechen gu laffen.

Fünf Giftmorde gefühnt Sinrichtungen in Stuttgart und Daing

Ostuttgart, 5. Februar Am 5. Februar ist in Stuttgart der 1881 ge-borene Johann Baptist Guth hingerichtet worden, der vom Schwurgericht in Ravensburg am 30. Oftober 1936 wegen dreier Berbrechen des Mordes dreimal zum Tode verurteilt worden war. Guth hat in den Jahren 1982 bis 1985 in Baldfee feine Chefrau und die amei fleinen Kinder feiner Geliebten aus eigensüchtigen Beweggründen vergiftet.

In Mains wurde am 5. Februar 1937 die 42jährige Frieda Bogler, geborene Born aus Maing-Rostheim hingerichtet. Sie war vom Schwurgericht in Maing wegen Giftmordes an ihrem Chemann, dem Gaftwirt Georg Bogler, und an dem Friseur Ludwig Seits zweimal zum Tode und wegen Mordversuchs an ihrem Stieffohn Georg Bogler und dem Installateur Keim zu 15 Jahren Zuchthaus verurteilt worden.

Goldstücke im Brieffasten

Bon einem Unbefannten eingeworfen

):(Hannover, 5. Februar In den Sausbrieftaften der Filiale Sannover der Commers- und Privatbank hat vor einigen Tagen ein Unbefannter eine Anzahl Goldstüde geworfen. Man nimmt an, daß der Betreffende in Untenntnis der Devifengefebe eine Beftrafung befürchtete und fich baber ber Goldstücke auf diefem ungewöhnlichen Wege entledigt hat. Die Bant hat daber in einer Beröffentlichung darauf aufmerkfam gemacht, daß der Unbefannte durch diese Art der Ablieferung die gesetlich vorgeschriebene An= bietungspflicht rechtzeitig erfüllt und daburch Straffreiheit gemäß dem Gefet vom 15. Dez. 1936 erlangt habe. Sie hat den Ablieferer erjucht, den Gegenwert der Goldstüde in Bantnoten an ihrer Raffe in Empfang gu nehmen und ihm außerdem die Beheimhaltung feines Ramens jugefichert. Gur den Gall, daß fich der Unbefannte bis jum 15. Februar nicht meldet, will die Bank den Wegenwert der Gold= mungen dem Binterhilfswert gur Berfügung

Dossenspiele des Sebens / Gin Sagestols

Bobnt da in einem Borort von Paris ein lewisser George X., ein biederer alter Jungefelle, der hier feit feiner Geburt haufte, ohne um die Nachbarn zu fümmern. Mit Aus-nahme der vier Kriegsjahre war er nicht aus einem Borort herausgekommen. Er galt fogugen als das Musterbild eines eingefleischten Junggeiellen, ber bem weiblichen Geichlecht weitem Bogen aus dem Beg ging. Run mußte er ein Ausweispapier haben und beab fich auf die augehörige Bürgermeifterei.

Bie groß war fein Erstaunen, als er ben den ihm sorgfältig ausgefüllten Fragebogen urückerhielt, weil die Aubrif "Familienstand" ausgefüllt sei. Es wurde ihm nämlich nachgewiesen, daß er im Juni 1917 geheiratet dabe. Neben dem Ramen der ihm angetrauten gattin erfuhr er auch den Ort, wo er diese trauung vollzogen haben follte.

Ein bin und Ber im Abstreiten und Behaupaber der Beamte blieb dabei, daß die ftan= ekamtlichen Aufnahmen völlige Richtigkeit ditten. Den einzigen Beweis, den der Junggefelle für feine völlige Schuldlofigfeit anführen onnte, war ber, daß er durch Zufall nachweisen onnte, daß er zu der fraglichen Zeit in einem griegslazarett gelegen hatte und weder daran Bedacht batte gu heiraten, noch auch infolge feis ichweren Bermundung die Möglichfeit Rebabt batte, an dem ihm jugesprochenen trauungsort weilen ju fonnen.

Das half ihm aber noch immer nicht. Denn Eintragungen im Standesamt jenes Trauungsortes waren urfundlich beglaubigt und fo landen der bedrängte Sagestola wie auch die Behörden vor einem Rätfel.

Da fiel es herrn George noch jur rechten Beit ein, daß er mährend eines Sturmangriffs im September 1916 sein fleines Gepäck nebst Prieftentenber 1916 fein fleines Mepäck nebst Brieftaiche und ihrem Inhalt, Militärpapiere und sonstige Personalpapiere verloren hatte. tonnte nachweisen, daß er diefen Berluft bamals sofort seiner vorgesetzten Behörde ge-meldet batte. Jest bleibt wohl noch die ein-dies Datte. Jest bleibt wohl noch die eindige Deutung übrig, baß ein anderer Mittampfer, der die Papiere aufgefunden hat, fich

diefer Dofumente bedient bat, um unter dem Ramen diefes herrn George die fragliche Che

The das alles festgestellt war, hatte der Junggefelle ichon genug feelische Dote burchgemacht, gang abgesehen davon, daß er in feiner Bageitolanatur aufs tiefite erichüttert mar, Junggesellenschwur auch nur einen

Augenblid untreu geworden gu fein. Der gall war an und für fich icon verwidelt enug, aber er follte noch weitere Bermidlungen in fich bergen. Um der ihm angetrauten unbefannten Frau wieder ledig zu mer-den, setzte Herr George alles in Bewegung, diese "seine Frau" ausfindig zu machen, um sich, wenn auch nur auf dem Papier, schnell wieder icheiden gu laffen und die ftandesamt lichen Urfunden wenigstens berichtigen gu fon nen. Das ift ihm bis heute trot aller feiner Bemühungen und trot der bereitwilligen Silfe aller guftanbigen Beborben nicht gelungen. Go muß er fich porläufig noch gedulben, bis eine höchste Inftang gesprochen hat oder feine ihm völlig unbefannte Gattin fich irgendwie gemeldet hat.

der banerischen Gemeinde Ottobeuren Jahre alte Raufmannswitme Ratharina Saufer. Gie galt allgemein eine arme Grau und lebte auch in dürftigen Berhälfniffen, Jest fand man in bem Schranf 6700 RM. in Golbftiiden vor, weitere 4000 MM. an fursfähigem Gilber und Banknoten und abermals 4000 RM, außer Kurs geselbten Silbers. Insgesamt beträgt der Wert bes fursfähigen Geldes 11 600 R.M.

Ein anrüchiges Unternehmen Standal um die Spielbant in Baden bei Bien

In Baden bei Wien bat es lebhafte Empörung ausgelöst, daß hochgestellte österreichi= iche Berfonlichfeiten in dem dortigen Spiel-tafino ihre veruntrenten Staatsgelber vergeudeten, jumal fich herausstellte, daß der Dauptattionar biefes Spielkafinos der beruchtigte jüdische Schwindler Sigmund Bosel ift, der wegen großer Betrügereien aur Zeit in Bien in Saft sist. Bosel, der vor einigen Jahren die österreichische Volfparkasse um 200 Mils livnen geprellt batte, wofür die öfterreichischen Stenergabler die Lasten zu tragen haben, ba der Staat die Bürgschaft bei diesem Institut übernommen hatte, hat mit seinen beiden Direktoren durch unlautere Machenschaften Unsummen ans dem Spielkasino heranzges dogen. Um die Wiedergutmachung des ermähn-ten Millionenschadens hat sich der Gauner je-

doch nicht gekümmert.
Der Standal, durch den eine Reihe politissicher Persönlichkeiten belastet ericheint, hat nun auch auf zwischenstaatliches Gebiet übergegriffen. Der Präsident der österreichischungarischen Gesellschaft, Hopracken Mauritius Alieber, trat am Freitag überraschend gurud. Klieber, trat am zertiag überraigend zuruc. Klieber war gleichzeitig Borstand eines Frembenverkehrsvereins, der sich hauptsächlich mit Schlepperdiensten für das Spielkasino besatie.
Als Präsident der österreichisch-ungarischen Gesellschaft, deren Hauptzweck es sein sollte, die kulturellen Beziehungen zwischen den beiben Staaten zu sördern, veranstaltete Klieber in Ungarn eine lebhafte Propaganda zum Be-inch des Aurortes Baden bei Wien, die im Grunde darauf hinauslief, Kunden für das dortige Spielkasino zu werben.

Befette Fabrifen

Die frangöfische Streitwelle halt an

× Paris, 5. Februar Fast zwei Drittel der Hafenarbeiter und Backer der großen Warenhäuser in St. Denis bei Paris sind am Donnerstag in den Anst stand getreten, wie es heißt, wegen der noch immer nicht geregelten Lohnforderungen und der Einführung des Einheitsrahmenvertrages. Der Streif foll jest durch das pflichtgemäße Schiedsverfahren beigelegt werden.

Eine größere Anzahl Angestellter ber Rie-berlaffung der Parifer Sandelskammer in dem Parifer Borort Pantin hat ebenfalls den Streit erflärt.

Die Belegichaft einer Glasfabrit in Ufnieres streift und verlangt eine 25prozentige Lohnerhöhung. Die Fabrikbetriebe sind von Streifenden bejett worden.

Der Streit in den elfäffischen Raligruben geht weiter, jedoch haben die Streitenden das

Direftionsgebäude geräumt. In Cafablanca ift die 800 Mann ftarte Belegichaft der maroffanischen Buderfabrif in ben Streif getreten und hat die Arbeitsstätten besett.

Flugzeugunglück bei Brünn Tichechoflowatifches Militärfluggeng abgefturgt. Drei Tote

(!) Brünn, 5. Februar Am Donnerstagnachmittag ftürzte furz nach dem Start füdöstlich von Slatina bei Brünn ein mit fünf Berfonen befehtes Militarflugs zeug ab. Ein Rapitan und der Pilot kamen ums Leben. Bahrend der Ueberführung ins Arankenhaus erlag ein weiterer Schwer-verletter seinen Berletungen. Die beiden anderen Mitglieder der Besatung wurden nur leicht verlett.

Altpapier verbrannte nicht Es trotte den verheerenden Gluten

Gine merkwürdige Fronie des Schickfals h Schictials bas ben Sachverständige entdectt, die die Trümmer des fürglich völlig niedergebrannten Kriftallpalastes in London durchsuchten, um hier Feststellungen über die Einwirfung der Site auf Metall und Glas zu treffen. Bon dem ge-waltigen Gebäude ist nur ein großes Trümmerfeld übriggeblieben. Aber etwas ift, wie die Sachverständigen fanden, dennoch völlig unverfehrt geblieben, ein großer Berg von Altpapier, das man mitten im Gebaude in der eines Dfens aufgestapelt hatte, um es

bei Gelegenheit zu verbrennen.



n der Stadt des Siidens bat der Karnebal 1987 t gonnen: Die Mufitsapelle der Feuerwehr im Festsug.

Für eine Reichsmark erhältst du vom WHW eine Fensterplatkarte zur Besichtigung des Fasinachtsumzuges

Kultur und Schrifttum

So mancher geht dahin Und nimmt es nicht in acht, Daß jede Viertelstunde Sein Leben fürzer macht.

Alter Bauernipruch.

Heilung und Selbstheilung

Die natürliche Abwehraftion bes Organismus - Seilserum und Körpergegengift

Droht Krantheit die Lebenstraft gu minbern, dann greift fogleich die natürliche Ab= wehraktion des Körpers ein. Dieje natürlichen Beilvorgänge versucht der Arat nach besten Rräften gu unterftüten. Mit der Unwendung eines Seilmittels wird ftets die Beeinfluffung von Organfunktionen bezweckt, je nach ber Art bes Leidens geht man darauf aus, die Organfunttion gu harmonifieren, ju fteigern, berabzumildern ober gar einen Erfat für die gestörte Funktion su schaffen.

Der Arat, der die Diagnose stellt, beamedt damit nichts anderes als die Krankheit als folche gu erfennen. Beig man ben Erreger ber Krantheit und hat man eine Sandhabe, gegen ihn vorzugeben, bann ift ber Beg, ben man einzuschlagen hat, meiftens flar vor= gezeichnet. Die Diphtherie beispielsweise gehörte früher zu den unheimlichften Rrantbeiten. Geit man bas Beilferum gu entbeden vermochte, ift vieles von den alten Schreden gebannt worden. Es ließ fich durch die aftive Chugimpfung eine Gindammung ber Befahren erzielen, wie fie erfolgreicher bisher im Rampfe gegen die anstedenden Rrantheiten wohl faum jemals verwirklicht worden ift. Allerdings fann bei der Gerumbehandlung icon ein Beitverluft von einer Stunde einen nicht wieder gutzumachenden Schaden bedeuten. Bei dem Gerum handelt es fich um ein Gegengift, das vom lebenden Korper felber gebildet wird und das auch ber Organismus des Diphtheriepatienten hervorbringt. Mit der Einspritung des Mittels wird also ein Beilvorgang eingeleitet, das die Natur felber als den geeignetften und erfolgreichften dofumentiert bat. Freilich fann, wie gefagt, die beimtüdische Art der Diphtherie nur dann begwungen werden, wenn die Befampfung fo früh wie möglich einjett, denn bis der Organismus bes Rranten bas Gegengift hervorgebracht hat, fann die diphtheritische Schwellung bereits berartige Ausmaße angenommen haben, daß der Patient der Erstidung anheim-

Einer mefentlich anderen Lage fieht fich ber bung vorgebeugt werden, da fonft die Bruch- über die Bewußtseinsschwelle. Jedermann bei, die wir im Traum vollbringen: Bir find

ftelle ichief verheilen murde. Reineswegs immer ergibt fich ichon gleich

nisnahme von der Art des Leidens feines- | "Lungenleiden" gujammen! Auch bei der Rerfalls abgetan. Bu oft nur sammelt fich in vosität ift bas nicht anders. Immer bleibt es einem Rrantheitsbegriff eine Bielbeit von die Aufgabe des Arates, den Gall individuell der weiteren Behandlung noch im einzelnen menhänge bis ins Lette geflart find, wird die großen Cammelbezeichnung "Bergleiden" ober begegnet.

Ericeinungen, denen der Arat im Berlaufe au ergründen, denn nur fo, wenn die Bufamnachipuren muß. Bie viele Rrantheitseigen- Methode gu finden fein, die der fpegillen Art arten finden fich beispielsweife unter der bes Leidens am wirksamften und rafcheften

Traumgeheimnisse / Bir alle sind große Dichter-

Bon Prof. Dr. 28. Frisiche, Leipzig

freilich öfter als den anderen. Wir schenken die ihre Körper verlaffen haben, um mit ihm vergeffen fie raich. Nur manchmal grabt fich beute noch nichts davon wiffen, daß die der Fall, wenn er eine auffällige Begiebung eine Warnung ober Berbeigung, das fei ihr Bu unferem perfonlichen Leben bat, wenn er verborgener Ginn. uns mit ratfelhaften Borgangen beunruhigt und ihr Schreden den gangen Schlaf von uns Unnatürliches. Die Borftellungen unferes abichüttelt.

Co mag es bem Dichter Jean Banl in Bunfiedel unbeimlich jumute gemefen fein, als er am 15. November 1790 in fein Tagebuch eintrug: "Bichtigfter Abend meines Lebens, ich wünsche jedem einen 15. November. 3ch brangte mich vor mein fünftiges Sterbebette durch dreißig Jahre hindurch, sah mich mit ber hangenden Totenhand, mit bem eingestürzten Rrantengeficht, mit bem Marmorauge. Ich hörte meine fampfenden Phantafien in der letten Nacht und vergeffe den 15. November nie."

35 Jahre fpater erfüllte fich ber Traum. Am erichien pfinftlich fast um die Stunde. Man natürliche Beise erklären.

Jean Paul, gang in der Anschauung feiner Beit befangen, beschäftigte fich viel mit den Ratfeln bes Traumes, weil er an Beifterseherei glaubte, und zwar mit folder Stärte, haftig beim bammernben Sintraumen por bie Seele traten. Das beißt, er erzeugte durch Balluginationen die Ericheinungen felbit. Die ichmerzvolle, immer wieder machgerufene Tag nahte, mitgeholfen haben.

Die Singabe an Befichte ober Bifionen, wie Arat bei einem Anochenbruch gegenüber. Die fie Jean Baul pflegte, erfüllt die Seele mit eigentliche Borwegnahme eines natürlichen Phantafiebilbern, die im Bachen gefeffelt find, Beilorganes ift bier nicht, wie im vorermahn- fich aber nur in icheintoter Saft befinden. 3m ten Salle, vonnoten, der Arat darf bier getroft Traume werben die Borftellungen, die burch Bufeben, bis die Ratur felber die Beilung be- Die Geele bes Bachenden geben - mehr oder wertstelligt hat. Bas für den Mediginer gu weniger entstellt und verwirrt -, wieber tun bleibt, ift, den zwedmäßigen Ablauf bes lebendig. Der Schlaf öffnet ihnen ein weites Beilprozeffes burch entsprechende Magnahmen | Tor, denn die Erregbarteit ber empfindenden au unterftuten, damit nicht eine unordnunge- Gebirngentren ift erhöht, mahrend mir fclamaßige Berheilung der Anochenenden fpater fen, fie fprechen leichter auf Reine an: bie den Biedergebrauch ber Bliedmaßen erichwert Billenstätigfeit aber einschließlich bes ftraffen ober gar vereitelt. Infolgedeffen banbelt es Denfens ift gehemmt. Schon beim Ginichlafen fich hier insbesondere um die fachgemäße Gin- im halbmachen, hinüberdämmernden Buftand eine Ueberrafchung im Schläfer aufflammt beimniffen und wollen und des achtgigjährige richtung des Bruches, ebenfo muß durch einen ftromen ungewollt gufammenhangloje Bor- und fich gu einem Sput von Chenen ordnet, Goethe troftende Erfahrung gefagt fein laffen. festen Berband ber Möglichteit einer Berichie- ftellungen im bunten Durcheinander berein trägt mefentlich gu einer besonderen Leiftung

fennt bas von fich. bei der Diagnose ein fest umrahmtes Bild der Beifter die Butunft mahrfagen, ift uralt. Dem leiften im Traume mehr, als wir im Bachen lieblichften Gestalten, mich gu troften und 80 Krantheit. Mit der allgemeinen Gintragung naiven Menichen ericbeinen die Borgange des mit bewußter Abficht und Nachdenken verder Krantheit im Tagebuch ift also die Kennt- Traumes als etwas wirklich Erlebtes, nicht mogen.

Träume find nichts Ungewöhnliches. Jeden bloß als Borfpiegelungen. Daber glaubt er, Schläfer fuchen fie einmal beim, ben einen bie Traumgeftalten, die er fiebt, feien Beifter, ihnen für gewöhnlich feine Beachtung und ju verfehren. Das abergläubische Gemut will ber Trauminhalt tiefer in unfer Bewußtsein Traume "in ben swölf Rachten" nur wie alle ein und wird nicht fo leicht vergeffen. Das ift anderen Schäume find. Sie ichenten angeblich

> Die Traumfgenen find nichts leber= und machen Geelenlebens und die Phantafievor= itellungen bes Traumes find Blätter eines und desfelben Buches. Im Traume fehlt lediglich der zügelnde Berftand. Darum fonnen fich bie Borftellungen ohne bentgefemäßige Bindung und Demmung völlig frei formen. Ein gelinde ichmerzender Drud einer Falte des Bettlakens gibt Anlaß gur Traumempfinbung eines heftigen Doldftiches, es reiht fich bas Bild bes Morders an und feine Drohworte flingen deutlich im Ohr . . .

Die Gebilde des Traumes und die des Wachens find zwar verschieden, aber feelisch Und nun das ratfelhafte Ereignis: Benan nicht verichiedenwertig. Solange der Denich im Schlafe traumt, besteht feine volltommene 14. November 1825 ftarb Jean Paul, der Tod Aufhebung feiner feelischen Borgange. Die verbindenden Faden ber Gedanten find nicht tonnte meinen, eine gebeimnisvolle Pro- abgeriffen, fie fpinnen fich allein weiter ohne phetie des Traumes fei im Spiele gemefen, Berftandeskontrolle, darum im fraufen der Tod habe fich durch ihn lange vorher an- Durcheinander. Wenn wir im Tagträumen gefagt. Und boch läßt fich ber Bufall auf bem Kommen und Weben ber Wedanten freien Lauf laffen, spielen sich ähnliche feelische Bor= gange ab wie beim ungewollten Schlaftraum.

Ratfelhaft bleibt an ben Borftellungen, die ihren Sput im Traume treiben, die And: ftattung mit ber vollen finnlichen Lebendig= daß oft die Gestalten Berftorbener ibm leib- feit. Bir feben und boren die Berfonen und Greigniffe fo flar und deutlich, als ichliefen wir nicht, und nehmen darum alles für mahr. Die Schaufpielfiguren des Traumes find Rünftler im Täufchen, im Bortaufchen einer Traumerinnerung mag, als der gefürchtete Birklichkeit. Richt nur Rindern fällt es beim Erwachen ichwer, die Richtigfeit der Traumgebilbe von der Birtlichteit gu trennen, auch Erwachsene brauchen manchmal längere Zeit jum Befinnen, gur Rudtehr in die greifbare Belt. Schopenhauer berichtet über biefe Schwierigfeit von fich:

"Als ich im Jahre 1815 in Dresben aus einem Rachmittagsichlafe voller Träume an einem mir wenig befannten Orte erwachte, ameifelte ich ernstlich, ob diefes Erwachen noch unbehaglicher Borftellungen, die damonenball dur Wirflichfeit."

Die lebendige Birflichteitstreue, mit der als fonnige Blumen des vom erften Schlaftas ein ratielhaftes Spiel von Ereigniffen wie gestärkten Gebirns. Wir mandeln alle in G im Traum vollfommene Dichter, Traumen ift Der Gebante, daß im Traume verborgene das Runftichaffen aller Richtfünftler. Bir

Neue Erfindungen und Entdeckungen

Reue Erflärung für die Seefrantheit. Bisber galt die Anichanung, daß die Beschwerden der Seefrantheit von der Reigung unferes Gleichgewichtsorgans im innern Ohr, bes jogenannten Laby rinthes herrühren. Rach neuen Festitels lungen von Brof. Lenggenhager (Chirurgifche Universitäts-Rlinif Bern) ift jedoch diefe Erflärung falich. Die Er-icheinungen der Gees, Luft= und Gifens babnfrantbeiten frammen nach der Uns ficht diefes Forichers von der Oberbauchs gegend. Das dort verbreitete Geflecht des "sympathischen" Nerven scheint durch die Drud- und Bugichwantungen gereist gu werden, wodurch die befannten Beichwerden entstehen. Lenggenhager uns terscheibet von diesen Erscheinungen ausdrücklich das "Schwindelgefühl", das durch rasches Dreben und zweifellos vom Labyrinth bewirtt wird.

Die Phantafie, die auserforen ift, uns di reiche Wunderwelt bes Lebens gu öffnen, bit erfindet, was fich nie und nirgends hat be geben, fie lebt fich frei und ungebunden ans gur Racht in romantischen Geschichten. 30 Geftalten und Formen zeigt uns, wie Benie im Dichter ichafft: Gelbftverloren bin gegeben dem Schwunge der Ginbildungsfraft Bie ein Dichtermert fteht bas Traumgebilbt richtig und anschaulich da. Durch feine und charafteriftische Büge spricht es fich aus. Dit Perfonen, unfere eigenen Beicopfe, reben 81 uns wie völlig fremde, manchmal nach un ferem Sinne, manchmal nach ihrem. Gie richten Fragen an uns, die uns in Berlegen beit feten; fie bringen Beweisgrunde, die uns ichlagen; fie erraten, was wir gern verhehlen möchten. Es ift Leben in farbigen Bilbern voller lieblicher ober unerhörter Dinge, wil fie ein echter Dichter uns ichauen läßt . . .

Wie ift es möglich, daß die Traumphantaften fpielend leicht unfer Bewußtfein erfüllen? 30 Schlafe öffnet fich bas Steigrohr bes Unter bewußten. Empfindungen, Buniche, Gelufte, Regungen, die oft übersehen ober wenig be achtet burch die Geele des Bachenden eilen vergeben feineswegs im Richts. Gie verharren im Unterbewußten; unfere Bermunft balt fie in Retten. Dullt das verftandige Denten abet ber Schlaf ein, bann fteigen die noch fcwin gungsfähigen Geelengebilde verfleidet und entstellt aus der Tiefe nach oben über bit Schwelle des Bewußtseins. Gleichsam ver stofflicht feiern fie als fichtbare und borbart Traumvorgänge ihre Auferstehung.

Alles, was ins Unterland der Geele vet brangt murde, tann in die Traumphantafien bes Schlafenden bineinfpielen. Aber allein' bestimmend für die Traumbilber find ver brangte Soffnungen und begrabene Bunicht nicht. Ueber bem Schlummer waltet auch trot bu jenen Träumen gehörte oder der Traum in der Tiefe der Geele lauern mogen, ein gütiger Traumgott. Er fchict und Traume "Es liegen in der menschlichen Natur wun berbare Rrafte. 3ch habe in meinem Bebel Beiten gehabt, mo ich mit Tranen einichlie Aber in meinen Träumen famen nun bi beglüden, und ich ftand am anderen Morgen wieder friich und froh auf den Giigen."

Die Berufung des deutschen Künstlers

Bede große Beitepoche bat auch ihre bes fonbere Wendung in ber Runft und prägt fich in der gangen fulturellen und fünftlerifchen Richtung aus. Das erleben wir auch heute wieder feit der Machtubernahme burch ben nationalfogialiftifchen Staat. Runft und Ruls tur haben durch ihn nicht nur neue Aufgaben erhalten, fondern fie merden auf jebe Beife burch ihn geforbert, um unferer Beit bie Rote neuen beutiden Berbens und Aunitidaffens aufzuprägen. Wir sehen herrliche Bauten in ber Bollendung wie die muchtigen Monumentalbauten in München, den Bau des Reichsluftminifteriums in Berlin ufm., nicht gu verland ein neues Geprage, das für die fommenden Beichlechter von der Große und Bebeutung biefes unferes Beitalters fünden

Aber auch auf anderem Gebiete, nämlich

an München".

Sier ift ein Bau entstanden, der jugleich Beugnis ablegen foll von dem Wollen und Schaffen deutscher bildender Rünftlerhand. MIS im Jahre 1931 ber Münchener Glaspalaft, in dem gerade damals wertvolle Erzeugniffe beuticher Rünftler gur Ausstellung gelangten, ein Raub ber Flammen murbe, fant mit ihm ein reicher Schat an Gemalben beuticher Romantifer und großer benticher Maler in Trümmer und Afche. Es war ein ichwerer Berluft für das fulturelle Deutschland. Die damals Regierenden konnten sich nicht aufraffen, mit großgugiger Band ein neues Saus für die deutsche Runft gu ichaffen. So murbe es benn freudig begrüßt, als unfer Gubrer ben Entichluß faßte, der deutschen Runft hier ein neues Haus zu bauen und er mit feiner eigenen Tattraft und Billensenergie auch fofort ans Bert ichritt, die Blane hierfür Meiftern der Bautechnif gu übertragen.

prechen von dem großen Umbruch, der fich fruh dabingeschiedenen genialen Architetten ftintt das Gute vom weniger Guten icheidet feit 1933 in Deutschland felbft und ben Ge- des Fuhrers, Profesfor Baul Ludwig Trooft, und jedem, auch dem fleinften Runftler bieten, wo die deutsche Bunge und Sprache in großem fünftlerifchem Umfange entworfen fein Runftichaffen die Anerkennung gemahren berricht, Beugnis ablegen. Bir begrugen des- waren, geschritten werden fonnte. Schon feben die ihm gebührt. halb die tommenbe "Große Dentiche Runfts wir im Jahre 1983 an iconfter Statte Dunausstellung 1987 im Sans ber bentichen Runft dens den Grundstein gu diefem Saufe der ichen Auferftebung, der beutichen Ginigte deutichen Runft gelegt. Jest ichreitet bas und ber fommenden deutschen Bufunft and Sans feiner Bollendung entgegen und gibt im Rünftlerifden gerecht wird. Dier wird fio München in wenigen Monaten bas Beprage, die "Sauptstadt der deutschen Runft" gu merben bam. ihren alten Ruf von neuem au

festigen. Die feierliche Ginweihung biefes neuerstandenen herrlichen Kunfttempels wird verbunden fein mit einer allgemeinen großen beuts ichen Annftansftellung. Gie foll nach bem Billen bes Führers bem beutichen Bolfe einen Quericinitt burch bas gesamtbeutiche Runft: fifche und fulturelle Ginheit ber beutiches ichaffen ber Gegenwart vor Augen führen. Mehr als früheren beutichen Runftausftellungen tommt ihr besondere Bedeutung gu, weil Bert fein will, muß getragen fein von bem bier nämlich jeder deutsche Runftler feine Bewußtsein der Anteilnahme am neuen Ber Berte ausstellen tann. Es foll nicht mehr fo den der gangen beutschen Ration, wenn aus fein wie in vergangenen Jahren, daß nur die feine Perfonlichfeit mit feinem funftlerifden Großen fich prafentieren burfen, nur Anges Schaffen in ber engen Seimat ber Lanbichaf borige bestimmter Runftlervereine ober Runft- und bes zugehörigen Stammes vermura richtungen einen Borrang genießen, fondern bleibt. Gin großes Reues foll werben, un allen deutschen lebenden Rünftlern foll es er- ben Ruhm beutscher Rultur und Ruftut So fam es, daß bei der Machtibernahme, möglicht fein, die Produtte ihres Runftler- gemeinschaft erneut gur Blute gu bringen dem der Malerei und Bildhauerei, foll unfere swei Jahre fpater, direft an die Durch: geiftes und ihrer Runftlerhand ausguftellen. Roch find wir erft im Berden, aber auch bie! Begenwart ju den fpateften Beichlechtern führung biefer Plane, die von dem leider ju Das deutsche Bolt wird mit gefundem In- wird Großes entstehen fonnen und muffen.

Sier wird fich zeigen, mer ber Beit ber beu zeigen, wer mahrhafte, auf deutschem Empfin den und Wefen fundierte Runft ichaffen fant Bichtig ift auch die perfonliche Entscheidum des Führers, daß zu diefer Ausstellung nebel den im Reiche anfäffigen deutichen Runftler ohne Rudficht auf Staatsgrengen alle beutid ftammigen Rünftler augelaffen finb. Dami wird jum erften Dale in der Geichichte bet deutschen Runft die große allumfaffenbe voll Ration prafentiert werben tonnen. 3ebt fünftlerifche Schaffen, fo es von bleibenbem

Aus der Landeshauptstadt

Kleiner Stadtspiegel

Auch der Freitag hatte vorfrühlingsmäßige Temperatur, wenn er auch nicht die hohen Bärmegrade seines Borgängers erreichte, ba der himmel den ganzen Tag über bedeckt war und kaum ein Sonnenstrahl durchkrach. Der am Freitag gemessen böchste Bert betrug 12,7 Grad. Die niedrigste Temperatur stellte sich auf 5,2 Grad, sie war also gegenüber dem Temperaturminimum vom Donnerstag sast Brad höher. Die mittlere Tagestemperatur wurde mit 5 Grad über normal errechnet. Der leichte Wind am Bormittag, der mit 1-2 gemeffen wurde, steigerte fich am Nachmittag bis auf Binbstärfe 8, wobei Sturmboen mit etwa 20 Sefundenmetern beobachtet werden fonnten. Die Conne brang nur am Bormittag für gans furse Augenblide aus den Bolfen hervor; fie dien im gangen nur 0,2 Stunden. Der Luft= brud ift fehr ftart gefallen, das deutet auf meiter ichlechtes Wetter bin.

Wie ihr wollt . . .

Der Mensch kann anspruchsvoll sein. Na-mentlich hinsichtlich des Genusses und in der Galchingszeit. Mancher möchte daber gern dwei Fliegen mit einer Klappe ichlagen, möchte abends im Staatstheater mit Silfe einer adretten Karnevalvorstellung die Lachmuskeln trainieren und hierauf — ohne eine Minute Beit mit Umfleiden verlieren zu wollen und ichmiffig fostimiert, irgendwo das Lanzbein schwingen, Keine Kopfschmerzen bitte! Die Musen im Badischen Staatstheater werden nicht die Nase rümpfen, wenn ihr euch gewandet, wie ihr wollt. Im Frad, als ohne Bart — gleich willfommen!

Jugganger, mehr Borficht! Die Dupligitat ber Galle

Um Freitagmittag, um 14.30 Uhr, ftieß an ber Ede Raiserallee-Schillerstraße eine 70 Jahre alte Frau gegen einen Wagen ber Stragenbahn, Linie 4, murbe umgeworfen und erlitt ichwere Gehirnerschütterung, fo daß fie ing Krankenhaus transportiert werden mußte. Die Frau batte ben Schirm aufgespannt und fo an der Sicht über die Etraße, die fie

in diesem Augenblick überquerte, behindert. Am gleichen Tage ereignete sich noch ein iweiter, ähnlicher Fall. Eine 52jährige Frau wurde am Ettlinger Tor von einem Lasttrastmagen angefahren und erheblich verlett. beit bis jest feststeht, trägt die Berlette felbit einen Teil der Schuld am Unfall, da sie in unvorsichtiger Weise die Fahrbahn überschritt.

Autobrand

In der Donnerstagnacht, furz vor 23.30 Uhr, wurde die Feuerwehr an den Rheinhafen ge-Tufen. Dort mar in der Gudlichen Uferstraße 6 der Anhänger eines Laftfraftwagenzuges in Brand geraten, ber in furger Beit jedoch geloicht werden fonnte.

Die Beime ber Hitler-Jugend follen finnfälligen Ausbrud bes jungen nationalsozialistischen Gemeinschaftserlebnisses sein! Es ergeht daher an alle der Ruf: Helft mit! Schafft Beime für die Hitler-Jugend!

Aus Beruf und Jamilie

Mtersjubilar. Reichsbahninfpettor Berdinand Araemer, Belfenftr. 14, vollendet am Camstag fein 75. Lebensjahr in voller Beiftiger und forperlicher Frische. Unserem langjährigen Abonnenten hergliche Glud-

beute, Samstag, 6. Februar, Frau Salome ifn, wie das Karlsruher Narrengeset es bestrecksus, Bitme, Karlsruhe, Friedenfix. 4.

Dienstinbiläum. Kanzleiassistent Otto Kurz duch die Kostumwahl ist eine michtige Sache, die aber mohl schon meistenteils entschieden ist. Debruar auf eine 25jährige Tätigfeit im Dann gibt es noch die Masse der "Kleindienste der Stadt Karlsruhe zurüchbliden. kostsimme", die oft aus nichts anderem bestehen

Worten eine hubsche Radierung. Der Dienst- gabe.

Bürgermeifter Dr. Fribolin übermittelte ihm vorstand des Jubilars, Berwaltungsdireftor handler" vorhanden find; das gange ift als namens der Stadtverwaltung herzliche Blud- Lacher, und feine Arbeitskameraden ehrten Blid aus dem Keller gedacht und in einem muniche und überreichte ihm mit ehrenden ihn gleichfalls durch Ansprache und Geschent-

Zwei Gtädte im Dunkel

Gesamiverdunkelungsübung für Karlsruhe und Durlach

Die Stadt im Fastnachtsschmuck

Ein Bummel durch Läden und Lofale

Benige Tage leben mir noch auf ber fast- als einem Gutden, einer Rafe, einem ges ober

nachtlichen Sochebene, wenige Tage gleitet die gar nur aus flimpernden Augenwimpern . .

aus den Saufern fam, tat man gut daran, erft | Fenfter falle. einmal ein paar Minuten in der Tur fteben au bleiben, um fich wenigstens einigermaßen an die Finfternis ju gewöhnen. Richt ein= mal der Mond gab ein biffel Licht ber.

So fonnte man nur taftenden Schrittes vormartstommen in den Stragen, die vor Raffe glänzten. Und letteres mar gut. Denn in diesem Glang konnte man immerhin gang schwach die Umriffe der Entgegenkommenden erkennen, auch begrüßte man freudig die vorübersahrende Stragenbahn mit ihrem bläu-lichen Lichtschimmer und orientierte fich ichnell im Bliben ein paar Bujammengefniffener Autoaugen. Dieje Autos frochen babin! Gie und die Bahnen und die Radfahrer waren das einzige Lebende an diefer Stadt, die völlig buntel lag. Gie hatte ihr Geficht verandert. Die Stragen waren länger, die Baufer höber und drohender geworden. Nichts Freundliches war an ihr. Sie trug ein ernftes Antlit.

Um ichlauesten waren noch bie, die das Blühpunktehen ihrer Zigarette als Bor- oder Rückftrahler mit fich herumtrugen. Besonders Beideite batten auch ihre Taidenlampen mit auf den Weg genommen, mit benen fie bin und wieder die Baffanten anblingelten. Junge Mädchen (man hörte es am Richern) jogen untergehaft burch bie Raiferftraße und junge Männer bemühten fich ernfthaft, bei fortmahrend erlöschenden Streichhölzern etwas Rauchbares aus ben Zigarettenautomaten berauszufischen.

Polizeimotorrader fuhren langfam durch die Straßen — man erriet fie mehc, als man fie fab —, die Ladenbesitzer. Werkdirektoren und

fidele Rutiche noch auf diefer luftigluftigen

Sohe, und dann wird fie vom Abgrund des

Afchermittwoch verichlungen werden, und wir

dagu. Darum bat alles das Rarrenbanner

bis jum letten Bipfel binausgehängt, Bunt-

beit in die Räume geholt und alles, alles mit

einem vielfältigen Flitter umtan. Rach uns

Aber es hat doch noch eine nette Weile bis

dahin, da werden die Stunden doppelt gegählt

und die Rachte au den langften aller Tage ge-macht. Bring Karneval ift ein Gerr mit an-

ipruchsvollem Auftreten, er bedarf der Um-

gebung, der Bühne. Und fo bat fich auch

Rarlerube in eine große Buhne verwandelt,

um dem Bringen Karneval für fein mehr=

tägiges Gaftipiel den gebührenden Auftritts-

cahmen au ichaffen. Und die Karleruber wer-

den, was vom einzelnen abhängt, entweder

als Statiften ober als Sauptdarfteller in die-

fem ausgelaffenen Spiel mitwirken; mancher

versucht es heute ichon, das mit dem Bart,

aber es mächft nichts als ein fparliches Be-

wumsel ums Rinn; bei anderen wieder zeigt

fich fraftiges Bachstum, ja, und die gang

Schlauen werben fich um gar nichts fümmern,

der Aichermittwoch.

Es mar beangstigend duntel. Benn man | fei und fein verraterifder Schein aus einem

Es war eine gespenfterhafte, eine unbeimliche Stadt. Jeder war froh, wenn er fich irgendwo ins helle Licht eines gemütlichen Raumes flüchten fonnte.

Db fie geflappt hat, dieje Uebung in den beiden Nachbarftädten Durlach und Rarlsrube, wie die Großbetriebe und die Bevölferung fich au ihr gestellt haben, das wird erft Stunden nach ihrem Abichluß zu fagen fein. Berschieben wir diesen ausführlichen Bericht lieber auf morgen!

Werkluftschukübung beim "AI"

Der Berfluftichutleiter ber Druderei 3. Braun (Druderei bes Rarleruber Tagblattes) hatte die Gelegenheit der großen Berdunkelungsübung benütt, um mit der Belegichaft eine Werkluftschutzübung zu ver-

Am Nachmittag verfammelte fich die Beleg-ichaft, um einen Bortrag von Berfluftichub-Fattor Schäfer über die Bedeutung und Bichtigfeit des betrieblichen Luftichutes gu hören, dann begab fich alles wieder an die Arbeit. Rurge Beit barauf aber ertonte bas Mlarmfignal, und nun eilten die Gefolgichaftsangehörigen auf bem schnellften Weg in die Sammelräume, wo fich bald an die 200 Bersonen eingefunden hatten. Rach noch nicht ganz fünf Minuten lag der Betrieb still und verlassen, die Wasser-, Gas- und Stromleitungen waren abgestellt und die Fenfter ordnungsgemäß geichloffen. Rach einer Stunde war die lebung zu Ende, die erneut bewies, sie sabenbesither. Werkdirektoren und daß der Betrieb für den Ernstfall gerüstet Gastwirte traten heraus auf den Gehsteig und ift und seine Luftschutztrupps wie auch die betrachteten noch einmal prüfend die Fassaden ganze Gefolgschaft mit ihren Pflichten verihrer Häuser, ob auch alles richtig verdunkelt traut sind.

Auf den Rahmen fommt es an, und der

wurde wieder großzügig geschaffen. Schon

allein die Schaufenster haben die Stragen in

eine einzige via triumphalis verwandelt. Es

auf und Ratichen und Britichen tun die bade=

bofeartig geftreiften Mufter ihrer ichlanten

Leiber dagu. Go ift das alfo um die Faft-

Aber in den Lofalen, da feierten Ginfalls-

freudigfeit und Big ihre Triumphe. Saft tein Lofal ohne Schmuck, mit Girlanden über-

freugt oder Lampiontupien darin, feien das

nun die Großgaftstätten ober die fleineren und

fleinsten Baftstuben, in benen die Raftnachts-

geit Gingug bielt. Man ftellte etwas auf die

Beine. Man bat fich ein gutes Zeugnis über

Beschmad und Laune ausgestellt, und Rarls-

ruhe kann fich feben laffen. Es ift natürlich

nicht möglich, auf alle Gaftftätten einzugeben,

fondern begnügen wir uns mit einem Streif-

Café Obeon

zug durch Karlsruher Konzertcafés. Das

Safen gibt es ja immer allerhand gu feben, oben fieht man eine gemalte Galerie, und auch da gibt es wieder allerhand zu betrachten. Im Café selbst weben südliche Winde. Da ist Italien Trumph, Benedig und allerlei sübliches Bolf hat fich an den Banden breitgemacht. Die Rapelle Frang Biftor Dienegg ift auch eine alte Befannte im Café Bauer.

Daß es in all ben Lotalen an Conderveranstaltungen nicht seblt, das ist ja eine Er-fahrungstatsache, und all die Kostümbälle und Kinderseste und Lumpenbälle und Bordseste und die vielerlei Bramiterungen, fie find ja allgemein bekannt und beliebt. Go hat fich nun Karlsrube jum letten Run gerüftet, und wir miffen heute icon, daß es ihn machen

Was geht über Fastnacht auf dem Gutenbergplat vor?

Bang Karlsrube ift gespannt, mas an Fastnacht auf dem Gutenbergplat los ift. Auf-gepaßt! Fastnachtsonntag: 14 Uhr. Festzug durch die Weststadt: Beginnend am Reglerheim, dann Kaiserallee, Lessings, Sophiens, Grenzs, Kriegss, Weltsiens, Sophiens, Werasnienstraße, Kaiserallee, Schessels, Goethestraße zum Gutenbergplat. Daselbit besondere Uebers rafchungen. Wildwestlager- und streiben auf dem Gutenbergplat, Konzert ber Trapper-Kapelle, Gratisverteilung von Bildwestjuppe mit delifaten Einlagen, Karuffell, Luft-ichaufel, Schieß- und Buderbuden, Bierzelt, Buritbraterei uim.

Fastnachtmontag: Kinderfest im wilden Besten. Gratisverteilung von Zuderstangen, Törtchen, Raruffellfreifahrten u. a. m.

Fastnachtdienstag: Nach Beendigung bes großen Fastnachtzuges: Umgug burch bie Beststadt. Anschließend: Bildwestrummel auf dem Gutenbergplat und in den Lotalen des

Wettbewerb zum Reichs: berufsweitkampf verlängert

Der Einsendetermin des Bettbewerbes dum 4. Reichsberufsweitkamps, der von der Gau-jugendwaltung der Deutschen Arbeitöstront und der Gebietsführung der Hitlerjugend un-ter dem Motto: "Ber versinnbildlicht den Reichsberufsweitkampf am beiben in Bort und Bild?" durchgeführt wird, ist bis 10. Februar 1987 verlängert worden. Es soll dadurch in-folge der vielen Anfragen allen nochmals Gelegenheit gegeben werden, an diesem Bett-bewerb teilzunehmen.

Die Aufgabe in diesem Bettbewerb liegt barin, entweder bildlich, also mit guten Bil-dern von der Arbeit der Jugend (Junge am Schraubstock etc., Mädel beim Nähen) den eigentlichen Sinn des Reichsberufswettkampfes darzustellen oder in Artikeln und furzen Er-

alibert und flittert in ihnen, Papierschlangen winden sich, "Böllele" (man sagt hier "Belle-len" . . .) kugeln in ihnen ihres Weges, Kodählungen von der Arbeit zu berichten. Die bisherigen unzähligen Ginsendungen beweisen die rege Teilnahme aus dem ganzen ftume find gur Schau geftellt, Masten bloten ben Betrachter an, Settflaichen und anderer Lande. Alfo letter Ginfendetermin: 10. Fe-"Stoff" ftapelt fich in bligenden Berbeigungen

Gtatt "i. R." wieder "a. D."

Beamte im Ruheftande fetten bisher hinter ihre Amisbezeichnung die Abfürgung "i. R."
— im Rubestande. Rach dem neuen beutichen Beamtengeset haben Beamte im Ruhestande die ihnen bei der Berfetung in den Rubeftand guftebende Amtsbezeichnung mit bem Bujat "außer Dienft" (a. D.) und die im Bufammenhang mit bem Amte verliehenen Titel weiterzuführen. Aendert fich die Bezeichnung bes früheren Amtes, fo barf die geanderte Amtsbezeichnung geführt werden. Ginem entlaffenen Beamten tann die oberfte Dienftbehörde die Erlaubnis erteilen, die Amtebezeichnung mit dem Bufat "außer Dienft" (a. D.) Bu führen. Das gilt aber nur für Beamte, die in Ehren aus dem Umt entlaffen find. Andere entlaffene Beamte haben feinen Aufpruch auf die Beiterführung der Amts-bezeichnung und die im Zusammenhange mit dem Umte verliehenen Titel.

Die Begründung des Befetes führt dafür aus, baß bei ben in Ehren entlaffenen Beamten ebenfo wie bei den Rubeftandsbeamten das Beamtenverhältnis in Ehren beendet ift. alfo fein Bedürfnis befteht, fie voneinander du unterscheiden. Dieser Sinweis betrifft hauptsäcklich wohl die nach § 4 bes Gefetes aur Biederherstellung des Berufsbeamten= tums entlaffenen Beamten, die - meil fie fein Rubegehalt, fondern nur eine Rente begieben - feine Rubestandsbeamten find.

Zum Fastnachtszug am nächsten Dienstag

Sahre überaus humorvoll und luftig an- alle in Roftumen auf die Strafe geben. gelaffen. Den bisberigen Beranftaltungen baftete als besonderes Kennzeichen jene gelöste beschwerter und deshalb eber bereit, richtig und schwungvolle Fröhlichkeit an, die eben zu mitzumachen. Wer nicht mitmacht, soll zu und schwungvolle Fröhlichkeit an, die eben au einer echten Faitnacht gehört.

Der äußere Sobepuntt der Rarlsruher Faftnacht, der Fastnachtszug, foll sich ebenso vortrefflich ausgeichnen, er verdient es. Aber aller Sumor und aller fünftlerifcher Schwung Reminnt erft richtiges Leben, wenn ein frafiges Echo mit entiprechender "Geräuschfuliffe" leuchten, der Narrheit luftig Gewand muß die erforderliche Freiheit gewähren.

Die Karlsruher Fastnacht bat fich in diesem jedes Saus verwandeln. Und schließlich sollen einem Raftnachtstleid fühlt man fich viel un-Saufe bleiben, es ift bei dem frohlichen Treiben fehl am Plate. Denn bas Motto beißt: "So voll Fröhlichkeit", in diesem Beifte wollen wir die Fastnacht und ihren Triumph-

aug erleben. Betriebsichluß am Faftnachtsbienstag

Auf Unregung bes Berfehrsvereins haben die Mitwirkenden des Zuges begeistert. Es verschiedene Betriebe am Fastnachtsdienstag-muß ein stetes hin und her sein, wobei die nachmittag wegen des Fastnachtsumzuges frei-Buichauer ebenfo aftive Mitwirkende find gegeben. Bei einigen Firmen ift jedoch aus wie die Rarren und Rarrinnen auf den betriebs- und produttionstechnischen Gründen Bugwagen felbit. Darüber hinaus versteht ein früherer Betriebsichluß nicht möglich, invon felbit, daß mit Bapierichlangen nicht beffen werden biefe Betriebe benjenigen Ur-Reivart werden darf. Die Säufer entlang bes beitern und Angestellten, die am Fastnachts-Rugwegs muffen in allen Narrenfarben aug teilnehmen oder ihn befichtigen wollen,

hat seine Dekoration auf die Grundfarbe Orangenrot eingestellt, von den Brüftungen fallen und ichweben die Papierichlangen, Rettungsringe - falls die Stimmung alles unter Sochwaffer feten follte - fieht man an den Saulen und auf bem Rongertpobium maltet die Rapelle Beo Egen=Semprich; die fünft= lerische Ausgestaltung des Lotals besorgte Runftmaler Rrawntichte. Bahrend der Fraftnachtszeit forgt ber befannte Romifer Fris Fegbentel, Mannheim, für eine befondere Stimmung. Tun wir ein paar Schritte über die Raiferftraße und geben ins

Mit dem Orchefter Sans Biebahn jog ein alter Befannter in Rarlsrube wieber ein. Die Räume find auf Gernoft eingestellt. Geschmadvoll fouf man einen ftilechten japanischen Sintergrund, die Lampen leuchten in öftlich milbem Licht, Bandbilber und Schirme ergangen bas hitbiche Arrangement. Bahrend der Saupttage wird man auf dem Podium fleine Tangeinlagen feben. 3m

muffen wir junachft das neue Safenlotal im Ratsteller vorftellen, bie "Safenschänte". Die Runftmaler Müller und Maul ichufen bier eine reizende Bleibe, in der natürlich die Safenpolizei nicht fehlt und auch "Madchen= fteben?

Opfert für das BOB!

Frontfoldaten, Luftichut und Studenten haben fich bem 28628 aur Berfügung geftellt für die fünfte Reichsftragensammlung am 6. und 7. Februar.

Die Mitalieder ber READB haben in bem größten aller Kriege für Bolf und Baterland höchfte Opfer gebracht. Sie stehen auch jest wieder gur Berfügung, um die Rot des Bols fes lindern gu helfen, fie sammeln und fie

opfern felbft. Beldgenoffe wollte bagegen gurud-

Franz Haniel & Cie. Gmb

Stammhaus-Gründung im Jahre 1750 Kohlen e Koks e Briketts e Holz Sämtliche Düngemittel, Torf und Huminal Karlsruhe, Kaiserstraße 231, Fernruf 4854-56



Rechiskunde des Alliags:

Rechtsprechung und "gesundes Volksempfinden"

Der Begriff bes "gesunden Bolksempfin- hat das Reichsgericht die Nichtigkeit des Gebens" als Bestandteil gesehlicher Terminologie schäftes auch ohne den erbrachten Beweis des ist neueren Ursprungs. Er findet sich zivil-rechtlich in dem sogen. Bollstreckungsmiß-brauchgeset vom 13. 12. 34 und strafrechtlich in dem durch Geset vom 28. 6. 35 neu gesaßten 2 des Strafgesethuches. Ueber dieje Borichriften hinaus ift die Rechtsprechung teilweife icon vor Erlaß diefer Gefete gu einer allgemeinen Berwendung des Begriffes überge=

Gegenüber dem früheren Zivilrecht (das Strafrecht soll für diese Betrachtung ausscheiben) stellt der Begriff nicht nur als solcher, fondern auch in feiner juriftifchen Struftur eine Reuerung dar. Er ist innerlich mit dem befannten Moment der §§ 157, 242 BGB "Tren und Glauben" mit Rudficht auf die Berfehrsfitte" verwandt, aber nur infofern, als beide Momente eine bestimmte wertende Feststellung des Richters hinfictlich eines bestimmten Tatbestandes jum Gegenstand haben. Materiell deden fich die Begriffe nicht und fonnen fogar einander gegenüber fteben.

Treu und Glauben" begiebt fich immer nur bas Berhältnis ber beiben Barteien, benen die Bahrung von Chrlichfeit und Unftand gegebenenfalls unter Berücfichtigung ber Berkehrssitte im Berhältnis untereinander zur Rechtspflicht gemacht wird. Das "gefunde Bolfsempfinden" trägt dagegen ein vom Barteiwillen unabhängiges Erfordernis an den Tatbestand heran; diefer foll mit

"dem in der Seele bes Boltes ichlummerns ben mahren Gefühl für Recht und Uns recht"

übereinftimmen (Pfundtner-Reubert II, 6 G. Die grundfähliche Dispositionsbefugnis ber Parteien im Bivilrecht wird insoweit burch ein nicht verzichtbares Erfordernis einge-ichränkt, das dem Berbot der sittenwidrigen Geschäfte nicht ganz unähnlich ist. "Treu und Glauben" und "Sittenwidrigkeit" sind Rechtsbegriffe, die der Nichtjurist oft und gern im Munde führt der Austik derend

gern im Munde führt, der Jurift dagegen weniger gern gebraucht. Gie fteben bei bem Berufsjuriften in dem nicht unverdienten Ruf, immer dann hervorgeholt au werden, wenn

alle fonftigen Stränge reißen. Die 3medmäßigfeit und Richtigfeit ber Gin führung des Begriffes des "gesunden Bolts-empfindens" beweisen einmal die große Ansahl ber auf diefen Begriff gestütten Enticheidungen, andererseits aber auch ber Umftand, daß unfer bestehen gebliebenes altes Recht im Sinne jebiger Rechts- und Staatsauffaffung ausgelegt werben muß. Das "gefunde Bolts-empfinden" bildet hierbei die Grenze zu einer im Intereffe der Rechtsficherheit unerwünschten eigenen Aufftellung neuer Rechtsfäte burch

Der Richter hat fich an das geschriebene Gesetz zu halten, soweit dies nicht im Einzelfall mit dem "gesunden Bolksempfins den" nicht in Einklang zu bringen ift.

Ginige Beifpiele mogen bas erläutern: Bucher ift nach dem Wortlaut des Befetes ein Rechtsgeschäft, bei dem Leiftung und Gegenleiftung in einem auffälligen Digverhaltniffe queinander fteben und damit in Bufammenhang die Rotlage, der Leichtfinn oder die Unerfahrenheit bes einen Teils ausgebeutet wird. Es gibt nun, und zwar nicht gerade felten, Falle, in benen bas Difverhaltnis amiichen Leistung und Gegenleiftung in fraffer Form gegeben ist, aber nicht gerade von einer Ausbeutung in dem erwähnten Sinn des Gefetes gefprochen werben fann. Bollte ein Ge-richt den Bertrag einfach aus dem Migverhältnis heraus für wucherisch halten, wie es ein Oberlandesgericht getan hat, fo murde es dem Gesetz Gewalt antun baw. eine neue Rechtsdefinition des Buchers geben. Andererfeits "will es nicht recht in den Kopf", ist es mit dem gefunden Bolfsempfinden nicht vereinbar, daß bei objeftiv gleicher Sachlage ein Prozeß verschieden ausfallen foll, je nachdem, ob das Bewußtsein des Ausbeutens nach-gewiesen werden fann ober nur die gangen gewiesen werden kann oder nur die ganzen Ampfersahrung noch immer unerseilich sind. Umstände ergeben, daß der eine Teil stripels los vorgegangen ist, d. h. "sich böswillig oder in grobsahrläsiger Leichtsertiakeit der Erstenntnis verschlossen hat, daß sich der andere Teil nur aus den Nachteilen seiner mißlichen Lage heraus auf die ihn beschwerenden Bestalent im Kamps, er steht seinem Bruder dum nach. Der vorsährige Gaumeister Fiele

ichaftes auch ohne den erbrachten Beweis bes Ausbeutens ausgesprochen, weil das gefunde Bolfsempfinden eine andere rechtliche Burdigung des Bertrages nicht guläßt. Es wird nur verlangt, und damit wird dem subjektiven Erfordernis des Gesetzes genügt, daß eine entiprechende Gefinnung des einen Teils ge-gebenenfalls aus ben Umftanden festguftellen ift.

Die Enticheidung ift auch von maggeblicher Seite durchaus gebilligt worden und in ihren Konsequenzen für das Wirtschaftsleben fehr bedeutsam. Es sei erwähnt, daß sie in einer weiteren Reichsgerichtsentscheidung eine für das Kreditwesen nicht unwesentliche Ergänzung sindet: hier wird die planmäßige Berechnung, mit der ein Kreditgeber den wirtschieft ichaftlich schwachen Kreditnehmer immer weiter durch Kredite an sich fesselt, um übermäßige Bermogensporteile berausauholen, für Sitten= widrigfeit erflärt.

Bertraglich vereinbarte Formerforderniffe müffen innegehalten werben,

Diefen Grundfat wird jeder Gefchäfts- und jeder Brivatmann billigen, denn die Form-erfordernisse haben ja den wohlbegründeten Zwed, im eigenen Betrieb die Ordnung aufrecht zu erhalten. Die rechtliche notwendige Folge eines Formmangels ift der Berluft des Rechts, mag ber Mangel an sich auch geringfügig fein. Unter fulanten Geschäftsleuten wird aber niemand aus einem wirklich gang nebenfächlichen Formmangel, der für das eigene Geschäft noch dazu völlig unerheblich ift, irgend etwas herleiten, ja im täglichen Leben wird man einer Berumreiterei auf nebenfachlichen Formmängeln nicht nur ablehnend gegenüberstehen, fondern darin fogar häufig ein gewisses "Sich-druden-Bollen" erbliden.

Mit bem Empfinden eines fogialiftifch eingestellten Bolfes wird die Ausübung eines an fich ameifellos bestehenden Rechts ftets bann nicht in Einklang gu bringen fein, wenn fie fich als fozialer Difibranch barftellt. Es ftand bier ber Fall gur Enticheibung, daß ein 24jähriger freuen, und fie alle wert Sauswirt einer Mietpartei, die feit 20 Jahren iconen Stunden benfen.

eine Wohnung des ihm gehörigen Hauses innehat, wegen Eigenbebaris fündigt, obwohl ihm in dem Hause mehrfach ganz gleichartige an-dere Wohnungen zur Berfügung gestanden haben. Rein nach dem Wortlaut des BGB ift die Ründigung guläffig und gerechtfertigt. Sie ift aber mit Recht als fozialer Migbrauch und damit für rechtlich unbeachtlich erflärt worden.

Wochenlohn durch Leiftungefteigerung geffiegen

Der RBD-Begirf Rarlsruhe, bei den vier Telegraphenämtern Karlsruhe, Mannheim, Freiburg und Konstanz hat 146 Telegraphen= arbeiter gur TB-Sandwerferprüfung gugelaffen. Sämtliche Teilnehmer haben die Brüfung auf Grund der gufählichen Berufs ichulung der Deutschen Arbeitsfront bestanden. Der Wochenlohn ift dadurch bei den TB-Sandwerfern um 3,20 RDt. geftiegen.

Bei Rafao und Ruchen

im Studentenhaus

Much in diesem Jahre veranstaltete die Rarlsruber Studentenschaft einen Rindernach= mittag, du dem Rinder, deren Eltern vom Binterhilfswerk betreut werden, eingeladen wurden. 100 Rinder betraten den buntgeschmudten Saal, die Tische maren bereits gebedt, so bag die Rinder jedes vor einem vollgehäuften Ruchenteller Plat nehmen konnten. Und dann befam jedes ein Faftnachtstäppchen, fo daß es im Ru wie bei einem Kindermastenball ausfah. Doch dann wurde es etwas stiller, denn gefuttert mußte auch werden und hierzu brauchte man den Mund. Ungahlige Stude wurden verichlungen und allgemein ein ausgezeichneter Appetit gezeigt.

Großes Belächter entftand, als einer ber Studenten mit einem Birfus, bei dem es Bowen, Baren, Ranguruhs und alle möglichen wilden Biefter gab, durch ben Saal gog. Aber bald war der Schreck überwunden und gum Schluß war die Freundschaft awischen und Getier hergestellt. Dann durften die Kin-der — aufgestellt in einer Bolonaise — den Tiervark besuchen, der in wunderschöner Beise an die Wand gemalt war.

So hat die Karlsruher Studentenschaft wies ber dazu beigetragen, 100 Kinderherzen zu erfreuen, und fie alle werden noch oft an diefe

Gauvergleichstampf der Turner

Zum zweitenmal gegen Württemberg

Gine neue Leiftungsschau / Bedert und Stadel in bester Form

turner in Beilbronn wird in Guddeutschland großes Intereffe entgegengebracht.

Es war im Jahre 1934, als fich beide Gaue jum erstenmal im turnerischen Wettstreit im Rahmen der Feierlichkeiten des 100jährigen Bestehens des Tv 34 Pforzheim gegenüberstanden. Badens Bertreter konnten den Kampf zu ihren Gunsten entscheiden. Es waren die Turner: Beckert, Stadel Willi, Eichwei, Schmelcher, Kippert, Hafner, Stix und Fischer, Bier von ihnen sind auch diesmal wieder dabei: Becert, Stadel, Eschwei und Kippert. Unsere stärkste Wasse hatten wir seinerzeit

in Bedert, der dann durch fein hervorragendes Können in Deutschlands Spitzenklaffe aufstieg. Die Berufung in die Olympia-mannschaft war die Krönung seiner unermitd-lichen Arbeit an sich selbst. Mit Stadel Willi frand 1984 ein weiterer hoffnungsvoller Turner in der badifchen Mannichaft, der dann bei den Deutschen Meisterschaften 1995 in Frank- Die sich weit über den Rahmen hinausbeben furt sich in die Reihen der Besten ichob, Anch wird. Stadel hat feine Runft gur höchften Bollendung au steigern versucht und war unser zweiter Bertreter bei den olympifchen Rampfen auf ber Dietrich-Edart-Bühne. Beibe find heute ftarte Stüten in ber Nationalmannichaft und haben por furgem in Sannover und Magdeburg fich in befter Form gezeigt. Boller Berlaß wird auch diesmal wieder auf Ripper und Cichwei fein, die mit ihrer großen Rampferfahrung noch immer unerfestich find.

Dem sonntäglichen Gausampf der Gerättrner in Seilbronn wird in Süddeutschland seiner Kräfte sein. — Eine Berletzung behintroßes Interesse entgegengebracht. achter Plat entspricht nicht feinem ausgeglichenen Ronnen. Ihr gutes Abichneiden bei den Gaumeifterichaften berechtigt die Berwendung der beiden Mannheimer Gang und Muna, die damit die badifche Bertretung gu einer ftarten Ginheit vervollständigen.

Ein großer Fortichritt und einschneibende Entwicklungen liegen in der furzen Zeitspanne zwischen den beiden Treffen der Gaue Baden und Württemberg. Der sonntägliche Bergleichskampf wird ohne Zweisel auf einer höheren Leiftungsftufe fteben als ber vergangene. Die gründlichen Borbereitungen bieten die Gewähr, daß es gu einem Kampf fommen wird, ben unfere Bertreter nur für fich entscheiden können, wenn jeder fein Bestes gibt. Die alte Turnerftadt Beilbronn wird fo Beuge fein einer turnerifden Leiftungsichau,

Criffl Cranz "Gtudentenweltmeisterin 1937"

In dem am Freitag in Bell am Gee durch-geführten Torlauf ber Frauen im Rahmen der V. Afademischen Beltwinterspiele fiegte die deutsche Olympiafiegerin Chriftl Crang. Sie hatte bereits am Bortage den Abfahrtslauf gewonnen und ift baburch in den Befit Titels "Studenten-Weltmeisterin 1987 gefommen.

Gebiet Baden bei den 2. Reichsifi: wettfämpfen Zweiter

Bei den in Bad Reichenhall stattgesundenen 2. Reichsstimettkämpsen der Sitlerjugend hat das Gebiet Baden sehr gut abgeschnitten und steht in der Gesamtwertung hinter dem Gebiet Sochland (Bayern) an der Spite. Die Mannichaft des Gebietes Baden ftellte im Geländelauf den 3. und 4. Steger und einen 1. Einzelfieger, im Torlauf wurde der 2. und Plat belegt und ein 1. Plat im Gingellauf errungen, in der Kombination liegt die Mannichaft an 1., 2. und 4. Stelle. Diefe Ergebniffe bedeuten für die Mannichaft des Gebietes Baden nicht nur eine Behauptung ber vorjährigen Leiftungen, fondern eine bebeus tende Steigerung.

Der badifche Sturm wird nun in Leipzig beim Potaltampf gegen Sachien in folgender Befegung ipielen: Rohmann (Freiburger &C), Huchs (SC Mannheim-Käsertal), Schneiber (SB Balbhoi), Fischer (1, FC Pforzheim), Hessenauer (Bill Redaran). Länferreihe und hintermannichaft haben feine Beränderung erfahren.

Die Stiwettlämpfe ber SM-Gruppe Gub: Kräfte des großen Bereins aufgeboten, um 9. Februar 1937, jurud und treffen abends bem Aniebis bei 6 Grad Barme Regenwetter alle früheren Fastnachtsveranstaltungen des 19.27 Uhr auf dem Hauptbahnhof hier ein. eingetreten ift.

Wetternachrichtendienst

ber Bürttembergifden Landeswetterwarte Stuttgart:

Borausfictliche Bitterung für Bürttemberg, Baben und Sohenzollern bis Camstag, 6. Ges bruar 1937, abends: Beitweise lebhafte süd-westliche Binde, unbeständig und besonders in den westlichen Gebietsteilen auch Regenfälle, nur in ben höchften Lagen bes Schwarzwalbes Schneefall, Temperaturen veränderlich, im gangen aber immer noch milb.

Wetterbienft bes Frantfurter Uniberfitats Inftituts für Meteorologie und Geophyfit

Ausfichten für Conntag: Borausfictlid Unbeständigfeit und Riederschlagsneigung wieder gunehmend.

Rheinwafferftanbe:

Mheinfelben, 4. Hebr.: 214 cm; 5. Hebr.: 207 cm. Breifach, 4. Hebr.: 106 cm; 5. Hebr.: 98 cm. Kehl, 4. Hebr.: 252 cm; 5. Hebr.: 240 cm. Karlsruhe-Magan, 4. Hebr.: 423 cm; 5. Hebr.: 417 cm. Manuheim, 4. Hebr.: 339 cm; 5. Hebr.: 338 cm. Caub, 4. Hebr.: 244 cm; 5. Hebr.: 257 cm.

Binterwetterbericht der Reichsbahndirektion Karlsruhe

vom 5. Februar 1937

Siblider Schwarzwalb:
Feldberg (Schw.), Herzogenhorn: Bewölft, O Grad.
70 cm., verharscht, Sti gut. Belden, Wiedenered: Bewölft, O Grad. 40 cm. Sti und Robel gut. Kandel: Bewölft, Plus 2, 10 cm. Sport beschränkt. Schauinsland (Freiburg), Rotschreit: Bewölft, plus 4, 15 cm., Firsichnee, Sport ziemlich gut. Blauen (Badenweiler): Regeldbuß 1, fein Sport. Todinanderg, Muggenbrunn: Regeldbuß 4, 15 cm., Ett beschränkt. Höckendwah: Bewölft, plus 4, 15 cm., Ett beschränkt. Bärental (Felbberg), Nitglaßhütten, Eaig, Falfan: Bewölft, plus 5 cm., verharscht, lüdenhaft, Sti beschränkt. Friedenweilet, Hinserarten, Titise, Reustadt (Schw.): Arodener Redt, plus 4, fein Sport.
Wittserer Schwarzwalb: Siblider Schwarzwalb:

Mittlerer Somaramalb: Brend-Furiwangen, Gütenbach: Bewölft, plus 6, 20 cm, verharscht, Sport beichränft. Schönwald, Schonach: Bewölft, plus 5, 5 cm, Bappichnee, Sport beschränft. Könisöfeld, Pillingen (Schon.): Bewölft, plus 3. Bab Dürrbeiti. Donaueschingen: Bewölft, plus 4. Triberg: Seiter, plus 1.

Rorblider Schwarzwalb: Sand, Breitenbrunnen, Bublerhobe, Blattig, herrenwiells hundebach: Seiter, plus 7.

Mitteilungen des Bad. Ctaatstheaters Rarneval bei Gereniffimus, in Berlin und Benedig!

Bei den gans Tücktigen beginnt der Haftnackisdienstas icon am Sonntag. Am Borabend, d. h. heute, Samstag, wird die Barole für das Kommende ausgegeden. Die Barolenausgabe nehmen Serenissimus, dochstellte Durcklandt, Kürlt Ettodar löchst persönlich um 20 Uhr innerhalb des "Rieinen Hoftonzertes" im Bad. Staatstheate vor. "Nochmal jung sein", lautet das Motto. Kür das Lacien ist beitens vorgeforgt im "Kleinen Hoftonzerte Karneval sineigen und nam dann hundertprozenig in der Karneval sineigen ein Bad. Staatstheater um Karneval sineigen und vollen Tönermit "Arach im Hinterhaus" im Bad. Staatstheater um 15 Uhr anhebt. Kein Fasinachissischerz. zum allerleiten Male und zu solgenden Preisen ("No.—3,30 NM.). Gelächter preisegeintt! ... und am Abend peissch venetle, nischer den Lagunen, ziehen die Masten durch die Etraken über ben Lagunen, gieben die Masten burch bie Strafte Benebige: alles im Bab. Staatstheater in ber Reufasins ber großen Operette bon Johann Strang "Gine Racht in Benebig".

SENDEFOLGE DES REICHSSENDERS STUTTGART

Samstag, ben 6. Februar
6.00 Choral, Zetiangabe, Wetterbericht — 6.05 Ohm
nastif — 6.30 Frühfonzert — 7.00—7.10 Frühnachrichten
— 8.00 Wassertianb — 8.05 Wetterbericht, Bauernsunf
8.10 Ohmnastif — 8.30 Musse am Worgen — 10.00
Deutsche vor die Front — 11.30 Kür dich, Bauer!
12.00 Wittigskonzert — 13.00 Zeitangabe, Wetterbericht, Nachrichten — 13.15 Wittigskonzert — 14.00 Alerei von
Nuch die Drei — 15.00 Braucht ein Landmäbel aus
Erholung? — 15.30 Was soll ich werden — und wir
much ich es — 15.50 Auf der Augend! — 16.00 Früher
kunt für alt und jung — 18.00 Tonbericht der Wocke
18.30 Fassenacht, die Kann tracht — 19.00 Kraut und
Midden — 19.45 Deutsche Stimeisterschaft in NotiadGegen — 20.00 Nachrichtendenst — 20.10 Bunter Aden
"Sum schwarzen Domino!" — 22.00 Zeitangabe, Prächtichten, Weiter- und Sportbericht — 22.20 Ccho von
Interdalfungsmusit — 24.00—2.00 Nachtmusst. Cametag, ben 6. Webruar

UND DES DEUTSCHLANDSENDERS 6.00 Glodenspiel, Morgenruf, Wetterbericht für ble Landwirtschaft. Anichl.: Schallplatten — 6.30 Frühtensteil — 7.00 Rachrichten — 9.40 Aleine Turntunde für ble dauffrau — 10.00 Bolt nub Staat — 10.30 Frühlick Kindergarten — 11.15 Seewetterbericht — 11.30 Frühlick Fünder wercht — 11.30 Der Bauer hörigt und Kindergarten — 11.15 Seewetterbericht — 11.30 Der Guere wercht — 11.30 Der Guere wercht — 11.30 Der Guere wercht — 12.00 Mufft zum Mittag — 12.55 Zeit — 13.00 Mitterfei von Zwei bis Drei — 15.00 Wetters und Börfer berichte, Frogramm — 15.10 Auf ber Jugend — 15.10 Mitterfei von Zwei bei Der Henblaterne — 15.30 Wirtschaftswochenschan: San Ruban — 15.45 Was sant Ihr bazu? Gelpräcke aus unserer Zeit — 16.00 Es meldet sich zur Stelle die utrer krage Bestel — 18.00 Intern. Weit- und Kaprtunnter ber Deutschlandhalle. Breis von Deutschland — 18.10 Jusern. Peit- und Kaprtunnter ber Deutschlandhalle. Breis von Deutschland — 18.10 Obret! — 19.45 Deutsche Simelsters und Kaprtunnter — 20.00 Kernspruch, Anicht: Weiter, Kachrichten — 20.10 Tauzigater ins Glane — 22.00 Wetter, Taget und Sportnachrichten. Anicht: Deutschlandech — 22.50 Seiter, Taget und Sportnachrichten. Anicht: Deutschlandech — 22.50 Seitere, Taget und Sportnachrichten. Anicht: Deutschlandech — 22.50 Seitere Tauziapellen.

Boren Gie beute:

20.10 Jum ichwarzen Domino: Stuttgart.
20.10 Fraftnacht-Ringfendung: Frankfurt.
20.10 Bervetnum mobile: Saarbrüden.
20.10 Lanziahrt ins Blaue: Deutschlandsen, Berlin.
20.10 Achtung-Minde-Aonfilm: München, Berlin.
20.10 Der frohe Samstagabend: Köln.
20.10 Maaf: Letyzig.
20.10 Tanz burch die Jahrhunderte: Königsberg, Brestas.
21.00 Das Mädchen aus dem goldenen Westen (Puccini):
Rorditalien.

Tagesanzeiger

Camstag, ben 6. Februar 1937 Bab. Staatstheater: 20 Uhr: Das ffeine Do Bab. Staatstellen Mastenball ber Grotage. fonzert. Fe ft halle: Großer Mastenball ber Grotage. Stäbtische Ausstellungshalle: Westeries anskellung. Colosien m: 20.15 Uhr: Karietsprogramm. Capitol: Karneval bes Lebens. Union: Shired Most.

Un ion: Shirfen Ahol. Efore in Ernenftich. Refi: Die Leute mit bem Sonnenftich. Bali: Die Julita. Schauburg: Bocaccio. Saffee Bauer: Kapelle Franz Bictor Dientst. Raffee Doeon: Kapelle Frin Greinfe. Roftimall. Raffee Dbeon: Kapelle Frin Greinfe. Roftimall. Raffee Mufeum: Kapelle Frin Greinfe. Roftimal.

Ball.
Sotel Germania: Schübenball.
Löbenraden: Rabarettprogramm. Tans.
Beinhaus Juft: Rabarettprogramm.
Edrempb-Gaftatten: Mündener Faichingstreiben.
Particilifte Durlad: Faichingstreiben.

Kleine Umschau / Kurze Notizen für heute und den Merkblod

"Die religiöse Beltlage", Bortrag von AIB noch zu übertreffen. Aus der Reihe der Univ.-Professor D. Dr. Heinrich Frick, Mar- Darbietungen seien vor allem die komischen burg, Sonntag, den 7. Februar, abends 8 Uhr, Tänze der "Bier Hawai-Girls", die "Parade Blicherftraße 20. Im letten Jahre ift ein Buch des Marburger Professors heinrich Frid ericienen über "Deutschland in der religiösen Beltlage", das weithin Beachtung fand. Der Berfasser hat auf weiten Reisen ftarte Gindriide und wichtige Erfenntniffe gewonnen. Es mirb fich lohnen, im Rahmen eines Bortrages von ihm felbft gu boren, welche neue Sicht fich ihm auf Grund feiner reichen Erfahrung aufgetan bat.

Runftlers und Artiftenmastenball bes famstag, 20.11 Uhr, im Studentenhaus ftattfindenden Mastenballs des Karlsruber Turnvereins wird durch ein ausgezeichnetes Programm gu einer richtiggehenden Revue ausgebaut. Im Beichen des Narrenfürsten eichingen untergebrachten Rinder fehren nach west am Sonntag, ben 7. Februar 1937, werden alle artistischen und fünstlerischen sechswöchiger Lurgeit am Dienstag, ben muffen leider abgesagt werden, da auch auf

iconer Frauen mit iconen Sunden" und die "Banrifchen Dirndl mit dem Siafl" genannt. Augerdem fteigt eine große Revue ber "RTB-Girls". Ein musikalifcher Stetich wird abgelöst durch die Kunftstude der "Badio-Badio-Gmbo.", der großen Baumeister. Der Enlophonvirtuoje "Gutichitato" und die Gangerin "La bella Imaru" werden ebenfo au begeiftern wiffen wie die phantaftifchen Springer "Die fleinen Trojans". Unter den Mitmirfen= den treten zum erstenmal nicht allein eine Tangkapelle vom Infanterie-Regiment 109, fondern auch andere Künftler aus deren

Reihen auf. Rindertransport. Die vom Berein Jugendhilfe im Karlsruher Kindersolbad Donau-

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK

Softesdienst-Anzeiger für Sonntag, den 7. Februar 1937

Evang. Stadtgemeinde Samstag, ben 6. Februar 1937 Aleine Liche: Abends 8.30 1 Indenschlußfeier. Ubr

Conntag, ben 7. Februar 1937 ichenjammlung für die Jugendarbeit Stabtlirche: 10 Uhr Jugendpfarrer

Stadiliede: 10 Uhr Jugendpfatter seiger.
Attne Kirche: 8.30 Bifar Unhols;
U.15 Uhr Kindergottesbienst, Bifar Unhols;
U.15 Uhr Kindergottesbienst, Bifar Schoelfriede: 10 Uhr Bifar Schweisfart;
Uhr Kindergottesbienst, Bifar Schweisfart.
In Uhr Kindergottesbienst, Bifar Schweisfart.
In Uhr Kindergottesbienst, Bifar Schweisfart.
In Sphannistirche: 8 Uhr Jugendsesbienst, Bifar Lang.
In Stadilieder Schweisfart.
In Middergottesbienst, Bifar Lang.
In Kindergottesbienst, Bifar Lang.
In Kindergottesbienst, Bifar Lang.
In Sindergottesbienst, Das Leben und bie Lebensarbeit des Applies Baulus'
Int Glößbildern).

Chriftustirche: 8.15 Uhr Bifar Sobel uhr Pfarrer Dr. Schilling; 11.15 dr. Kindergotiesbienst, Bfr. Braun. Martustirche: 9.30 Uhr Mitar Mech-isbeimer (auch die Epissensterne Uhligen sind eingeladen); 11.45 Uhr metgotiesdienst, Kitar Schmidt; 6 Uhr latter Lie Bewarts

acter Lie, Bencath, Rifar Samble; 6 Loi acter Lie, Bencath, Suberstiege: 9.30 Uhr Hauptgottessen mit Weteiligung ber Chritten broflichigen, Bfr. Bassmer; Christen bre fallt aus; 10.45 Uhr Kindergotte fallt aus; 10.45 Uhr Kindergotte Bfarrer Basmer; 6 Hhr

Matthaustirde: 10 tibr Bifar Hiller. Rarl. Friedrich. Gedächnistirde: 9.30 in Celinadme aller Jugendlicen, und der Griftenferpflichtigen), Bifar Smidt: 10.45 libr Lindergortesbienst, Geres. er Bimmermann. rifieim: 9.30 Uhr Bfr. Dreber; Uhr Rindergottesbienft, Bfarrer

eiber. Beiberield: 8.15 Uhr vormittags in Sitterlin: 11.30 Uhr Kinder-liedelenit, Pfarrer Dreber. Binde Pfr. Andwig-Bilhelm-Krantenheim: 5 Uhr

arrer Ulghöfer. Latoniffenhausfirche Karlsruhe-Müp-tr: 10 Uhr Kfarrer Brandt. Diakoniffenhausfirche Karlsruhe, So-lantingenhausfirche Karlsruhe, So-lantingen 10 Uhr Wiffionar Kuf. Enstraße: 10 Uhr Missionar Ruf. Bemeinbehaus Albsiedlung: 10 Uhr arrer Kopp; 11 Uhr Kindergottes-Durr: 9.30 libr Bifar Albler; tenlebre und Kindergottesdienste aus. Der Hantlienabend abends t wird auf Sonntag, 14. Febr.,

Uhr wird auf Sonntag, 14. Gebt., Cooben. Mintheim: 10 Uhr Jugendsonntags-ir, Riarrer Febn; 11 Uhr Kinder-Redlenft, Pfarrer Febn. Guang.-luth. Gemeinbe

Libene Lutherplats: 10 Uhr Rfarrer midt; anfol. bl. Abendmabl. — Umoch, 20 Uhr, Kirchenchor. — Don-ittag, 16 Uhr Missionsverein. bang. Stabtmiffion, Ablerftr. 23

Sang, Stobmiffion, Liberftr. 23
conniag, 3 libr: Bibelfiunde.
Milmod, 8 libr: Bibelfiunde.
Milmod, 8 libr: Bibelfiunde.
Milmod, 8 libr: Bibelfiunde.
Milmod, 8 libr: Bibelfiunde.
Mirerfaal). Commiag: Borm, baib 10
lir. Samptgotiesdienit sum Jugendommag: balb 11 libr Kindergotiesdient und Jugendomiag.
— Don.
Missiag, 11. Bedr., abends 8 libr:
Missiag, 11. Bedr., abe

Dangel, Gemeinschaft, Beiertheimer es 4: 9.30 Uhr Brediger Sautter, mineten; 10.45 Uhr Sonningsschule; 30 Uhr Prediger Frödlich. — Diens-20 Uhr, Gemeinbeadend. — Don-estag 20 Uhr Bibelstunde.

Gemeinbehaus, Krieasitr, 84: Samsdormittag 9 Uhr Bibellebre; 10 Uhr
iedigt, A. Ohme; nachm, 2.30 Uhr:
indergottesbientt, — Sonutag, abends
Uhr Deffentlicher Bortrag, Ihema:
Mendsen, Engel und Odmonen',
iediger Schiel. — Freitag, abends
Uhr Mibels und Gebetsstunde,
teeliger Schiel.

25 pfg.

Sauß.
Chriftnspfarrei-Nord: Dienstag, abbs.
Ehriftnspfarrei-Nord: Dienstag, abbs.
8 Uhr, Bibelfiunde, Afr. Dr. Schilling.
Rutherpfarrei: Dienstag, abends 8
Uhr, Bibelfiunde im Konfirmandenfaal,
Göttesdauerbfarrei: Dienstag, abends
8 Uhr, Bibelfiunde im Arminenhaus,
Aodert-Wagner-Alloe 51.
Schlößpfarrei: Wittwoch, abends 8
Uhr, Bibelfiunde im Konfirmandenfaal,
Ciephanienfiraße 22, Pfarrer WaherUllmann.

Mmann. Rari-Friebrich-Gebachtnisfirche: Mitt Karl-Hriedrich-Gedächniskirche: Mittwoch, abends 7.30 Uhr, Bitar Schmidt.
Ishanniskirche: Donnerstag, 7.15 Uhr,
Morgenandacht im Gemeindehaus.
Kleine Kirche: Donnerstag, abends
klidr, Konfirmandenunterricht für Erwachsene, Flarrer Mondon.
Mittelkabthfarrei: Donnerstag, abends
klidr, Admunit. 23, Kfarrer Gatt.
Edrifinspfarrei: Sonnerstag, abends
klidr, Admunit. 23, Kfarrer Gatt.
Edrifinspfarrei: Abenderstag, abends
klidr, Kirchenderstag, abends
klidr, Kfarrer Geufert.
Lutherstiede: Donnerstag, abends
klidr, Kitar Sitterlin.
Matthäusfirche: Donnerstag, abends
klidr, Bitar Sitterlin.
Matthäusfirche: Donnerstag, abends
klidr, Bitar Sitterlin.
Matthäusfirche: Donnerstag, abends

Lubwig. Wilhelm-Rrantenheim: Don

Müppurr: Freitag, abends 8 Uhr, im Gemeindehaus: 2. Litchbilberbortrag oon Uffiftent Schöfer. Mintheim: Donnerstag, abends 8 Uhr, Bibelftunde im Gemeindefaal.

Rath, Stabtgemeinbe

Rath. Stadigemeinde

Sonntag: Quinquagestma

St. Stephan: Rach allen Gotresblenthen ift kollestie; 5.15 Uhr bl. Messe;
6 Uhr bl. Messe und Beginn des diersigstündigen Gedeies; 7 Uhr bl. Messe;
8 Uhr deutsche Singmesse und Predigt; 9.30 Uhr Hongotresdienst mit
kerzenweide und seiert, sedit, Sociami;
11.15 Uhr Bet-Singmesse der Schultugend und Rredigt; nachm. 2.30 Uhr
Corporis-Christi-Bruderschaft mit Segen, anschließend wird der Mastetegen erteilt; abends 6 Uhr ist Brebigt, Andacht und Segen. — Moniag:
5 Uhr Hoddut und Kussekung des
Villerbeitigten; 9.15 Uhr Krebigt;
20 Uhr Hoddut und Kussekung des
Villerbeitigten; 9.15 Uhr Krebigt;
20 Uhr Hoddut und Kussekung des
Villerbeitigten; 9.15 Uhr Krebigt;
21 Uhr Hr Krebigt, Undacht
22 Uhr ist Rredigt, Undacht
23 Uhr ist Rredigt, Brodessend, — Dienstag: 6 Uhr Hoden
24 Uhr ist Rredigt, Brodessend — Dienstag: 6 Uhr Hoden
25 Uhr Lebeum und Segen; die Lage
über sind Beissung des Allerbeitigven; And jeder bi. Messe wir Lage
über sind Beissung aller kinder
woch: Rach jeder bi. Messe wir Lage
über sind Beissung aller Rinder mit
Anlprache.

26 Kingmeinstängkapesse: 6,30 Uhr Krüb-

St. Bingentindtapelle: 6,30 Ubr Grüb. St. Kingentinstopelie: 5.30 uhr Artub-messe: 8 Uhr: Kergenweibe, beutsche Singmesse mit Bredigt; Betstunden; 5.30 Uhr Schriftlesung mit Segen, — Ascherickier and Eingmesse, — Freitag: 6.30 Uhr Segenkandach; ** Einkerkeit. 6.30 Uhr Frührusse.

Assentistung und Singmesse.

Freitag: 6.30 Uhr Segensandach.

Et. Elisabeth: 6.30 Uhr Frühmesse:

8 Uhr Sengmesse, Andersommunion;

3.30 Uhr Sersenweide, Sodamt, Krebigt: 11.15 Uhr Aindergottesdienit;

2.30 Uhr Corports-Christisdrudersdast,
nadder Blasiussegen; 6 Uhr Christenledrpredigt (Möden), Komblet.

Montag: 6 Uhr Semeinschaftsmesse;

7 Uhr hl. Wesse: 2.30—6 Uhr Anderson
betungs und Suhnesunden.

Dienslag: 2.30—6 Uhr Anderungs und
Sübnestunden.

Albertlunden.

Albertlunden.

Alsernutusses und

Kichenweihe, Gemeinschaftsmesse;

7 Uhr hl. Wesse.

3.30 Uhr hl. Wessen.

Liebstrauentrick: 6 Uhr Frühmesse;

7 Uhr Kommunionmesse; 8 Uhr beutsche Eingmesse mit Peredit: 9.30 Uhr

bauptgottesdienst mit Vereigt: 9.30 Uhr

Kindergottesdienst mit Vereigt: 1 Uhr

Kindergottesdienst

Fastabendbräuche im Münsterland und viele andere intereffante Bilber bringt neben gebiegener Unterhaltungslefture bie

"R.:I.: Illuffrierte"

Illustrierte Wochenschrift bes "Karlsruher Lagblatt".

Und das alles für nur monatlich burch die Post bezogen 30.9 zuzüglich 6.9

Beftellen Gie noch heute Brobenummer Beftellichein untenftebenb.

Berlag des Karlsruher Tagblatts Karlsruhe i. B.

Ich bitte um probeweise Zusendung der neuesten Ausgabe Ihrer illustrierten Wochenschrift

"A.: Z.: Illuftrierte" name:

Beruf: Ort und Strafe:

St. Vonifatinskirche: 6 Uhr Frühmesse; 7 Uhr Kommunionmesse; 8 Uhr Singmesse mit Bredigt; 9.30 Uhr handsgoliesdienst mit Lichterweiße, Brosession der Männer und ledit. Hochsent; 11.15 Uhr Kindergoliesdienst mit Bredigt; 5.30 Uhr Erteilung des Blasiussegens; 6 Uhr Erteilung des Blasiussegens; 6 Uhr Erteilung des Blasiussegens; 6 Uhr Ertsiung des Blasiussegens; 6 Uhr Ertsiung des Blasiussegens; 6 Uhr Ertsiung des Blasiussegens; 6 Uhr Endermitwoh; Eginn der Gegen. — Aldermitwoh: Beginn der geweihten Alchen zu gehölossens geit; der und nach seber d. Messe Austeilung der geweihten Alchen; 9 Uhr Schülergotiesdienst: Mitte

Lubwig-Bilhelm-Strantenheim: Mitt-

Alder 9 libr Schliergoiesdieni:

Andwig-Bilhelm-Krantenheim: Mittwoch: 6 libr bl. Messe.

Derz-Zein-Kirche: 9.30 libr Singmesse mit Aredigt: 5.45 libr Erteilung
des Blasinssegens; 6 libr TorporisToristi-Bruderichaft mit Tegen.

Donnerstag: 6.15 libr Betchigelegendeit; 6.45 libr Schliergoitesdienst.

E. Bernhardusskirche: 6 libr bl.

Messe: 7 libr Kommunionmesse: 8 libr
deutsche Singmesse mit Predigt: 9.30
libr Kerzentweibe, Lücherprozession und
dochamt: 11.15 libr Schliergoitesdienst
mit Predigt: 2.30 libr CorporisToristi-Brudersches, Lücherprozession und
dochamt: 11.15 libr Schliergoitesdienst
mit Predigt: 2.30 libr CorporisToristi-Bruderschesses in derzeitening
des Blasinssegens. — Dienssag: 6 libr
Gemeinschaftsmesse für die Harremeinde. — Alsermittwoch: 6 libr
Beihe der bl. Asch: 7 libr bl. Messe:
Et. Peter. und Bauld-Kirche: 6 libr
Krübmese und Beichgelegenbeit; 7 libr
bl. Kommunionmesse: 8 libr beutsche
Singmesse mit Bredigt: 9.30 libr
escottesdienst mit Bredigt: 1.45 libr
Abristenlehre f. die Wädden: 2.30 libr
sordoris-Christis-Pruderschaft mit Erteilung des Blasinsseghes. — Dienstag: 6 libr Gemeinschaftsmesse für die sorporisschrifti-Bruderschaft mit Erceilung des Alafinssegens. — Dienstag: 6 Uhr Gemeinschaftsmesse für die Jungfrauen und Mädden; 9.15 Uhr of, Wesse. — Alfdermittvoch: 6 Uhr Frühmesse mit Weiße und Austellung der Alder 7 Uhr bl. Wesse: 8 Uhr Schliegeitscheif mit Amt und Austeilung der geweihen Alde dor und wach.

ceining ver geweisten Aide der ind nach.
Deilig-Geist-Kirche Darlanden: 6.45 Udr Kommunionmesse: Olserkommunion sir die chrisenlehrps. Madoden; 8 Udr Krühmesse mit Bredigt und Kom-aumion sir die Aungfrauensongre-zation; 9.30 Udr Bredigt und Hoch-mi; 10.45 Udr Christenlehre; 2.30 Udr Eorporis-Christi-Bruders das in Exegen, dann fille Bessunden die Kalentin.
— Dienstäg: 7 Udr di, Wesse; abends 2—5 Udr Unbetungsstunden. — Usder-mittvock: Indetungsstunden. — Usder-mittvock: Indetungsstunden. — Usder-mittvock: 7 Udr di. Wesse; nach der-selben Austeilung der geweißten Asse-este unsetzelung der geweißten Asse-verselben Austeilung der geweißten Asse-este die Verselben Austeilung der Son Udr di. Wesse. — Tuhr di. Wesse. Städdisches Kranstenhaus: 8.30 Udr Singmesse mit Bredigt. — Wittwoch: 5.50 Udr di Wesse. Et. Christus und Laurentius Bu-

5.50 Uhr bl Melje.

Et Chriafus und Laurentius Bu-lach: 6 Uhr bl. Kommunion u. Beicht-gelegenheit: 7 Uhr Frühmesse mit Bre-bigt und Monatssommunion der Schul-sinder: 9.30 Uhr Bolfschriftenlebre. Kerzenweibe, Lichterprozession, Hochant vor ausges. Allerbeiligsten mit Segen: 11 Uhr Eindergottesbienst mit Product. 2 Uhr Corporis-Grifit-Bruderschaft, ansch. Betsunden: 6 Uhr seierlicher Schluß mit Bredigt, sakram Lichterpro-session Zedeum und Segen, — Alcher-mittwoch 6 Uhr bl. Kommunion und Beichtgelegendeit; 8 Uhr Bruderschafts-amt, Austeilung der geweihten Alsch und der bl. Kommunion.

St. Dichaelsfirche Beiertheim: 6 116 St. Michaelstirche Beierrheim: 6 11hr Banderermesse: 7 11hr Frühmesse: 8 11hr Singmesse mit Verdigt; 9.30 11hr Kerzenweibe und Hocham mit Verdigt; 11 11hr Kindergotiesbienst mit Bredigt; 2 11hr Corporischestisstim Bredigt; 2 11hr Corporischestisstim derschaft mit Segen, Aussetzung des Mierbeitigten die 5 11hr; Erietlung des Alasussiegens. Dienstag: 7 11hr Derd-Jesu-Singmesse mit Segen; nachwiitags 4—7 11hr Aussetzung des Allerschiftlen mit Segen. Michael pelligien mit Eegen. – Alfdermiti-voch: 7 Uhr bl. Messe; 9 Uhr Schl-lergotiesdienst mit Singmesse. – Prei-lag: abends 7.30 Uhr Kreudwegandacht mit Segen.

uit Segen.

Et. Franzistus Weiherfeld-Dammerkod: 8 Uhr Singmesse mit Verlesung
bes Fastenbirtenbrieses (Meiherbof);
9.30 Uhr Singmesse mit Verlesung
(Weiberbof); 2.30—3.30 Uhr CorportsThis Triberschaft und Anbeitungsstunde: nach beiben bl. Messen vortieber Blasiussegen erteilt, edenso nachu.
4 Uhr sür bie steinen Kinder. — Täge
ich 6.45 Uhr bl. Wesse. — Wontag.
nachm. von 2—4 Uhr sind in der nachm. bon 2—4 llbr find in der Fruder "Konrads", kapelle Lindetungs-tunden bor ausgesehtem Allerbeilig-ten, — Afchermittwoch: 6.45 llbr bl. Weise, dugl. Schillergottesdienst; nach der bl. Messe in Auskestung der ge-veibten Asche. — Donnerstag: 6.45 llbr bl. Wesse.

bl. Messe.

St. Josephskirche Grünwinkel: Frühwesse für unsere Schultinder mit Wonatskommunion derselben; Ehristenlehre für Jünglinge fällt aus; 9.30 Uhr kerzenweide, Brozession und Sociant; 2 Uhr Corporis-Christenberschaft mit Segen; 6 Uhr Lichtmesser von der Marramenten. gen Pfarrgemeinde. — Afchermittvoch: 7 Uhr Austellung der hl. Kommunion; 9 Uhr Schülergoltesdients, Afchembeihe und Austeilung. — Freitag: 7 Uhr hl.

Delig-Geiß-Kirche Kuielingen: 6.45 Uhr hl. Kommunion; S—9 Uhr Beicht-gelegendett; 9 Uhr Kerzenweihe und Krozeffion und Amt; 1.30 Uhr Cor-portis-Christischerschaftsandacht mit poris Christins unberschaftsanbacht mit Segen. — Montag: 7 Uhr bl. Messe. — Vienstag: 7 Uhr bl. Messe. — Dienstag: 7 Uhr bl. Messe. — Dienstag: 7 Uhr bl. Messe. — Dienstag: 7 Uhr bl. Messe. — Breitunden bis 10 Uhr. — Aschermitwoch: 7.45 Uhr Schülergottesdienst und Ausseilung der geweibten Usche. — Freitag: 7 Uhr bl. Wesse. — Senitag: 1.25 Uhr Schülergottes Anselingen (bl. Wesse und Seigenstein und Eggenstein. — Dienstag: siede Anielingen (bl. Wesse und Betstunden); in Keureut: sein Gottesdienst. — Est. Autoniukskapelse Eggenstein (neue Kapelle): 7—7.45 Uhr Gelegendeit zum Emplang der bl. Gaframenie; 10.30 Uhr bl. Singmesse; abends 6 Uhr Undacht zur dl. Familie. — Samstag: teine bl. Messe.

Therefientapelle Lintenheim, Raiserstraße 42: Sonntag: siehe Eggen-stein. — Donnerstag: 7 Uhr, bl.

St. Konrab: 7.30 Uhr Frühmesse mit Wonatstommunion der Schultinder; 9.30 Uhr Kerzenweibe, Amt mit Bredigt: nachm. 2 Uhr Corports-Christischigt: nachm. 2 Uhr Corports-Christischigt: nachm. 2 Uhr Corports-Christischigt: penach Ertellung des Valfussegens. — Wontag: 6.45 Uhr bl. Wesse. — Alchermittwoch: 8 Uhr deutsche Singmesse: bernach Ausstellung der geweibten Ach — Donnerstag: 6.45 Uhr Schüllergottedienst: idends 8—9 Uhr sl. Sunde mit Jastenandach. — Freitag und Samstag: 6.45 Uhr bl. Wesse. Christiönig Karlseube-Müdpurr: 6 dis 8 Uhr bl., Beichte: 6.30 Uhr Frühmesse: 8 Uhr deutsche Singmesse mit Bredigt und Monatssommunion der Schulfinder; 10 Uhr Kerzenweibe, Arosessisch und des Kirche und Hochant; St. Ronrab: 7.30 Uhr Gribmeffe mit

Evang. Gemeindehaus, Blücherffr. 20

Sonntag, den 7. Februar 1937, abends 8 Uhr, spricht Prof. D. Dr. Frick, Marburg

"Die religiöse Weltlage der Gegenwart"

Evang. Verein der Weststadt - Wichernbund -Eintritt frei!

Sterbefälle in Karlsruhe

Beinrich Abam Schäufele, Sattlermeifter, Chemann, Diedelsheim, Amt Rarlsrube, 47 Jahre.

Christina Gifen, geb. Safner, Bitwe von Jatob Gifen, Reichsbahnoberfefretar, 69 Jahre.

Adolf Schwarzenberger, Raufmann, Chemann (ifraelitischer Religion), 70 3.

2 Uhr Corporis-Christi-Bruderschaft mit Segen, hernach Erteilung des Blasius-legens. — Wontag: 8 Uhr hl. Wiese.
— Dienstag: 6.45 Uhr ist Sühneami aum dist. hersen Jesu mit Segen; 8 Uhr hl. Wiese.
— Abenstag: 6.45 Uhr ist Sühneami aum dist. hersen Jesu mit Segen; 8 Uhr hl. Wiese.
— Underentitinoch: 1.30 Uhr Weise der Assentitions.

1.30 Uhr Weise der Assentitions der geweihten Alles Ausstellung der geweihten Alsche Lubr Schulergottesdiens; nach jeder I. Wesse.
— Donnerstag: 6 und 6.45 Uhr hl. Weise.
— Samstag: 6 Uhr hl. Weise und hl. Weise; 6.45 Uhr hl. Weise.

Et. Warriuskliche Karlsr.-Kinkbeim:

St. Martinstirche Karlst.-Kintheim: 8.30 Uhr Beichtgelegenheit; 7.30 Uhr Krühmesse; Monatskommunion der Schullinder; 9.15 Uhr Hodant mit Bredigt und Kerzenweihe; Christen-lehre; 2 Uhr Corporis-Christiskunger-chaft; nach iseder Stateskingt Errei-ioner, den iseder Stateskingt Erreiigat; nach jedem Gotiesbienst Ertei-lung bes Blafiussegens. — Afcermitt-woch: Gemeinschaftsmesse, Weihe und Austeilung der Aschends 8.15 Uhr Bredigt für die Männer.

St. Beter- und Baulstirche Durlach: Ubr Beichte: 6.80 Uhr bi Com-St. Peters und Kaulskirche Durlach: 6 Uhr Beichte: 6.30 Uhr bl. Kommunion; 7 Uhr Frühmesse mit Monatssommunion der Frauen und Mührer: 8.30 Uhr Kerzenweibe mit Lichtersesessen, 24th Uhr Ebristenlebre mit Uhr Lichtenlebre mit Uhr Lichtenlebre mit Uhr Lichtenlebre mit Uhr Lichtenlebre sir bei männl. Augend; 10.30 Uhr Eingmesse mit Bredigt; abends 6 Uhr Eorporis-Christinand ben bl. Messen aur Eidne; nach den bl. Messen aur Eidne; nach den bl. Messen der Dienstag: 7 Uhr bl. Messen 2011 hier bl. Messe. für Schiller: 8 Uhr bl. Messe. — Sams-tag: 6.15, 7 und 8 Uhr bl. Wessen. Bruder-Konrads-Kapelle Hohenwetters-

Binter: Hilfswert des Deutschen Volkes 1936/37 Ortsgruppe Rarlsruhe : Giib

Sie Lubeisungsscheine für Sols Gruppe D find am Samstag, den 6. Februar, von 8—12 Uhr abzuholen.

Seute, Cambiag, laufen folgende Kurfe; Schwimmen, Frauen: 20 Uhr Friedrichsbad. Reiten, Manner und Frauen: 19 und 20 Uhr: Reithalle

Mitputrerstraße 1. Anneibung und Andfunft: Sportant der NSC "Krast durch Freude", Lammstr. 15. Fernruf 7875, oder dor und nach dem Unterricht det den Ledufrästen.

Der gestrige Singabend mußte infolge Berdunkelungs-fibung aussallen. Der nächste Singabend findet am kom-menden Freitag, den 12. Februar, im Aulagebäude der Humboldischule (Englerirage) statt.

Mit dem Souderzug nach Oberdabern vom 27. Febr. dis 9. März. Die Leilnehmer werden in den Orten Rett im Bintel, Schleching, Ober u. Unterwölfen und Umgedung untergedracht. Rreis einschl. Fabrt, bolle Berdflegung und Unterlunft KM. 53.—

psiegung und Unterlunft MM, 53.— (Baberisches Allgau) vom 28. Februar vis 7. März. Die Urlauber werden in Oberstaufen und Umgebung untergebracht. Preis einschl. Fabrt, volle Beryssegung und Unterfunft MM, 35.40. Detilaljen illo illo gabrt, volle Berplic Gerbii. Volle Gerbii. Vo

Amtliche Anzeigen (Amtl. Anzeigen entnommen)

Baden-Baden

Das Kontursbersahren über das Ber-mögen der Firma Thiergäriner, Man-rer & Go., G.m.d., in Baden, Baden, wurde nach Abhaltung des Schlufter-mits griebeber.

Bühl

Das Enticulbungsberfahren für Bauer Sermann Schneiber Eheleute in Ottenhösen-Wolfersbach wurde nach Bestätigung des Entschuldungsplans

Bretten

Artur Boll in Bretten bat um Genehmigung zur Errichtung und zum Betried einer Anlage zur Schweine-joriten. Bohderarbeitung auf dem An-vosen Mihlstr. Ar. 14 in Bretten nach-

andaht mit Segen, anick, Andacht für die Erstemmunusfanten. — Denstag: Kadm. 1.30 Uhr Andacht für die Erstemmunisanten. — Achermiswoch: 8 U. Beithe und Andstellung der Alfice. Am mit bl. Kommunion. — Freitag: 6.30 Uhr adends: Halendacht mit Segen. Samsiag: Radm. 1.30, 4 und 6 Uhr: Beidigelegenheit, def. für Frauen. Gostesdienfordnung Unterdissertei. Sonntag: 7.30 Uhr Brühmesse mit Wonatsfommunion der Wälter. 9.30 U.: Umt. 1—3 Uhr nachn. Anderungs. Etwaige Einvendungen gegen das Unternehmen lind innerbalb 14 Zagen, bom Tage des Erscheinens dieser Besanttmachung an gerechnet, soristism oder du Brotofoll beim Megirfsam karlfruhe oder deine Mürgermeisteramt Breiten vorzuberingen, widrigenfalls alle nicht auf verbatrechtlichen Titelin der rubenden Einwendungen als bersäumt gelsen.

Gernsbach

natsfommunion der Wätter. 9.30 U.:
2mnt. 1—3 Uhr nachn. Andeiungsftunden. — Dienstag: 9 Uhr hl. Weife,
— Wittwoch (Aichermittwoch): 8 Uhr
Kuhami mit Austeilung der bl. Aiche.
— Freitag: 7 Uhr Schülergottesdienst.
6.30 Uhr bl. Weife. — Samstag:
Beichtgelegendeit von nachm. 3 Uhr an.
Altfatholische Kirchengemeinde
Auferhebungstirche, (Sertstaße 3):
9.30 Uhr Deutiches Amt mit Bredigt.
— Wittwoch, 20.30 Uhr: KRW-Schulungsädend im Gemeindergal. De Pläte für die Jahrmarkstände ber Stadt Gernsbach a. d. Murg wer-ben für die an nachgenannten Ter-minen sevells stattsindenden Jahr-märte, nämlich 15. Märs, 10. Mat, 5,16. September und 20. Dezember 1937 am Dienstag, den 23. Jedruar 1937, dorm. 10 Uhr, gegen sofortige Bezahlung melstbietend dersteigert. Julammenfunst: Hrunnen des Adolf-differ-Vlatzes. Juden werden nicht sugelassen. — Gewerbescheine sind mit-zubringen. dach: 8.30 Uhr Beichie: 9 Uhr Kersen-weihe, hl. Messe und St. Blasius-segen. — Montag: 7 Uhr hl. Wesse.

Rriegsstr. 84, Bortragssaal. Conntag, 9.30 Uhr Gottesdienst; 10.45 Uhr Sonn-tagsschuse; Mittwoch, 20 Uhr.

Badilches Staatstheater

ngsabend im Gemeindefaal. Erfte Rirde Chrifti, Biffenfchafter

Spielplan bom 6. bis 14. Februar 1937

Im Staatstheater:

Samstag, 6. Febr. G 16. Th. Gem. 701—800.
Das fleine Opffonzert. Mustaliches Luftspiel aus der Welt Carl Spiswegs von Verhoeven und Impetaven. Musta von Wic. 20 bis nach 23. (5,70.)

vnutag, 7. Febr. Nachmittags: Anser Wiete. Arach im Hinterhaus. Komödie von Böttcher. 15 bis gegen 17.30. (3,30.)

Noends: Außer Wieter Gustinfzenierung Generalintendant Beter Spensfelaers und Gaftpiel Engen Rez, Verlin. Zum erstenmal in der Neufassung: Eine Nacht in Venebig. Operette von Johann Strauß, In der Keufassung von Luedenfeldt, Rez und Tuteln. 19—22. (5,30.) (Mie Piakmieter 5,70.)

W vntag, 8. Febr. B 15. Gastinfzenierung Generalintendant Veter Hotzelfeldt.

onrag, S. Bedr. B 15. Gattutzenterung Generalinierindam Peter Doenfelaers und Gaftpiel Eigen Reg, Berlin. Jum erstenmal wiederholt: Eine Rach in Beurafing von Operette von 3oh. Strauß. In der Reufassing von Ausdenfeldt, Reg und Tutein. 20—23. (6,30.) (Alle Planmieter 5.70.)

Strang. In der Neufassung von Quedenseldt, Mex und Antein. 20—23. (6,30.) (Mue Plasmieter 5,70.)
Dienstag, D. Hebr. Mußer Miete. Gastinszenierung Generalintendant Veter Hoenselaers und Gastidiel Engen Rez, Berlin. Eine Nacht in Benebig. Oderette von Iohann Stranß in der Neufassung von Quedenselbt, Nex und Tutein. 19,30—22,30. (6,30.) (Mue Plasmieter 5,70.)
Mittwoch, 10. Hebr. A 16 (Wittwochmiete). E. 1, 8. Ah. Atom. Auf 10. Transde von Gradde. 19,30 die gegen 22,30. (4,50.)
Donnerstag, 11. Febr. D 16 (Donnerstag.

(4,50.)
Donnerstag, 11. Febr. D 16 (Donnerstagmiete). Th. Gem. 201—300. Der Rosen. 19.30 his 23. (5,-...)
Freitag, 12. Febr. E 16. Nicht F = Freitagmiete). Th. Gem. 1—100. Zum erstenmal

wiederholf: Die Gärtnerin and Liebe. Komilde Oper von Mogart. Deutsche klebertragung von Anheißer. 20—22.15. (5,—.)
Samstag, 13. Kebr. C 16. Th. Gem. 1501 vis 1600. Zu Lessings Todestag (15. 2. 1781.) Ren einstwierer: Emitia Galotti. Trauerspiel von Lessing. 20 vis nach 22.30. (5,—.)
Sonntag, 14. Kebr. Nachm. 9. Korftellung der Sonderniete für Answärtige (Sonntagnachmittagmiete): Der Spring ans dem Alltag. Komiddle von Zerfaulen. 14.30—17.00. (0,70 vis 2,80.)

Moends. G 17. Th. Gem., 1. und 2. S. Gr. Ju Wagners Tobestag (13. 2. 1883): Der Ring bes Ribefungen. Zweiter Tag: Die Waltüre. Bon Richard Wagner. 19 dis gegen 23.30. (5,70.)

Auswärtiges Gaftfpiel:

Camstag, 13. Gebr. In Baben-Baben: Gine Racht in Benebig. Renanmelbungen für bie Jahresplammiete, Blanfice-rung und Sinfonie-Kongerte werben bei ber Thea-tertaffe enigegengenommen.

Borbertaufeftellen: Borbertaufs fellen:
Berlings: Badisches Staatscheater, Tel. 628b (9.30—13; 15.30—17 Uhr); Musitalienbandlung Frick Müller, Kaiterstr. 96, Tel. 388; Austunftsfielse bes Bertehrsvereins, Kaiterstr. 187, Tel. 1420; Iharrenhandlung Brunnert, Kaiteraltee 29, Tel. 4351; Kausmann Karl Holsschuh, Werberplat 48, Tel. 503; in Durlach, Karl Schwiers, Musitalienhandlung, Abolf-dister-Eir. 51, Tel. 458; in Küpurr, Phendung, Tel. 458; in Küpurr, Ostenboriplat 3, Tel. 3985.
Spuntags: Badisches Staatscheater, Tel. 6380

Sunntags: Babildes Staatstheater, Tel. 6288 (11—13 Uhr).

BUCHLE

Inh. W. Bertsch - Kunst- und Rahmenhaus

Gemälde ... Bilder jeder Art

Konditorei - Kaffee KARL KAISER

Feinste Pralinen Eigenes Fabrikat

3 wevie Süllhalter!

Perplex 3. Kolleg durchsichtig 5.50 Montblanc, Kontrollfüller 8.50

Rael Sueert Waldfir. 46 puifden Amalien- u. Goftenftrafe

Lesen auch bie das "Karlsruher Tagblatt"

Ludwigsplatz Theatergläser

Einrahmungen then Sie meine 5 Schaulenster!

Ferngläser, neuzeitliche Seh- Gegründet 1853 hilfen, Barometer, Thermometer. Hygrometer.

Photographische Apparate, -Bedarf und -Arbeiten Inhaber: Diplom - Optiker

ALFR. SCHEURER

C SICKLER KARLSRUHEI.B. am Lorettoplatz

din dnüttisn Büsun wift vins dist!

BLB LANDESBIBLIOTHEK

24 400 RM. Rotgefchlachtet murben 14 Tiere

Dierauf murde der gesamte Borftand einftim

-er- Berghaupten. (Allerlei.) Der Jahrestag der nationalen Erhebung vereinigte die hiefigen Bolfsgenoffen in einer würdigen Rame radichaftsfeier. — Die Mitglieder des Reichs

friegerbundes maren ju einem Großappell an getreten und erhielten durch Begirtsführer

Srhr. von Röder-Diersburg die Bundesfannt

feierlichft übergeben. Als Fahnenträger murbe Kamerad Abolf Bächle verpflichtet. — Der

Ortsverein der Obitbauguchter hielt feine or

dentliche Jahresversammlung ab. Herr Rübnis von Ohlsbach erhielt für seine lehrreichen

Musführungen reichen Beifall. — Mit der planmäßigen Luftichutichulung murbe biefer

Tage begonnen. — Unter großer Anteilnahme wurde die Ghefrau Justina Grieshaber auf letten Rube gebettet. — Der kommende Sonn

tag wird eine Fülle von humoristischen Unter haltungen bringen. Die "Schwarzen" von un serem "Kohlendors" und die "Beißen" vom Kinziglichen sich in einem originellen

Wettspiel um die Meisterschaft auf der "Ard

nenwiese" gegensiber. Am Abend wird die gesamte närrische Dorfgemeinde im "Bad. Hof die Alltagssorgen begraben und in Gemein

ichaft mit "Kraft und Freude" heitere Stun

Schutterwald. (Berschiedenes.) Seit 1. 3a' nuar versieht Herr Broß für Schutterwald. Langhurst und Hösen den Polizeidienst. Der seitherige Polizeiwachtmeister Karl Wagnet bekleidet jeht den Posten eines Ratsdieners.

der "Linde" einen Kappenabend des dortige Mandolinenvereins. — Hochbetrieb herricht am Sonntagabend in der "Arone" beim Preise mastenball des Musikvereins. — Am Diens

tag war der herkommliche Hausball in

Aus Freiburg und Umgebung

Der Samstagabend brachte in Langhurft if

Aus Offenburg und Umgebung

mig wiedergewählt.

Aus Stadt und Land

Briefe aus dem Lande

Rund um die Durlacher Fastnacht

Durlachs Fasching 1987 erreicht am Sonntag mit dem Mastenungug seinen Höhepunkt. In einer letzten, vom Berkehrsverein einberusenen Sitzung der Bereine und Berbände, unter dem Borsit von Studienrat Merkle, wurde der Berlauf des Umzugs endgültig sestgelegt. Die Bagengruppen stellen sich in der Beingarter und Pfinzstraße auf. Um 2 Uhr wird sich die Spize des Juges von der Berderstraße aus in Bewegung setzen. Berührt werden das Turmbergviertel, die Straßen der Alts und Innenstadt, Durlach-Aue und zum Schluß die Gegend um den Bahnhof. Der Durlachen Musteners des Durlacher Musikverein, der Gaumusikzug des Arbeitsbienftes und verschiedene Spielmanns-

Das Faidingsprogramm in den Galen und Gaftftatten ift febr reichhaltig. In der Fest-halle steigt am Faschingssamstagabend der befannte Edwarz-Rot-Ball der Germania, am Sonntag spielt in der Festhalle der Gaumusifzaug des Arbeitsdienstes dum Ball nach dem Umzug. Im gleichen Saal ist am Rosensmontag großes Faschingstreiben, und Fastnachtdienstag Redoute der Kegler. Im "Blumen"-Saal sindet am Montag der traditionel "Bauere-Kappeobed" der Nähmaschinensbauer statt Das Alumenkasses lodet zum bauer statt. Das Blumenkaffee labet jum großen Rosenmontagsball ein. Die Durlacher Schützen seiern am Fastnachtsamstag im "Roten-Bowen"-Saal Karneval beim Oberbaperifchen Schützenfest. In allen Lofalen der Stadt find Kappenabende. —n—

Notizen aus Gaggenau

Das Schauspiel "Der Erbstrom" wurde auch in Gaggenau bei vollständig ausverfauftem Saufe von der Bolfsbuhne Berlin aufgeführt. Der Garten: und Obstbanverein führt heute Samstag in feinem Muttergarten feinen Ditgliedern vor, wie man einen Schnellfompoft-bungehaufen anlegt. — Die diesjährige gaft= nacht bewegt fich gang in den Salen und Ber= einen. Bon einem großen Umgug bat man Abftand genommen, da am Fastnachtdienstag in den Industriewerten gearbeitet wird. Bereits hat der Sangerbund einen großen Breis-mastenball hinter sich, wobei auch die alteren Semefter tüchtig mitmachten. Der Schwimm= verein hatte Fastnachtsvergnügen und die RS-Frauenschaft hatte ein Kaffeekränzchen mit Kostümen aus Großmutters Zeiten. Nun fol-gen die Maskenbälle des Gewerbegesangvereins, der Stadtfapelle, des Sangerbundes Ottenau und des Orchestervereins. Um Conntagnachmittag findet der Rindermastenball ftatt, ber fich immer großer Beliebtheit erfreute. Den Schluf ber gaftnacht macht wiederum ber gumpenball des Turnerbundes mit dem Begraben der Faltnacht. Die Grofage zeigte ein ganz ausgezeichnetes Brogramm auswärtiger und einheimischer Künstler und Narren in ihrer Fremdensisung. Bräsident Schuhmacher konnte eine Menge Orben verleihen.

Aus Zell a. S. und Umgebung

Bell a. S. In der Nacht auf Mittwoch germeister der Gemeinde Oberhausen, Oper-drang in den Schafpferch des jur Zeit hier hoff (Bruchfal) bier in sein Amt eingeführt. weilenden württembergischen Schäfers ein Landrat Dr. Bechtold (Bruchfal) nahm die

aus Boundorf, wegen Anftiftung dagu gu ver-

Nage vor, er habe im Februar 1929 und im September 1980 versucht, die Gaftwirticaft

"Bum Sonntag" in Bonndorf durch Brand

gu vernichten, um in den Befit der Brand-

entschödigung ju gelangen. Der Brand wurde in beiden Fällen burch Dritte entdeckt und konnte ohne größeren Schaben gelöscht wer-ben. Am 20. Oktober 1930 nachts hat er dann

im Defonomieteil feines Unwefens, der Baft-

wirtschaft "Bum Conntag" in Bonndorf, in bie Rahe bes Seuftod's eine brennenbe Rerze

geftellt, um diefe ben angehäuft, worauf fei-

ner Absicht entsprechend das Beu und ber

Beuftod in Brand gerieten und bas gange Unwefen abbraunte. Much biefen Brand hat

Muguft Morath gelegt, um fich in den Befit

der Brandverficherungsgelder gu bringen. Auf

feinen Antrag erhielt er von der Versiche-rungsanstalt eine Brandentschädigung von insgesamt 64 000 RM. ausbezahlt. Auf Grund

der Beichuldigungen feines Cohnes mar der

Bater beflagt, er habe in den Jahren 1928

bis 1990, jeweils vor den geschilderten Brandstaten, seinen Sohn August Morath bazu versanlaßt, die Brände zu legen.

Bei den Erhebungen, die die Ariminalpoli-i im Jahre 1929 und 1930 angestellt hatte,

besichtigte ber Angeflagte August Morath seinen Anecht und seine Dienstmagd der verbrecherischen Tat, die dafür unschuldig in Unter-

fuchungshaft maren. Endlich im Jahre 1936 bequemte er fich gu einem Geftandnis, beichul-

digte jedoch feinen alten Bater dabei der Un-

ftiftung. Das Schwurgericht fah jedoch eine Schuld bes Baters nicht als erwiefen an und

fprach ihn deshalb frei. Der Angeflagte August Morath murde wegen einer versuchten und zwei vollendeten Brandstiftungen in Tateinbeit mit Berficherungsbetrug au einer Buchthausftrafe von fieben Jahren, abguglich

Dem Sohn August Morath wirft die An-

antworten

hund ein und wütete furchtbar unter ben armen Tieren. Fünf Schafe totete er, einige mußten gleich geschlachtet werden, und von den übrigen 32 angeriffenen Tieren muffen mumöglich weitere geschlachtet werden. Gegen morgens 16 Uhr bemertte der Schäfer den Borgang und konnte den Sund verscheuchen. -Unter großer Beteiligung trug man am Don-nerstag Steingutdreher Wilhelm Huber, der im Alter von 58 Jahren gestorben ist, su Grabe. Die Freim. Feuermehr, die Rrieger-fameradicaft und die Arbeitstameraden gaben dem Verstorbenen das letzte Geleite. — Am Dienstagabend veranstalteten die "Dörster" den mit viel Spannung erwarteten Umzug, der den zahlreichen Juschauern viel Freude brachte. — Am "Schmutzigen Donnerstag" bielt der hohe Wet den Voller Verwesser" hielt der hohe Rat der Zeller Narrenzunft im "Raben" seinen traditionellen Bunten Abend ab, der unter der Parole: "Kampf ge-gen Griesgram und Philistertum" stand.

Unterharmersbach. Um Sonntag hielt die Mufiffapelle für die Mitglieder des Bereins im "Rößle" ein Konzert ab. Der Borftand, Bürgermeister Benz, hielt die Begrüßungsansprache. Hir langjährige aktive Tätigkeit wurden folgende Musiker ausgezeichnet: für 30jährige Betätigung Jakob diß, Wilhelm Lehmann und Josef Lang für 10jährige Mit-

Rorbrach. Im Sintertal fand im "Abler" ein sweites Kongert der Mufitfapelle unter ber vortrefflichen Leitung von Rapellmeifter Bergholz statt. Bürgermeister Spihmüller dankte dem Leiter und seinen Musikern sür ihre Leistungen. — Ende Januar sprach in einer sehr gut besuchten Kundgebung des Reichsnährstandes Kreisbauernsührer Blum ans Gutach. Ortsbauernführer Lehmann lei-tete die Berfammlung. - 3m Alter von 75 Jahren ftarb bier Landwirt und Leibgedinger Mathias Schwarz.

Die Begen erobern Kappelrodeck

In der Narrengentrale des mittelbadifchen Reblandes herricht nun Prinz Karneval unumschränkt. Mit dem Umzug der Hegen am Donnerstagnachmittag begann es. Gin gewaltiger Bug burchaog mit ber närrischen Kapelle an ber Spite ben Ort und lodte groß und flein auf die Strafen. Um Abend waren die Strafen und die Lofale von Schuddis in den originellften Roftumen überlaufen. Der Sonntag bringt dann das langerwartete Gaftnachtsipiel vom Ritter "Arbogaft vom Bieden= buich", für beffen Aufführung auf bem Martt-plat bereits das Schlof Robed gezimmert wird.



Bild: Bauer-Schlit

Freiburg i. Br. (Jahresversammlung.) An 13. Februar findet hier die Jahresversamm lung des Landesfremdenverkehrsverbandes Baden statt. Anschließend wird am Sonntag von den Teilnehmern eine Rundsahrt über den Schauinsland und den Feldberg vorgenommen

Breifach. (Ertrunten.) Der bei den Rhein cegulierungsarbeiten beschäftigte Albert Bed aus Ihringen ftürzte beim Vorstellen eines Schiffes vom Ufer aus in den Rhein und ver schwand sofort in den Fluten. Sofort anac ftellte Rettungsversuche blieben leiber ver gebens. Die Leiche ift noch nicht geborgen.

Vom Hochschwarzwald

in. Hornberg. (Bon der Fastnacht.) Dit Semdflonferumgug unter Mitwirfuns des Elferrats, der Pringengarde und der Rat ren und Rarrinnen und mit dem Auffrellen des Narrenbaumes ift die Fasnet eröffnet. In einem großen Brogramm kommen die Ge schehnisse über die Fastnachtstage dur Kenntinis. Um eindrucksvollsten wird wohl der großt Bestaug am Sonntagnachmittag werden. Geint Tollität Frig I von und gu den 5 Kronen wird mit den Sornbergern gufrieden fein wenn er nach einer großen Parade und Onldigung die Amtsgeschäfte, Stadtschlüffel und Aften der Narrenstadt Hornberg übernommen Die Beranftaltungen in den vericie denen Lotalen find ebenfalls gut vorbereitel Mm Donnerstagabend fand ber Abichiebs abend der derzeitigen Lehrgangsteilnehmet der Gauschule Schloß Hornberg ftatt.

10 RM. dürfen über die Grense Devifenbestimmungen im fleinen Grengvertebt

Bemäß einer amifchen Deutschland und bet Schweiz getroffenen Vereinbarung mird fofortiger Birfung die Devifenfrage für fog, engeren fleinen Grenzverfehr von 3 RD. auf 10 RM. erhöht. Dieje pro Tag gur Aus fuhr nach der Schweis freien 10 RM. werden in das neu gur Ausgabe gelangende Devifen icheinheft eingetragen. Bum Bareneinfall dürfen jedoch nach wie vor nicht mehr al 3 RM. verwandt merben, der übrige Betrad ift für fog. Reifegwede bestimmt. Unter biele Bergunftigung fallen 49 im Amtsbegirt 260 rach liegende Gemeinden.

15000 Jungbauern Badens im Reichsberufswettfamp

Nach den bis jest eingegangenen Melbung nehmen an den am 16. Mara ftattfinden Ortswettfampfen der Gruppe Rahrstand Rahmen des Reichsberufswettkampfes im Gal Baben rund 15 000 Jungbanern und sbanering nen teil. Es ift dies gegenüber bem Borfahl eine gewaltige Steigerung der Teilnehmersaft

DJ-Deim in Bodersweier

Das erfte SI-Seim im Rreife Rebl mir in Bodersweier erstellt. Die Gemeinde pon ber Evang. Stiftungsverwaltung Offen burg einen Bauplat neben bem Schulfpiel plat erworben, auf dem das heim erfiell werden foll. Die Planung ift fertig, mit Gintritt des Frühlings foll mit dem Ban be gonnen werden.

Besselhursts Tabaf prämiiert

Daß Seffelhurft auch weiterhin an der Spitt der Tabatgemeinden Deutschlands fteht, ift et neut durch die Berteilung der auf der Reichs, und in Frankfurt erzielten Preichen feitätigt worden. Sinen 1. und 2. Reichsfieger preis für bestes badisches Zigarrengut erhielt Jafob Lui 18. Ferner erhielten auf und 19. meiter

Kleine badische Chronik

Aus der unteren Hardt

Brutaler Stiefvater

Brandstifter verdächtigt Unschuldige

Bor dem Schwurgericht Baldshut hatten vier Monate Untersuchungshaft, verurteilt, fich der 51 Jahre alte August Morath wegen Die bürgerlichen Chrenrechte wurden ihm auf

versuchter und vollendeter Brandstiftung, sein die Dauer von sechs Jahren aberkannt und 78 Jahre alter Bater, Adolf Morath, beide die Kosten des Berfahrens ihm auferlegt.

i. Büchig. (Todesfall.) 3m Alter von 17 Jahren verstarb hier nach langer Krantheit der Sohn Josef des Beichenwärters i. R. Josef

Philippsburg. (Berichiedenes.) Die Gemeindeverwaltung hat die Erstellung eines Ehrenmals vorgesehen. — In einer Kundgebung der NS-Ariegsopferversorgung sprach Bezirksgeschäftsstellenführer Klopfer (Karls= ruhe) und Gauobmann Weber.

i. Rheinsheim. (Rafcher Tob.) 3m Alter von 70 Jahren ift bier die Witme Berta Beng geb. Blum einem Bergichlag erlegen. Sie murde tot in ihrer Wohnung aufgefunden.

I. Oberhaufen. (Rener Bürgermeifter.) In feierlicher Beife murde der neuernannte Bur-

wandert ins Gefängnis

Eine verwerflich robe Gefinnung ohne Bei-

er am 20. November 1936 fein elfjähriges

fpiel legte der 32 Jahre alte, verheiratete Bilhelm M. aus Giensbach bei Balbfirch,

wohnhaft in Freiburg-Baslach, an den Tag

Stiefishnden mit einem 70 Bentimeter Iongen, giemlich biden Gartenfclauch bermagen

güchtigte, daß der bedauernswerte Junge tage=

lang blane und grüne Striemen und blut-unterlaufene Male auf dem Körper mit sich

trug. Mit geradegu viehischer Robeit bat ber

Unmenich in einer angeblichen But auf ben

Jungen unbarmherzig brauflosgehauen. Rach

dem Gutachten des ärztlichen Sachverständigen

muffen die Schläge mahllos und muchtig aus-

geführt worden fein; fie ftellten ohne 3meifel

Der Staatsanwalt fah in ber Tat bes Un-

geklagten eine rohe Gesinnung und eine starke

Ueberschreitung des Erziehungsrechtes, die

mit mindeftens drei Monaten Befängnis ge-

fühnt werden müffe. Das Amtsgericht (Eingelrichter) Freiburg ging über den Antrag des

Staatsanwalts binaus und verurteilte den Bilhelm M. megen gefährlicher Rindesmiß-

handlung gu brei Monaten zwei Wochen Be-

fangnis und gu den Roften. Mildernde Um=

eine gang robe Kindesmißhandlung bar.

Berpflichtung vor. Areisleiter Cpp dankte dem feitherigen ftellv. Burgermeifter Sambich.

tt. Onttenheim. (Der Männergefangverein "Eintracht") hielt seine Jahreshauptversamm-lung ab, die von Bereinssührer Edgar Sitte-mann geleitet wurde. Die von Schriftsührer Franz Jungfind und Kassenwart K. J. Weber gegebenen Berichte befriedigten fehr.

Aus Kraichgau und Bruhrain

v. Forft. (Landwirtichaftlicher Lehrgang.) Der der Kreislandwirtschaftsschule Bruchsal hier am Mittwoch veranstaltete Lehrgang ersfreute sich starfer Beteiligung der Landwirte von 12 benachbarten Gemeinden.

o. Bruchfal. (Reiseprüfungen.) Die fieben Prüflinge der Oberprima der Oberrealichule und vier des Gymnasiums haben die Brüfung bestanden. Die Unterprimaner beider Anftalten werden Mitte Mara geprüft.

I. Mühlbach. (Hohes Alter.) Die älteste biefige Einwohnerin Sufanne Riginger fonnte ihr 86. Lebensjahr vollenden.

I. Richen. (Erftellung eines Schwimmbabes.) Die Gemeinde hat Gelande erworben, daß die Erstellung eines Schwimmbades mit natur-Bater und Gohn auf der Anklagebank / Gieben Jahre Zuchthaus als Gühne lichem Zu= und Abfluß ermöglicht.

i. Zaisenhausen. (Familiendronif.) 3m leteten Monat starben im Alter von 66 Jahren die Witwe Karoline Flach geb. Baft und im Alter von 77 Jahren die Bitme Regine Bauer geb. Hilpp. — Ihren Geburtstag feierten Jo-hann Maier III seinen 78., Andreas Dauth II seinen 76., Karl Zill seinen 77., Karoline Metsch hren 76. und Karoline Göhring ihren 82. Ge-

Aus dem Renchtal

=n= Oppenan. (Beerdigung.) Freitag vormit= ag fand hier die Beerdigung bes auf fo tragifche Beife ums Leben gefommenen Josef Suber aus Lierbach ftatt. Eine ansehnliche Menge begleitete den fo früh Berftorbenen auf seinem letten Bege. U. a. sah man auch die Kriegerkameradschaft Oppenau und Abordnungen der Sanitätskolonnen des hinteren Renchtales. Bis zur Stunde ift es noch nicht gelungen, das Geheimnis um den Tod des Beigesetzten su lüften. — Am Donnerstag ver-ftarb hier die Landwirtswitwe Frau Doll (Schwarzer Schneiber) im Alter von 91

Aus dem Hanauerland

Sch. Rheinbifchofsheim. (Berfammlung.) Muf Mittwochabend batte der örtliche Biebverfiche rungsverein in das Rathaus au einer proent lichen Generalversammlung eingelaben. Bur germeister a. D. Bermann Scherwis erstattete ben Tätigfeits= und Rechenichaftsbericht. 172 Landwirte haben 709 Stud Bieh verfichert, und awar mit einer Berficherungsfumme von

ftande murden dem Angeflagten verfagt. In jeder Sasinachisveransfaltung werden **Leiner dritte sith davor!**Better dritte sith davor!

Beine Gebenfmünzen an hiesige Pflanzer aus händigen. die Sastnachtsabzeichen des WSW verkauft,

BADISCHE BLB LANDESBIBLIOTHEK

Unterhaltungsblatt des"

Ski, Sie und Julius Ein heiterer Skiroman von Kans Fischer-Stockern Copyright by Karl Köhler & Co., Berlin-Zehlendorf. (Nachdruck verboten

(20. Fortfebung)

Draugen ging eben Xaver Jennewein vor-bei, borte ben unverständlichen Lärm, ichüttelte ben grauen Kopf und buchte jolche unstandesgemäße Art in diesen Räumen auf Schuld-tonto bes Objettes H/XVI, das sowohl den Initiator bes Geichäftes, herrn Dr. Ginobsfofer, wie feinen Ablatus, ben Sartl, verrüdt gemacht hatte. Er, Jennewein, für feine Beron murde das Objett felbst mit Berlust lieber beute als morgen abstoßen. "Lina beißt fie alfo, Karoline!"

"Meine Braut

ibr!" ia wurscht, wen fie beiratet. Ber mit

"Ich gab ihr mein Wort gurud, als ich von dem Medaillon erfuhr. Unmöglich, die Erbin, die Gräfin . . ."

"Blödes Gewäsch das! Dieses verdammte Bemaich der alten Schraube von damals. Mein Rind ift es, dem Sigismund ein Legat vermacht hat, bevor es geboren war, weil meine arme Frau ihm einmal einen gans, gans großen Dienst erwiesen hat .."

"Reine Grafin? Bas? Burra!" Schweigen Sie icon einmal. Wo ift fie?" Und wieder brullten fich die beiden in maßlofer Erregung an. Gin unbeteiligter Dritter hatte für wenige Minuten auf Mord und

Lotichlag prophezeien müffen. Co mußten bei diefem, in Bruchteilen von Rarte. Cefunden fich ins Geficht geschleuberten Echreien feiner genan, wie und wo und mas tigentlich los war. Bis sie endlich beide so-weit dur Besinnung kamen, sich ansahen, und dann sich lachend einige Minuten lang die hände schüttelten, ohne recht zu wissen, warum. Julius Sartl jagte dabei in einem fort "Efi beil", was zwar gar nicht am Plate war, aber es fiel ibm nichts gescheiteres ein.

Erft dann tamen fie dagu, fich in Rube bindufeten und den ganzen Roman der Reihe nach und ausführlich zu erzählen. Julius beglangend, fo nebenfächlich er auch feine e Berfon behandelte und dafür um fo leuchtendere Farben um Lina, um so ichwärdere um Karl Ensberg malte. Die Fotografie
Unter Lina Lina bei Fotografie
Unter Lina Lina bei Grotografie
Unter Lina Lina bei Grotografie Unter Linas Bimmertur war die Schlußbombe

feines Bombardements. Er hinwiederum erfuhr von dem verhängnisvollen grrtum, in dem er gefangen gemederständlich nach wie vor ein unteilbarer, tameralistischer Begriff, mit verwickelten klauseln auf verschiedene Dauerstiftungen verwendet, dereinst zum Teile dem Staat, zum Teile einer Seitenlinie derer von Krähenkein-tluterwaldenfels zufallend, ein monströfes Gebilde, in dem sich außer Siebentraut und Einschafer faum ein vernünttiger Das Graf-Sigismundiche Erbe mar felbit-Und Einöbshofer taum ein vernünftiger Menich gurecht finden mochte. Mit feinem streifte der Dottor furd die Tatfache, fein Freund Graf Sigismund tatfachlich einem einfachen Madchen, einer Freunbin der fpateren Frau Einodshofers, verlobt war; aber der Rrieg batte ibn babingenomn, nachdem die Braut furz vorher als Arantenichwester in einem oftpreußtichen agarett einer beimtüdischen Geuche gum Difer gefallen mar. Geiner, Dr. Einobahofers mals die Armbanduhr mit dem eingravierten Bang furg, und mit leifer Stimme, er-Schickfal feiner Frau, die in ben Ruffenwirren verloven, verftorben war, nichts wie eine fichere Rachricht hinterlassend, daß das Rind geboren und einer treuen Pflegerin in Dbbut gegeben fei. Dotumente und Papiere ginaber verloren, icheinbar in ichemenhafter Erinnerung oder aus Zufall habe das Kind den Ramen Sofer erhalten, mas ber Doftor Brief, der aber den Frrtum mit einem Erben des Rrabenfels-und-Obermaldenfteinden Bermogens geforbert ju haben ichien, in unrechte Sande gefommen, eben jener

Bande nun erft recht den Kragen foften. Julius fielen Klöbe wie das Hariswangered ber Reihe nach vom Bergen, je flarer er biefe gange Sache fah. Aber er magte es nicht, fleine eigene hoffnung jest weiter gu berfolgen.

Bande, die den Jüngling Karl wohl mehr als

Atrappe denn als jelbst handelnden Gauner

borgeichidt batte. Diefer Frrtum wirde der

Da fam ber Laufburiche herein und übergab dem Rechtsanwalt eine Besuchstarte. Doftor Einödshofer war aufgestanden, seine Dand ließ die Karte fallen; er stütte sich ichmer auf den Schreibtisch. Julius hob die

Rarte auf.

"Ich laffe bitten!" borte er ben Doftor jagen; die Stimme bes großen ftarten Mannes flang unficher.

Es war reichlich Beit, Dr. Siebentraut die gange Geschichte etwa fünfmal zu erzählen. Dann fagen die beiden Berren gegenüber und wußten rein gar nichts mehr als in einem fort "Rein, fo mas!" ju fagen und Zigaretten au rauchen. Dann erzählte Julius jum sechsten Male die Einzelheiten. Dann erklärte Siebentraut jum sechsten Male das, was nun Julius auch schon wieder kannte. Bieder etwas fpater holte Siebentraut einige Batterien Schnäpfe und bot fie Julius an. Bulest famen fie in heller Bergweiflung auf die Grundfate einer geordneten Sotelbuchhaltung gu fprechen. Auch das versiegte. Julius gab nun einen Abriß über die moderne Stitechnif und Dochgebirgsabfahrkunft, den Siebentraut ebenfowenig verstand wie Julius den folgenden Bortrag über die Wünzen Kaiser Karls des Sechsten, auf welchem Amateurgebiet Siebentraut bewandert war. Echlieflich ichwiegen beide und tranken Schnäpfe. In bem Bimmer Dr. Ginbbshofers rührte fich nichts. Und plöglich ftand ber Rechtsanwalt im

Bimmer. Lächelnd, fröhlich, aufgeräumt wie nur je, eine Karte in der Hand. Dr. Siebentraut wollte sich gratulierend auf ihn stürzen, doch er machte nedisch Pft! und wies auf die Bormundschaftsverwicklungen und so weiser machte nedisch Pft! und wies auf die

"Wißt ihr, wer fich da meldet? Karl Ensperg. Ich beite ench, laßt den Burschen mir. "Lina ichicke ich derweil herüber. Ich dente, sie wird auch hier —" (er zwinkerte zu Julius herüber) "noch einiges zu erledigen haben!" — Karl Eusberg kam forsch und hochsportlich in das Zimmer des Doktors. Großkarrierter Sportangug aus fingerdidem Stoff, die Schul-

tern flobig wattiert, bunter Bollical, bide Lederhandicube mit Stulpen. Er grußte nebenfachlich, ließ feine Blide im Bimmer herumwandern mahrend er fprach. "Ich habe das Bergnitgen, den Syndifus

höflich.

"Sie werden überrafcht fein, herr - wie war doch Ihr Name?"
"Einödshofer."

Mit läffigem Schwung legte er einige Pa- und Berfolgten: piere por Cinödshofer auf den Tifch. Das Me- "Eine Jutrige

"Bir warten seit langem auf diesen Tag, Herr Ensberg!" rief Einödshoser mit gut gespielter Ueberraschung. "Indes hofften wir noch auf ein Brieffragment, oder einen Brief, der einiges Benige über die baldige Geburt bes Rindes mitgeteilt haben foll. Rennen Gie den Brief?"

"Gewiß, herr Einödshofer. Er befindet fich in Sanden meines Onfels und Bormundes in Berlin. Mein Onfel weiß naturgemäß mehr von meiner Bergangenheit. Er hat mir auch feinerzeit biefe Uhr übergeben, ein meiteres wichtiges Beweisstud, wenn ich nicht gang fehl

"Richtig. Gin weiteres Beweisstück." Doktor Einddshofer sagte dies mit leiser Fronie. "Es wird sich nun bald alles flären. Doch das liegt weit durüd, was uns angeht. Das braucht Sie heute ja nicht mehr du fümmern. Run eine Frage, fagen wir eine Unterftellung, Gie werben mir einräumen, daß ich nicht fo mir nichts bir nichts jest anerkennen fann, mas Sie munichen. Warum famen Gie nicht früher gu uns?"

"Erftens hatte mein Ontel, nachdem er aus der Gefangenichaft tam, Jahre gebraucht, um dieje Sache herauszubekommen; zweitens

"Einleuchtend, fehr einleuchtend. Gefett aber nun den Fall, das Medaillon mare geftoblen?" Rarl Ensberg ichob nur miibe feine Lode aus ber Stirne und mandte ben Blid langfam jum Doftor bin, ein Dulber, ber auf Rampfe um fein Recht und auf Berdachtigungen ge-

faßt tft. "Ich fagte Ihnen von dem Brief, Berr Doftor. Much der ift in unseren Sanden. Und ichlieflich frimmen alle Borausfehungen mit jenen Daten, die feinerzeit, wie mein Onfel erzählt, von hier aus verlangt worden find."

Der Dottor trommelte mit bem Papiermeffer einen fleinen Generalmarich auf die Schreibtischplatte. Er wollte feinen erften Erumpf hinlegen. Er foftete das aus wie einen Tropfen Wein

"Leider behaupten einige Beugen, das Mebaillon fürglich bei einer anderen Berfon gefeben au haben, und amar eine Grau Belden-

"Berr Einobshofer alfo. Ich tomme nam- reich aus Pforzheim, ein Stilehrer Mutich-lich, um alle die Erbanfpruche angumelben, die lechner und ein Gerr von uns, Julius Sartl." dem Besither des bewußten Medaillons du- Rarl Ensberg faß nur einen Augenblich stehen. Ich bin der Besither. Ich habe auch die lang steif, um einen Schatten blaffer. Dann Dofumente, die meine Geburt, Eltern un- iprang er auf und rief mit voller, übergen-befannt, bestätigen. Sier!" gender Stimme, der Schrei des Martyrers

"Gine Intrige! Gine gemeine, ichuftige Inbaillon hielt er in Sanden und betrachtete es trige eines Menschen, der um feine Stellung interessiert, jo als wolle er ein so wichtiges bier bangt! Bir alle, ich, mein Onfel, und Stild nicht ohne Zeugen aus der hand geben, mindestens vier andere achtbare Bürger, ge"Bir warten seit langem auf diesen Tag, gen deren Eid die drei nicht aufommen, könherr Enabere!" rief Einödahoser mit aut genen es beschwören, daß das Medaillon seit je im Befit meines Onfels war der es für mich bewahrte. Ohhh!"

Er ließ sich schmerzlich berührt von der Riedertracht der Belt in den Stuhl zurückfallen. Einödshofer sach ihn mit einer Art Bewunderung an. "Ausgezeichnet und rasch erstaßt, wirklich gut!" dachte er; und laut zu

Ensberg: "Sechs gegen drei, bas geht allerdings gu Ihren Gunften, herr Ensberg. Und mit Gib auch noch! Giner Ihrer Bengen ift mohl ein gewiffer Max Mendele, ber einmal gang furs

bei uns tätig war?" "Ich will es dahingestellt fein laffen, herr Einödshofer, ob Sie heute und hier das Recht au folchem Kreugverhör haben. Ra, ich will es Ihnen augute halten und Ihre Berdienfte auch in Bufunft anerkennen

Run murde die Frechheit dem Dottor gu bunt. Mit einem raiden Schlag ichmetterte er die Fotografie Sartis auf ben Tifch vor Ensberg bin, wie ein Trumpfaß beim Schnapfen. "Und dies bier?" ichrie er bem Jüngling ins Geficht.

Und da war es, daß ber Jüngling ploglich und hemmungslos die Faffung verlor. Alles ihm feit Jahren von einem Gremium gerifener Gauner Angelernte, Borgefagte, gerbrach in nichts. Ein Laufejunge, auf frifcher Tat ertappt, deren Umfang ihm vielleicht gar nicht tlar war, saß da vor dem Rechtsanwalt, und greinte und flennte sich die Ueberspannung

der Rerven vom Bergen. Doftor Ginobahofer ließ ihn eine Beile in Rube. Dann fagte er mehr mahnend als rich-

"Ihr Spiel ift aus, Ensberg. Ihr fogenannter Obeim wird mit famt feinen Gefährten au biefer Stunde in Berlin verhaftet. Ich will um Ihretwillen annehmen, daß Gie mehr eingebilbet als ichlecht find. Man hat Gie als Rind aus einem Findelhaus adoptiert, eigens au diefem großangelegten Betrug, ba nur Ihrem Ontel und feinen Belfern die Spuren bekannt waren, die gur dem Medaillon führen mußten. Ich will fogar annehmen, daß man Ihnen vorgemacht hat, das Ding fei in un-rechten Sanden und Sie mußten es fich

"Dein, ich follte erft versuchen, die Befigerin beiraten, erft vor furgem fam die andere Beifung, als -"

Noch beffer, ausgezeichnet! Alfo, Ensberg, vielleicht fann ich es machen, baß Gie um die ordentlichen Berichte herumfommen. Go, nun geben Sie mir bas Ding. Ich verlange nur, bag Sie fich für mich, verfteben Sie, für mich und meine Untersuchungen bereithalten. Anbernfalls wurde ich teine Gnade fennen, Be-

Das Rinn an die Bruft gebohrt, ichlotternd in dem forschen Sportanzug, mandte fich ber Jüngling wortlos gur Türe.

Und noch ein Troft, Ensberg!" rief ihm Einodshofer nach; "ein gang großer Irrtum ift nämlich euch allen unterlaufen! Es handelt sich gar nicht um das Erbe noch um einen Rachkommen des Grafen! Ihr hättet umsonst ivefuliert! Ein fleines Legat, ja; mit dem Besitzer des Medaillons suchten wir aber nur eine Berfon, die dem Grafen und mir nabe-ftand. ,Rur' - verfteben Gie?"

Ensberg fnidte auf diefen Reulenichlag nun nochmals um eine Spanne weiter in die Anie. Er drehte fich gar nicht mehr um, Er ichlurite aus dem Bimmer, swedberaubt und gebro-den wie durch ein verlaffenes Biel jener Rennfahrer ichlich, der die 50 Rilometer Langlauf irrtumlich um einen Tag gu fpat lief.

Muf Sonnenhof follte in biefen Tagen der große Baftemechfel vor fich geben. Run aber traf das Urlaubsende gleichzeitig den Rern des großen Ctifurfes, mit einem Male rudte für beinahe die gange Petrusede und noch viele andere, die fich ingwifchen mehr und mehr befannt geworden waren, der verhängnisvolle Samstag heran, das "lette Mal" all der vertraut gewordenen kleinen Ereigniffe eines Stitages. Irgendein geheimnisvoller Ralender icheint bestimmte Urlaubsanfänge und enden im Jahr festeunageln. Bellenartig flutet der Gäfteichub ab und neu beran, ein fremdes Bild im alten Rahmen, bas nun wieder vertraut werden muß.

Natürlich war auch dem abgelaufenen Rurs die verfloffene Zeit unerreichbar icon und einmalig gewesen; jeder einzelne meinte, daß die Befellichaft, das Getriebe, die Gemutlichfeit nie und nimmer fo nett und gunftig fein fonnten wie gerade biefes eine Mal! Um letten Tage herrichte gesteigerte Ein-

mütigkeit; es war felbstverständlich, daß ber Abend zu einer fleinen Festlichkeit ausgestaltet werden follte, um die frohliche Abichiedsftimmung bis gur Reige ausgutoften.

(Fortfenung folgt)

Die Erbschaft / Sumoreste von Eh. K. Frante

Der Rrangl Frang braugen vor bem Dorfe | bestätigt, rudt er eines Morgens mit feinem ein arger Bubler; er ichafft auf feinen Stabe gegen Frangle Bof an. Aedern und Biesen, swischen feinem Getier Im Dorfe läuft und raunt bereits bie und Geflügel, bis er des Abends umfällt wie geschäftige Fama. Dieser freche Einbruchsein Steden. Aber lettens hat er doch einen diebstahl, der tausend Eselsichreie weit in Tag ausgesett, ohne daß auf feinem Kalen- aller Munde ift, soll den Krangl, der bis-ber ein Festtag verzeichnet war. Denn, ein lang als ein Muster des Fleißes und der Berwandter, der dieser schönen Welt Balet gesagt, hat ihm etliche Tausender vererbt, und die ist der Krangl abholen gegangen aus

der Areisstadt. Dieweilen es aber ausnehmend falt mar an diefem Tage und die Freude fiber den Gran die wochenlang an dem Kranfenlager fo arg leichten Gewinn sowohl auf fein Gedes Mädchens ausgeharrt hatte, gab er da- mut als auch auf seinen Durft wirfte, tam es, daß der Frang dazumalen erft in ben Morgenstunden wieder daheim anlangte, in einer Berfaffung, die felbst des Teufels Großmutter nicht als vorbildlich hatte bezeichnen fonnen.

Seitbem aber ichleicht ber Frang einher gleich einem Ochfen ohne Sorner. Still und migmutig ift er und voller Unraft, juft wie ein Rater por dem Gewitter. Reine Ordnung ift in feiner Arbeit und fein Ginn, und Rnecht und Magd ftaunen und tufcheln über fein feltfames Gebaren . .

Derweil gibt's auch in dem fonft fo friediamen Rreisftabtden feinen Dangel an Befprachsftoff. Juft in der Racht, da der Rrangl feine Erbichaft beimtrug, ift bei bem Großfaufmann Oberhuber eingebrochen und eine ichwere Menge Belbes erbeutet worden. Die Polizei arbeitet fieberhaft. Doch ihr Mühen icheint vergebens; alle Spuren verlaufen im Sande.

Da flattert jab ein Brief ohne Ramen berbei. Der Rrangl Frang mare in ber fraglichen Racht zu gang ungewöhnlich ipater Stunde beimgefehrt und geige feitdem ein Befen, daß felbit feine geichwängten Bierbeiner fingig murben. Außerdem mache er fich oft an Stellen au ichaffen, die ihn früher wenig intereffiert batten wie ein

Ante auf. Lina Hofer' stand daraus.

"Beben Sie — Horr — Hartl — gehen Sie
au Dr. Siebentraut und erzählen Sie — ersählen Sie ihm das Nötige. Lassen Sie mich
mit Fräulein Hofer — mit meiner Tochter —
allein."

Mugen. Ob nicht der Schabernack irgendeines dahintersteckt? Er traut
dieser Finte nicht recht. Indes, Pflicht ist stolzen Bewustsein einer gewaltigen und
allein."

Antaucet.

Antaucet.

Antaucet.

Antaucet.

Antaucet.

Angen. Ob nicht der Schabernack irgendeines melden."

Dann geht er. Der Franzl aber lächelt im
ftolzen Bewustsein einer gewaltigen und
allein."

Pflicht, und unmöglich ist nichts. So läst er
flugen Tat und greift zu der Flasche, die der
andere verschmähte.

Ebrlichfeit galt, jum Urheber haben? Der Krangl ift nicht babeim; niemand

weiß, wo er ftedt. Et, das ift verdächtig, und deshalb beginnt man icon bald mit ber Sausjudung. Alles wird von unten nach oben, von oben nach unten gefehrt. Gine langweilige und mühfame Arbeit. Aber fie lohnt fich doch. Denn, ploglich tommt ftrablend ein Beamter au feinem Chef gefturat, ein Bündel Gelbicheine in der Sand ichmenfend. Im Innern eines alten Pferdefattels verstedt, bat er fie gefunden.

Alfo boch! Zwar nur ein Teil ber Beute ift es; aber, wo ein Anfang ift, da fommt auch ein Ende!

Heber ein furges fehrt auch ber Rrangl Frang beim, und, ba ber geftrenge Berr Rommiffar ibm das Notenpafet unter ben Riecher balt, gerät er ichier außer fich vor Freude und Uebermut. Sogleich eilt er gum Schrant, um Schnaps und Bigarren berbeiauholen. Dafür geigt fein unbeftechlicher Befuch freilich verteufelt wenig Berftanbnis. Aber, das wirft auf Frangl's Laune so wenig

wie ein rotes Tuch auf eine blinde Ziege.
"Meine Erbichaft ist's", sagt er, "die ich neulich abgeboben. Ich war blau dazumal wie ein Beilchen, und am nächsten Worgen konnte ich mich nicht mehr entsinnen, wie ich das Geld versteckte!"

Dem Kommiffar beginnt es au ichwanen. "So - und diefer Brief?" fragt er icharf. Da läuft ein harmlos-liftiges Lächeln über bes Frangle Miene .

"Ra", entgeanet er bedächtig, "weil ich bachte, die Bolizei hat mehr Zeit und auch mehr Mebung und Erfahrung

Der Rommiffar fest fich auf ben nächften

BADISCHE BLB LANDESBIBLIOTHEK

Durch Voranseben von je amei Buchstaben erhält man sechsbuchstabige Wörter folgendet

1. Holzproduft, 2. Fluß in Norddeutschland. 3. geistlicher Titel, 4. Gartenfrucht. Die Anfangsbuchftaben der gulett erratenen

Zwei Opern

Mit Silfe diefer Buchftaben find in bei fenfrechten Reihen Borter folgender Beden

1. Sittenlehre, 2. Gingeborener Borderafiens 3. Edelgas, 4. Brettipiel, 5. unbebautes, gras bewachsenes Land, 6. Stadt in Oberitalien gewalftes Bollgewebe, 8. trodene Getreide Bei richtiger Lofung nennen die Buchftabel

in den Areisfeldern je eine Oper von But

Magisches Schrägworträtsel

In die Figur find Borter folgender Be

deutung einzutragen, die in den entsprechen

1.—2. Maffe im Erdinnern, 2.—5. Held bes feltischen Sagenfreises, 3.—4. Marich-Abiei lung, 4.—5. Sohn des Priamos, 6.—7. Kin

dergeftalt in der bildenden Runft, 8 .- 7. romi

den Schrägreihen gleichlauten:

Wörter bezeichnen einen Bertrag.

Bedeutung:

tung zu bilden:

cini und Mozart.

Allerlei Narretei / Zum Karneval Bon Jan Stammel

Faftnacht. Die Frauen und heiratsfähigen Mädchen feierten nämlich wenige Tage vor ber eigentlichen Karnevalswoche ihren eigenen Mummenicang, an dem feine Mannsperfon teilnehmen durfte außer dem Schultheiß; aber diefer durfte beileibe nicht mitfeiern, fondern mußte bei dem großen Festschmans den Schenk machen. Gleichwohl soll es einer alken Gemeindechronik zusolge bei diesem "Weiberzechen" immer sehr lustig zugegangen sein, zumal die Frauen unter sich ihrer Spotts und Recklust keinerlei Zügel auslegten.

"Gin Mann, der . . .!

Immer icon galt es als das Schmäblichfte für einen Mann, von einer Frau geschlagen au werden. Wie lächerlich ein folder bei fei nen Nachbarn wirfte, zeigt folgender Umtsder Icht aus der Gegend von Mainz aus dem Jahre 1666. "Es ist ein alter Gebranch sier-umb in der Nachbarschaft, falls etwa eine Frau ihren Mann schlagen sollte, alle des Flecken oder Dorfs . . . jung und alt, so Luft dazu haben, sich versammeln, mit Trommeln, Pfei-ten und kliegenden Schwen zu Vierd und Juh fen und fliegenden Sahnen, au Pferd und Guß, etliche aus ihrer Mitten ju bem Schultheiß schieden, welche ihre Anklag wider den geichlagenen Mann tun . . dann alsvbald das Haus umringen, und falls ber Mann fich mit ihnen nicht vergleichet und abfindet, ichlagen fie Leitern an, steigen auf bas Dach, hauen ihm die First ein und reißen das Dach bis uf die vierte Latt' von oben an ab; vergleicht er fich aber, fo gieben fie ohne Berletung des Saufes ab". Diefer Brauch murbe in der Regel für den Fastnachtsdienstag aufgespart.

Rofenwaffer und Gier

Am Karnevalsmontag war früher in Nürnberg das "Schönbartlaufen" (vom altdeutschen Scheinbart", d. h. Larve) Brauch, bei dem junge mastierte Burschen einen merkwürdigen Pflug zogen, aus dessen Mitte Rüsse voer auch mit Rosenwasser gefüllte Eier geworsen wurs den. Den Beschluß dieses eigenartigen Juges bildete die "Hölle", eine seltsame Schleuder-maschine, die uns heute simpel dünkt, damals jedoch großen Eindruck machte. Einmal hatte sie das Aussehen von einem "Bacosen, in Inself aneinandergereiht, ein wunderliches Taben in den Kreissseldern, von 1. bis 15. forts laufend aneinandergereiht, ein wunderliches

Bürden; über die Ermägungen, die gu den einzelnen Berleihungen führten, gibt der luftige Theaterzettel Auskunft. Lohengrin er-Instige Theaterzettel Auskunst. Lohengrin erhielt ausdrücklich den Ehrendottorhut, da er nach seine Auhhaut eingenäht!

Am Hose des Herzogs Johann in Zwickau wurden die Fastnachts-"Turniere" — man kann es in der Tobias Schmidls Chronitk lesen — im Jahre 1518 also begangen: "Die Fastnachtslissischer ibegann mit einem Turnier. das es eine Freude war. Als Zwischen dienem Scheiterhaufen vor dem Rathaus verdrücklichkarkeit begann mit einem Turnier. das es eine Freude war. Als Zwischen eine gute Zeit her, da pries auf schenspiel gab man eine kleine Aktion, in welscher sich sie seine Weiden Anstein und schlagen, und eine zweite, in der sieden Auswarkt in Köln am Rosenwontag ein Apotheker, natürlich maskiert, den Leuten und schlagen, und eine zweite, in der sieden Auswarkt in Köln am Rosenwontag ein haben", "Wunderliche, aber nötige Medikamente" an. Da fand sich "Madagaskaröl sir solche, die Forsweitschlich sie Feine Hausund kann nur Chirurge sein auf den Kannen in eine Rubhaut einaenäbten Menschen sir Krosteulen am Gerzen".

und spielten damit wunderseltsam . . . ein großer zottiger Hur kind in einem Schlitten in der Stadt umher, und neunzehn Hrüden . . Der Kuckensteit hindurch wöchentlich dreimal Spende austeilen, jedem Armen einem Pseunig, einen Häring und zwei Hosprote".

BeiberzFastnacht

Bor einigen hundert Jahren gab es in dem alten württembergischen Jahren gab es in dem alten württembergischen Jahren und heiratssähigen

Räffelecke

Spiralrätjel



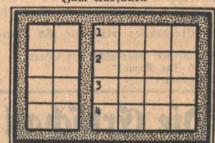
Die Buchstaben sind in die Spirale so ein-auordnen, daß sie eine Kette von Wörtern folgender Bedeutung bilden: 1.—2. Weibliches Ungeheuer der griechischen Sage, 2.—3. Sohn Ugamemnons, 3.—4. Ber-band von Großunternehmungen, 4—5. sagenhaftes Infelland im hoben Norden, 5-6. deutdaftes Infeliand im hoben Rorden, 5—6. deutsicher Alegyptologe, 6.—7. norwegischer weibl. Eigenname, 7.—8. Balkon auf Pfeilern, 8.—9. Rebenfluß der Donau, 9.—10. weibliche Verwandte, 10.—11. Boranichlag, 11.—12. kastensörmiges Wöbelstück, 12.—13. Vorbau, 13.—14. französisch "König", 14.—15. elektrisches Urteilchen. Bei richtiger Lösung bezeichnen die Buchstaben in den Orgisischern und 1. his 15 aus Besuch im Rätsel=300

1. Ruß — Fest — Dau 2. Haser — Eile — Turin 3. Geiz — Ana — Oger 4. Leer — Sage — Rum 5. Pein — Res — Drell 6. Egge — Saft — Linie 7. Schal — Ern — Zwei 8. Bett - Ute - Ural 9. Mu — Inn — Echo 10. Kreis — Linde — Serbe

11. Grat — Terne — Nil Mus ben einzelnen Bortgruppen follen durch Umftellen der Buchstaben elf Tiernamen gebildet werden, deren Anfangsbuchstaben einen afiatischen Biederkauer nennen. Beschreibung der einzelnen Tiere:

1. Unter Steinen lebendes, flügelloses Tierchen, 2. vorweltlicher Urwaldbewohner, 3. langhaariger Biederkäner, 4. Stadtvogel, 5. Mistkäfer, 6. kurzlebiges Insekt, 7. australischer Bogel, 8. einheim. Bogel, 9. Schleichsabe, 10. Scherentier, 11. Reptil.

3nm Ausfüllen



Bunächst trage man von ben Biffern aus Borter folgender Bedeutung ein: 1. Landungsbrücke, 2. Holamaß, Stud groben Stoffes, 4. Teeforte.

Anflöfungen ber letten Boche

iche Rachegöttin.

Wörter im Zickach: 1.—2. Kiepe, 8.—4. Rispe, 5.—6. Abzug, 7.—8. Abrus, 9.—10. Kimme, 11.—12. Firma, 13.—14. Jēsam, 15. bis 16. Ošman — Jbis — Puma.

Magifches Gitter: 1. Coronel, 2. Tor pedo, 3. Rendant.

> Röffelfprung: Jede fproffende Pflange, die mit Duften fich fullt, trägt im Relche das gange Beltengeheimnis enthüllt. (Beibel.)

Rreuzworträtsel: Baagerecht: 1. Kral.
4. Kefs, 7. Sesam, 8. Lira, 10. Diva, 12. Omat.
13. Fran, 14. Bero, 17. Blut, 20. Fris 21. Rose
22. Elger, 23. Lido, 24. Jool. — Senfrecht
1. Kilo, 2. Usra, 3. Lear, 4. Kadi, 5. Emit.
6. Span, 9. Jmfer, 11. Barus, 14. Ziel, 15.
Ried, 16. Oslo, 17. Brei, 18. Lord, 19. Test.

Dr. Goebbels fprach in Samburg Lebensmittelfrawalle in Tunis

Der Ruf Deutschlands an Europa

):(Samburg, 5. Februar

Reichsminister Dr. Goebbels sprach am Donnerstagabend bei einer Großfundgebung in Hamburg vor 40 000 Bolksgenossen unter gewaltigen Beifallsstürmen über die gesamte Innen- und Außenpolitik. Es zeigte sich, wie dankbar Hamburg dem Führer und seinen Mitarbeitern ist, daß endlich für Deutschlands größte Hasenstadt die Stunde geschlagen hat, da sie die ihr gestellte Ausgabe so in Angriss nehmen kann, wie es für eine Belthasenstadt notwendig ist. Samburg und die mit ihm zu notwendig ist. Samburg und die mit ihm zu der neuen Sansestadt zusammengeschlossenen Nachbarstädte und Gemeinden sind sich ihrer Pflichten als Deutschlands Ausfalltor zur

Dr. Goebbels erflarte in feiner Rede u. a. "Bie wir durch unseren unentwegten Ruf "Deutschland erwache" das deutsche Bolt vom Abgrund durückgerissen haben, so werden wir durch unseren Auf: "Europa erwachel" den Bölfern Europas die Augen öffnen. Deutschland hat damit eine wahrhaft europäische Mission zu erfüllen; es ist auf dem Bege, Bannerträger eines neu erwachenden Europas au werden. Es gilt, dem Bolichewismus mutig und unbeirrt ins Auge zu ichauen, dann hat er bereits die Hälfte seiner Gefähr-lichkeit verloren. Auch andere Bölker hätten die Befahr bereits erfannt.

Der Minifter ichilderte weiter die Einheit von Bartei, Staat und Behrmacht. Die gro-gen Banten, die wir jest planen, werden noch fpateren Generationen Bengnis von unferer großen Beit ablegen. Bir wollen ben Städten Berlin, München und Samburg den ihrer Art und ihrem Charafter entsprechenden groß-gügigen architektonischen Ausdruck geben, Wir wollen sie zu wahren Beltstädten erheben.

Bolichewistische Heter am Werk

× Paris, 5. Februar In Tunis fam es bei einer Lebensmittel-verteilung für bedürftige Gingeborene gu wüften Radaufgenen. Die Gingeborenen, bie mit ber geringen Menge ungufrieden maren, ftiegen auf die Dacher der Saufer, bewarfen die Polizei mit Steinen und Dachziegeln, bombardierten Kraftwagen und Stragenbahnmagen und gertrummerten viele Fenftericheiben. Später versuchten einige ber muten-

reiche Eingeborene murden verlett. Die Boligei verhaftete mehrere Unruheftifter. Das Die

Militär ist in Alarmbereitschaft. Bie der "Matin" berichtet, ist festgestellt worden, daß die Eingeborenen von boliche wiftifden Agitatoren aufgehett worden waren. Diefe feien festgenommen worden und hatten ein Strafverfahren gu gewärtigen. Die Bublereien der Bolichewiten würden von der öffentlichen Meinung in Tunis icharf ver-

Das Schwurgericht Roln verurteilte am Freitag den 25jährigen ledigen Werner Mary den Eingeborenen, Geschäfte zu plündern. wegen Mordes zum Tode und Berluft der bürsofortiges Eingreisen verstärfter Polizeis und Militärabteilungen konnte die Ruhe wiederherstellen, was jedoch nicht ohne Zussiammenstöße abging. Zwei Beamte und zahls brutaler Beise ermordet.

Bäter auf der Schulbant / Gie sollen die seelische Erziehung ihrer Rinder erlernen

bürgern fich mehr und mehr ein. Woher foll eine junge, unerfahrene Frau auch genau wiffen, wie man ein hilfloses kleines Kind au vslegen und zu behandeln hat? Mit dem bloßen Mütterinstinkt trifft man auch nicht immer das Richtige. Wir erinnern uns noch, daß einige Länder vor etlichen Jahren als Er-widerung auf den Muttertag den Batertag eingeführt haben. Warum sollte der Mann hier zurücksehen? Daß man diese Einrichtung weniger aus Mitleid für die ichlecht behandelten Bater, als aus Geschäftsintereffe traf, tat ja nichts gur Sache. Run haben fich die Herren Bater auch binfictlich ber Schulungsfurje in ihr Recht eingefest.

stellen, oder fo. Der Lehrgang unterrichtet die Bäter mehr über die geistige und seelische Ergiehung ihrer Spröglinge.

Die Binchologen haben die Jahre bes beranwachsenden Rindes fein fauberlich in verichiedene Erziehungsalter eingeteilt, damit ber Bater immer gleich weiß, wie er das Kind gu nehmen hat. Da gibt es ein Phantafiealter, ein Gebeimnisalter und ein Rebellionsalter. Ueberall tun fich ichwere Probleme auf, und jede Epoche legt dem beforgten Bater eine andere Einstellung auf. Babricheinlich werden fich aber viele lernbegierige Bater nicht nach den fniffligen Erziehungsmethoden richten, die In London starb Adolf Leibold, der Beschiffen geingen eine Bäterschule erössen. Die jungen Mütter brauchen aber nicht zu besürchten, daß ihre Gatten jeht vlöglich ansangen, ihnen bei das Winterhilfswerf des dentschen Frontschangen der Psiege des Säuglings dreinzureden, sie der Londoner dentschen Frontschaften der Flege des Säuglings dreinzureden, sie der Berneinung", da darf ich es nicht einsach der Berneinung", da darf ich es nicht einsach ein Angriff genommen werden. man ihnen in den Kursen beizubringen sucht,

Leichen treiben an Erregung an ber frangöfischen Atlantiffüfte

Erregung an der französischen Atlantittüste

× Paris, 5. Februar

Pariser Blättermeldungen zusolge ist die
Bevölferung verschiedener Trischaften an des
französischen Atlantittüste
höchster Anfregung über Leichens
innde, die seit einiger Zeit sast täglich an
Strand gemacht werden. Aus Laroche sus
Don wird gemeldet, daß bisher vier Leichen angeschwemmt wurden und am Freitag
eine sünste Leiche bei Presailes (Loirt
ins.) gesunden wurde. Die Bevölferung
um so erregter, als die Leichen in sast uns
bekleidetem Infand und mit stat
fen Striden aneinander gebunden fen Striden aneinander gebunden waren. Gine Leiche war ohne Kopf, einer aw deren sehlte ein Fuß und eine Hand. Die ver schiedensten Bermutungen über die Herfund der Leichen werden angestellt. Den meiste Glauben sindet die, daß es sich um Opfet der Bolsche wisten in Spanien han

Sochwafferfatastrophen follen vermieden werden

Ameritanifdes Bauprogramm über fünf Milliarden Dollar

Präsident Roosevelt leitete dem Kongres einen Bericht des "Nationalen Hissand schussen der ein großzägiges Bau-programm dur Bekämpfung künstiger Ueber schwemmungen und Birtschaftskrisen vor-ichläat.

Bährend eines Zeitraumes von sechs 3ab ren sollen 5011 Willionen Dollar ausgegeben werden, und zwar für Bauvorhaben aller Art, private und öffentliche, Straßenbauten

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK

INDUSTRIE- UND HANDELS-ZEITUN

Berliner Beripapierborfe

Stimmungebericht vom 5. Februar

Aftien und Renten uneinheitlich

Achtien und Renten uneinheitlich

Rach ber geürigen leichten Belebung war es beute wieder recht fill, besonders am Afrienmark. Ansetder recht fill, besonders am Afrienmark. Ansetder recht fill, besonders am Afrienmark. Ansetder war nicht vorsganden, die Aufseitlichngen ver Aulise. Auf Graitbet war nicht vorsganden der nach wie vor freundlichen Tendenz auch lieften Anschriftungen zu beobachten, so daß sich eine Angebot in Reinsbalmwartwagentien, die 1% Prozent verloren. Am Monitanark waren meist Erhöhungen um 1/2 bis 0,75 Brozent und beobachten. Bon Braunfohlenwerten waren Weisbraun im 1/2 Prozent erholt. Alle Genußschen Lauften Anfalatien. Intersbald verloren 1/2, Beiteregeln I Brozent. Elektromb Tariswerte waren meist etwas fester, Rheag dins intersbald verloren 1/2, Beiteregeln I Brozent. Elektromb Tariswerte waren meist etwas fester, Rheag dins 125 Prozent. Fon Kadelwerten gewannen Disc. Zelephon Ziso Brozent, während Disc. Sabel 1,75 Prozent. Elektromben. Düber waren noch Dierig und Eisendahnverfehr ischen. Düber waren noch Dierig und Eisendahnverfehr ischen. Düber waren Nocht 2 Brozent. Im 3 Berlauf fam größere Kausneigung auf, berzusolige die Ansagsturie meist übersährichen gebonnen sehnschaftlichen Schafter eitzug. Erabtausleiben son 5 Apf. nach. Am Kassattenmarkt wurden einige Kommunalobligationen sehassattenmarkt wurden einige Kommunalobligationen sehassattenmarkt wurden einige Kommunalobligationen sehassattenmarkt wurden einige Kommunalobligationen sehassattenmarkt wurden einige Kommunalobligationen sehassatten gewannen 1/2 Aps. die Vollagen den der Ausbanderungen gegen den Berlauf ergaben sich taum. In Bantatten gewannen Danbelögeselischen werden erweinen mit Studie enwieren in der keinstauten und den Mantatten gewannen Danbelögeselischen der den der den der den den kannersband der. Bon Vollagen den Berlauf ergaben sich taum. In Bantatten gewannen Danbelögeselis

Rhein: Mainische Abendborfe

Freundliche Tenbens

Frantsurt a. M., 5. Febr. (Drahtbericht.) An ber Menbebörse war die Stimmung im Aftienverkehr freundig and den erhöhten Mittagskand voll de ha vien. Die Kulisse bekundete Mittagskand voll de ha vien. Die Kulisse bekundete einige Kanlieigung. Bon Wonsanwerten eröffneten Ber. Stahl mit 120,25 und hoefs mit 120, Sonst nannte man Mannesmann mit 120,25—120,75 und hatden mit etwa 170, Von Maschieneustien blieden Mung mit 146 gesindt. Die Ben ten märkte maren weiter sehr ruhig und unveräudert. Neichsbahnvorzugsattien wurden mit 123,75 genannt. Im Verläusse Geschäftließ merklich und Untersübert. Neichsbahnvorzugsattien wurden mit 123,75 genannt. Im Verläusse Geschäftließ merklich und Untersübert. Derenderungen war voll behauptet. He meisten Kotierungen war voll behauptet. He weiter Motierungen war voll behauptet. He weiter Allische Mainder 26 96, 4/pros. Desterr. Schängund. 14 125. Bantastii a. Weser den 106/h. Wontan 114,25. Bantastii en: Abea 95, Commerzbant 114,25. Luisse Bant 117, Dredder Bant 106/h. Wontan 118 118 120,50, deschieren Mannesmann 120,50, doch 120, Meinstahl 153,50, Stahlverein 18,25. An du strie: Augsburg-Mirnberger Machinen 117, Bemberg 107,50, Betusa 168,50, Consti-Gummi 172,50, Gradd 149, Disch. Gold und Silver 267,50, Celettr. Wind und Kraft 153, Farben 170, Geschref 146,75, Gold midt 130, Grisper 44/h. Holsmann 144, Lech 119,25, Mang 146/h. Metastiges. 153/k. Woenus 109, Schaders 103,50, Eachtendssten 163,50, Eachtendssten 163,50, Eachtendssten 163,50, Eachtendssten 163,50, Eachtendssten 163,50, Eachtendssten 170, Metastahn-Vorzüge 123/k. die Maschalberstag fällt die Kendbörse aus. Am Gaftnachtsbienetag fallt bie Abendborfe aus.

Neues Depotgesetz für Banten

Bermahrung und Anichaffung von Wertpapieren Die Reicheregierung bat ein neues Wefet über Bermahrung und Anichaffung von Wertpapieten berabidiebet. Den Ausgangspuntt bilbet bie bes weiteren Aufbaues eines ben Bedürfniffen bes haftonalfogialiftifchen Deutschland genügenben Rabitalmarttes. Für beffen gefunde Funttion ind nicht bie erforberlichen Borausfenungen in ber Cranifation ber Borfen und bes borfenmäßigen Danbels zu treffen, fonbern auch bas geltenbe

1. Befentliches Biel ber Reuregelung muß ber ont bes Sparers fein, ber feine Erfparnife in Wertpapierform anlegt. Damit ift bem Geth bie Richtung einer allgemeinen Berbeife ung bes Runbenichuses gewiesen. Diejes Biel fucht bas Gefet in zwei Richtungen gu ver-biellichen: Ginmal in ber Erhaltung bes Gigenlums für ben hinterleger bei ben Banten und gum anberen in ber möglichft fonellen Berichaffung. bes Gigentums für ben Bantfunben beim Anichaflungsgeichäft. Bereinbarungen, die bie Rechts-tellung bes Runben beim Bermabrungs- und Andaffungsgefchaft beeintrachtigen, tonnen nur auf und ausbrüdlicher und ichriftlicher Erflärung Runben guftanbe fommen. Insbesonbere drantt bas Gefen bie Möglichteit ein, bag ber Bernahrer und ber Kommiffionar bie Befugnis Dagnahmen, bie bie Rechtsftellung bes Runden berichlechtern, aus ben Weichaftsbedingungen ableifen fann.

2. Die Rotwendigfeit bes Runbenfchutes ift mit einem geordneten und beweglichen Wertpapierhanbel und mit ben berechtigten Belangen ber Ber = bahrer (Bantinftitute) in Ginflang gu bringen. Bertpapiervermahrung und ber Wertpapierhanbel burfen nicht in volkswirtichaftlich nicht vertretbarer Geife erichwert und verhindert werben.

Der Einfluß der Fastnacht auf die Wirtschaft

Biele Induftrie- und Gewerbezweige find beteiligt

Faidingsballen Taufenbe und aber Taufenbe im anmutigen ober originellen Dasfentoftum unb mit Larve angetan im Tange wiegen, fo foll nicht vergeffen fein, wie fid bie Roftumverleiher und Rarnevalsichneiber auf biefe Fefteszeit eingeftellt haben und wie groß bie Unforberungen find, bie an fie geftellt werben.

Und es ift intereffant gu miffen, wie viel 3n-buftrien und Gewerbezweige burch biefe Roftumfabritation beichäftigt werben und ihren Leuten Lohn und Brot geben tonnen. Die Flitterinduftrie, bie Anopfmacher, bie Berfteller von funtbetifchen Steinen, ja felbft bie Bapier- und Kartonagen-induftrie wird mabrend biefer Zeit mit Auftragen in Rahrung gefest, gang gu ichweigen von bem Schuhmachergewerbe, gilt es boch Schuhe für Nationaltrachten aus aller Derren Ländern anzufertigen. Auch das Perüdenmachergewerbe wird fleisig berangezogen, benn es wird keiner Frau einfallen, zu ihrem Reifrod etwa einen Pagen-

idnitt zu tragen. Rur einmal im Jahr haben bie einfdlägigen Gewerbe eine folche Konjunttur aufgnweifen. Gie muffen ichaffen, was fie ichaffen tonnen, benn nach bem ift es wieber die längste Zeit des Jahres ftill. Mit gemischten Gefühlen heben die Karnevals-ichneider allerdings die Tatsache hervor, daß bei beftellten Unfertigungen jener Brunt und Lugus

Es ift halt Faftnacht! Rur eine furge Spanne | von einft nicht mehr aufgewendet wirb. Es foll Beit im Jahre, die besondere Borbereitungen und alles möglichst billig sein, aber man wird auch bier-Umftanbe erfordert. Wenn sich in biesen Tagen für ein Berftandnis haben, wenn man bebentt, baß auf ben farnevalistischen Beranstaltungen und Fasching ja eben nur bis zum Afchermittwoch bauert.

Bolfswirtichaftlich gesehen ift es ja auch richtig, bag wir uns bei nicht unbebingt lebenswichtigen Dingen auf bas außerfte Daf an Musgaben beichränken. Man kann sich auch mit einem billigen Roftim genau fo amufieren, und man hat bie Möglichkeit, im nächften Jahre feinem veranberten Gefchmad Rednung ju tragen. Die Rarnevals-ichneiber haben auch in biefem Jahre entgudenbe, totette und einfallsreiche Koftume ju erichwing-lichen Breifen berausgebracht. Daß für jene Koftume nicht Materialien Berwendung finden, die nicht in Deutschland hergeftellt werben fonnen,

verfteht fich wohl bei allem von felbft. Das Geichaft ber Roftummader liegt in erfter Linie in ber Bielfeitigkeit und Gefälligkeit ber Roftume. Sier wurden icon Monate vorber Zeich. ner und Beidnerinnen eingespannt, um Entwürfe für neuartige und gefällige Roftume gu machen. Die Kunfticulen ftanben gang im Beiden bes Saidings, fo bag fich auch für Zeichner und Runftfculer gum Teil beträchtliche Ginnahmequellen er-Co zeigt fich bas Fafchingsfest als fleiner Wirtfchaftsfattor, es ift wie immer im Gefellidiafts, und Beranugungsleben, baß es benen gugute tommt, bie ihre Aufgabe und ihren Lebens= erwerb barin feben, ben vergnügungeluftigen Menichen vom Guten bas Befte gu geben.

Borficht vor unbefugten Stoffhausierern!

In verichiebenen Teilen bes Reiches murbe in leuter Beit beobachtet, bag unbefugte Tuchhanbler (Stoffhaufierer), vor allem jubifder hertunft, an Brivatleute berantreten und auf bie Robitofffnapp. heit verweifen, um ihre Waren leichter abgufeben. Gie erffären 3. B., es gebe in fürzefter Beit feine reinwollene Stoffe mehr, weshalb man am beften fich gleich mehrere Anzüge anichaffe. Gie verfeben minberwertige Waren in betrügerifder Abficht mit ausländifden Bezeichnungen, um ben Ginbrud gu erweden, baß es fich um englifche Stoffe hanbele.

Durch folde Tride wirb nicht nur ber meift wenig fachfundige Berbraucher getäufcht und betrogen, fonbern auch ber ehrliche Stoffhanbel geichabigt. Da es ichwer möglich ift, unbefugte Stoffhanbler auf anbere Beife gu faffen, werben alle Saushaltungen aufgefordert, fich bei Stoffange-boten unbefannter Saufierer ben Gewerbeichein vorlegen gu laffen. Wer gute Bare ehrlich verfaufen will, wirb bas ohne weiteres tun. Wenn mit hinweifen auf bie Rohftofffnappheit ber Raufer ermuntert, ober mit ausländifchen Stoffbezeichnungen Reflame gemacht wirb, ift ber Rame bes Saufierers fofort bem guftanbigen Boligeis revier gu melben.

Brafiliens Kaffeeforgen

500 Millionen Raffeebaume follen verbrannt werben

Die brafilianische Regierung hat fich gu einer burchgreifenben Reuregelung ihrer Raffeepolitit entichloffen. Un Stelle ber bisherigen Raffeever-nichtung — feit 1931 find in Brafilien, bem großten Raffecerzenger ber Welt, bereits 39 Milfoll eine Großeinichräntung bes Raffecanbaues erfolgen, und zwar follen junadift 500 Millionen Raffcebaume verbrannt werben. Rach bem Bericht bes von ber Regierung mit ber Ausarbeitung von Stabilifierungemaß: nahmen für ben Raffeemartt beauftragten Giebenerausichuffes follen 30 v. S. ber vorhandenen 11/2 Milliarben Raffeebaume vernichtet werben. Die Berluft eines Drittels ihrer Raffeefulturen Staats. obligationen erhalten, bie wieberum burch eine Sonderbelaftung ber Musfuhr finangiert werben follen. Urfache biefer Umftellung find neben Breiserwägungen auch bie am brafilianifden Urbeitsmartt bestehenben Schwierigfeiten. Es besteht ein ftarter Mangel an Arbeitstraften, und Baumwollpflanger und Raffeepflanger fteben gegenmartig in einem regelrechten Wettbewerb um bie nötigen Arbeitefrafte.

Der Londoner Golbbreis beirng am 4. ? ir ein Gramm Feingold 2,78375 RM.

Wirtschaftliche Rundschau

Die Geiellschaft erzielte 1935/36 einen Bruttverlöß von 1,78 Mill. RM. gegen 1,28 Mill. RM. i. V. Es ergibt sich, wie ichou gemeldet, ein tleiner Gewinn von 14 847 RM. (. L. 63 140 RM. Verlust), um den der Verlust-vortrag aus 1934/35 auf 142 232 RM. zurückeht. Die erhöfte allgemeine Besterung tonnte noch nicht in Erciheinung treien. Im Waggondan war der Umsah wohl etwas büher, doch Ionnten auf anderen Gebieten die Presienicht beitredigen. Die Reichschaft wurden wieder Neukonstruktionen ausgesichtet. Wan hofte, durch aufährliche Austrüge enischäbig zu werden. Durch den erhöhten Iuniah war es möglich, auch wieder eine größere Anacht früherer Gefolgschaftsmitglieder in Arbeit zu dringen. Im laufenden Jahre wird ein befriedigendes Ergebnis erwartet.

wartet. Umschlagsblaß Rheinstelben konnte im ab-gelaufenen Jahre seinen Umschlag auf 74 300 Tonnen er-pöhen gegen 45 900 Tonnen 1935. Die Umschlagstelle Weist (Mhein) erreichte nabezu 60 000 Tonnen gegenüber 26 000 Tonnen für die Zeit vom 1. April die 31. Dez.

1935.

Bum Abban ber Kartoffelbrennereisbetrieden Abgein bei Kiraung ber Brantechte nicht generell, sondern nur individuell vorgehen werde. Dort, wo die Aindviehbaltung absolute gewährleitet ist, wird die Absilung des Kartoffel in die Brennerei ansgegeben und die Kartoffel dem Zweed zugeführt, der für und sehr viel nortwendiger ift als ihre Umwandlung in Brennstoff und Sprit. Es sei bekannt, daß wir heute noch zu wenig Kartoffelstoden und der wenig kartoffel kartoff

bie wichtiger find.

Bei ber Gefellschaft Reichsautobahnen wurden im Dezember 1936 78 Kilometer neu in Betried genommen, so daß insgesamt 1087 Kilometer in Betried waren. Ren in Bau genommen wurden 99 Kilometer, somit sind insgesamt 1644 Kilometer im Bau. Unter Berücklichtigung von 8,5 Mil. NW. Gesamteinnahmen seit Baubeginn aus Anismacen und dergleichen if bis Ende 1936 über insgesamt 1597,1 Mil. NW. versügt worden. Unmittelbar waren dei den Reichsautobahnen im Dezember 78 112 Ködef gegen 94 630 im Bornvanat beschäftigt. Die Vonahme ift auf Fertigstellung und vorübergehende Einschränigung von Arbeiten zurückzischaftigt. Tet Konahme in auf Fertigstellung und verübergehende Einschränig von Arbeiten zurückzischaftigt.

schräntung von Arbeiten zurüczuführen.
Tarifordung für die deutsche Bollund darh utindustrie. Der Sondertreubänder der Arbeit sir die deutsche deutsche deutsche bet Arbeit für die deutsche deutschlieben, in der die ausgesprochenen Männerarbeiten näher bezeichnet wurden, wonit innerhald der gesamten deutsche Bollund Haarbutindustrie nunmehr ein heitliche Grundsätze für haben der Arten der Arbeit angewendet werden. Bein Francu Arbeiten vertächen, die in der neuen Tarifordung als ausgesprochene Männerarbeit dezeichnet werden, so haben sie dennoch den Männeralah auerhalten. Die Tarifordung, die am 1. Februar in Kraft trat, bezweckt aber, möglicht eine Ausschaltung der Francuarbeit zu erreichen.

Die kerreichische Zugsvisbahn vertauft. Nach Abschluß der feit langerer Zeit geführten Berkaussverbanblungen ist die Baberische Zugsvisbahn-AG vraktisch auch Bestikerin der österreichtischen Augsvisbahn geworden. Das Land Tirol bleibt weiter am Unternehmen interessert und wird im Auf-ischtsvar beider Unternehmungen vertreten sein. Der Ab-ichtluß dient dem beiderseitigen Interesse, Durch zweck-mäßige Tarisgestaltungen und beiriedliche Zusammenarbeit ioll der disherige unterfreulsche Zustand beiderseitig nach-teiliger Konkurrenz beseitigt werden. Es ist zu hössen, daß dadurch eine Betruchtung des gegenseitigen Fremden-vertehrs eintritt.

Mannheimer Getreidegroßmartt

Die Belieferung der Oberrheinmühlen mit Weizen ist insolge der Witterungsverhältnisse der vergangemen Wochen immer noch start gehemmt. Da jeht der Gisgang der mittel- und norddeutschen Flüsse beseitigt ist, recinet man damit, daß die Verschiffungen wieder in Gang kommen. Uns der Umgedung kommen nur geringe Mengen. Inden neisen Feisen zur Versigung. Selbst dei einer Verzägerung der Weizenanksinte ist die Berivrgung der Weizenanksinte ist die Berivrgung der Beisenanksinte ist die Berivrgung der Beisenanksinte ist die Berivrgung der Beisenschiffund ist Angenment bei Weizenanksinte ist die Berivrgung der Beisenstein der Freienung der Weizenanksinte ist die Berivrgung der Beisenschift der greitert. Auch am Roggenmarte die Bersorgung der Wichlen mit Wahlgut weientlich besterzungkerdem versigen sie über größere Borräte an Mehl. Die Rachfrage nach Braugerste hat sich in den letzen Tagen eher gesteigert. Das Angebot war jedoch geringsgig. Industriegerste war faum angeboten. Nuch hinterhaser blieb weiter ledhaft gestagt, stand ieboch nicht aus Bersigung. Die Seranssenung der Seudrelsen der nach unspecten. Setroh war dangedore einigermaßen belebt, wenngleich es auch jest noch nicht ausseiche, die Rachfrage zu befriedigen. Etroh war dangen reichlich angedoten. Hür Kleie bestand Kaufneigung.

Karleruber Immobilien. und Shoo-thetenborie vom 4. Gebr. Unter ber großen Angabl ber jum Bertanf angebotenen Objette find Grundftide aller Art und Gefchäfte in jeder Branche zu finden. Ge-fincht werben Gin- und Mehrfamilienhäuser, rentable Mietwohngrundstinde, eine Apothete und einige Bertaufs-geschäfte. Die Borfe beiteht nun feit zwei Jahren und erfreun sich immer nuchr sowohl in käuser- wie auch Ber-täusertreisen eines recht guten Zuspruches.

Raristuhe-Knielingen, 5. Febr. Auftrieb: 28 Bertel, 41 Läufer. Bertauft: 9 Bertel, 24 Läufer. Breife: 25-30 MM. für Fertel; 35-40 MM. für Läufer. Martiverlauf: langiam.

Devisennotierungen

Berlin, den 5. Februar 1937 (Funk.)

The state of the s	Geld 5, 2,	5. 2.	Geld 4. 2.	4. 2.			
Kairo 1 ag. Pfd. BuenAires 1 Pes. Brüssel 100 Blg. Rio de J. 1 Millr. Sofia 100 Leva Canada 1 k. D. Kopenhagen 100 Kr. Danzig 100 Gl. London 1 Pfd. Reval 100 est. Kr. Helsinki 100 f. M. Paris 100 Fres. Athen 100 Drch. Amsterdam 100 G. ran Island 100 l. Kr. Italien 100 Lira Japan 1 Yen Jugosl. 100 Kr. Italien 100 Lira Japan 1 Yen Jugosl. 100 Kr. Wien 100 Schill. Warschau 100 Zioty Lissabon 100 Esc. Bukarest 100 Lel Stockholm 100 Kr. Schweiz 100 Fres. Spanlen 100 Pes. Prag 100 Kr. Konstant. 1 c. P. Uruguay 1 Gold-Peso Neuyork 1 Doll.							
Blankogeld 1 Adr. Privatdiskont	21/1%	-2°/4%	21/2%	-27/.%			
	Privatdiskont 3% 3%						
Kelcususinkuiskone 4%							

Büricher Denifen bom 5. Febr. Faris 20,35%, London 21,40, Rembort 4,37%, Belgien 73,75, Italien 23,00 — Solland 239,45, Berlin 175,90, Bien: Rotenlurs 78,40, Auszahlungsturs 81,60, Stockholm 110,35, Solo 107,55, Sovenhagen 95,55, Brag 15,26, Barichau 82,60, Budapeit 85,75, Belgrad 10,00, Athen 3,90, Konflantinopel 3,45, Butareft 3,25, Deffinti 9,44%, Buenos Mires 13,75, Aron, 124,75 82,60, Budapett 85,75, Belgr flantinopel 3,45, Butareft 3, Mires 131,75, Japan 124,75.

Araftfahrzeug fteuer — Wechfel bes Steuerschulbners, Nach § 8 Krasteits enbet deim Uebergang eines im beutschen Jusassungsarfeinen Habraeugs auf einen anderen Steuerschulbner die Steuerbilicht für den disherigen Steuerschuldner mit Absauf des Tages, an dem seine Anzeige über den liebergang des Frahrzeugs dei der Anzeige über den Uebergang des Frahrzeugs dei der Anzeige über den liebergang eise Frahrzeugs dei der Anzeige über den icht. Es ist vielmehr erforderlich, daß der neue Eigentümer des Kraftfahrzeugs dem disherigen Eigentümer den Emplang der Jusassungsdorten zusanften der Eigentümer den Englang der gegentümer des Eigentümer den Englang der Eigentümer des Berkätigungsschreben zusammen mit der Anzeige über den Eigentumswechsel der Zulassungsbehörde übersendet.

Berleger und herausgeber: Dr. A. Anittel Berleger und herausgeber: Dr. A. Antitel.
Saupildriftieiter: Karl Aug. Sehfrted; Stellvertreter
bes Haupildriftieiters: Waalbert Holeisen; verantworts
ich sin Bolitis und Wirtsdaft: Karl Aug. Sehfrted;
für Bolitis und Wirtsdaft: Karl Aug. Sehfrted;
für Geulleton, Theater und Musst: Karl Aug. Sehfrted;
für Golales und Sport: Hands Reich; sür Baden und
Unterhaltung: Vert Raegele; sür die Bowenschrift
"Kyramide": Karl Joho; sür Unzeigen: Heinrist
Schrieber; sämtlich in Karlsrube. Karl KriedrichStraße Kr. 14 — Sprechfunde der Schriftleitung
von 11—12 Uhr. Berliner Schrifteitung: W. Steiffer;
Werfin-Wilmersdorf, Ublandstraße 134, Fernsprecher H7,
Wilmersdorf 5561. — Hür unverlangte Belträge sidernimmt die Schriftleitung siene Berantwortung. — D.A.
1. 1937: 9385. Drud dei G. Braun, Embo., Karlsrube (Vadden), Karl-Friedrich-Straße Rr. 14.

Bur Zeil ist Vreistlifte Kr. 6 dom 15. 12. 36 glittig.

Steuergutscheine Gr.i Ca Kurn 110,3 110,4 Gr. II Gill 19341.38*103.8 = 1935107.8*107.8* = 1935113.8*111.8* = 1937114.6* = 1938113.7*113.8 Pestverzinsliche	4½ (8) Relhe 14, 15 98 4½ (8) 20, 21 98 4½ (7) 28 98 Obligationen 6 (8) Hoesch RM 101 6 Krupp 27 RM 99. 6 (7) Stahlw. 6 Farbenb. 133
Altbesitz 120 120.1 120.	a a marthadan

Berliner Kassakurse 4. 2. 5. 4.

i

II. T

170/114.6"114.6"	6 (8) Moesch KM	20.6	7
1938 13.7*113.8	6 Krupp 27 RM	99.6	,
tverzinsliche	6 (7) Stahlw.	133.3	
120 120.1 127 101.2 101	HypothekenbPfar	dbr.	4
anl. 103. 103	41/2 Bay. H. &W. 4-7	-	
aden 27 - 97.9	Bayr, Vereinsb.	-	
yern 27 98.9 99.1	Rh. Hyp B. Pfbr.	98	ı
chsen 27 98.4 98.6 uring 26 97.6	Pr. Zentralbode	n	
Post 34 100.2 177.2		97.5	
geb.1908 - 11.2	51/2 (41/4) Reihe	37.0	
briefe offrechtl.	26 Liqu.	101.4	
oriele offrechti.	414 (8) Kom. 26-28	96	
. Pfandbriefanss.	479 (8) NOM. 20-20	20	ij
) Relhe A OO	Pr. Pfandbriefban	k	
Reiha sa OO	4% (8) Relhe 47	97.7	
Reihe 22	41/4 (8) Kom. 20	96	

Rh.-Westl. Bodenkredit

5	B	erlin	un		ì
			1, 2.	1110	
	* 0	Westdeutsch	he Bode		DD-
	5. 2.	41/2 (8) Relhe20		40000	Dt.C
5	98	u. 22	98 9	18	Meli
1	98	21-23	95.5		Reic Rh.
n	100	Auslands	rente	n	
	101.3	5 Mex. abg. 4 öst. Gold	15.7	7 15.7	Acci
	-	4 Türk, Bagd,	ON THE	16/1	A.E.
	133.3	4 Ung. Gold	TO THE	6.2	Asc
la	ndbr.	Anatol L 25er	19.7		Aug B.M
		Akti	en		Ben
3		Verkehr	swerte		Ber
	98	AG. Verkehr	127.1	127.5	BI,K
de	in i	Canada	02.5	02 5	k
	97.5	D.Elsenb.Bet. 7 Reichsb.Vz	83.5	124	Bub
	1	Hapag Hamb,-Süd	17.7	17.6	Bre
	101.4	Nordd, Lloyd	42.5	178	Bro
	96	Süd. Eisenb	58.5	58.7	Chi

ist. Gold	15.7	15.7	Aku.	
Türk, Bagd.	20.7		A.E.G.	38
Türk, Zoll	Termina	36/3	Anh, Kohle	12
	1119	60	Asch. Zellst	13
Ung. Gold		6.2		îĭ
natol L 25er	19.7	3	Transfer or an arrangement of the second	144
400	THE NAME OF STREET		B.M.W.	107
Akti	en		Bemberg	
Verkehrs	warte	V-130	Berger Tfb.	14
Antronic			Bl.Krisr.Ind	166
G. Verkehr	127.1	127.5	Kindl	
anadi			" KrftLicht	168
Elsenb. Bet.	83.5	83 5	Masch.	140
Reichsb. Vz	125.3		Bubiag	
			BremBesigh	11
apag	1/./	17.6		11
amb,-Süd	42.5	42.7	BrownBov.	14
lordd, Lloyd	17.7	17.8	Buderus	
id Eisenb	58.5	58.7	Charl. Wasser	12
AND THE REAL PROPERTY.			I.G.Chemie	-
Banka	TK CI OU	N. A. S.	50 % Einz.	12
ad, Bank		_	Chem, Heyden	14
	130	-	Chade a-e	
raubank				22
ауг. Нур.	105	96.6		17
ayr. Vereinsb		105.2		**
erl. Hdlg.		130.7		40
a see as a see lake	114	114.2	Dalmier	12

	417	447	De Aul Tal	124.7
815	117	11/	Dt.Atl.Tel.	119.5 1
od.	105.5		Dt.Cont.Gas	149 1
	106.8		" Erdől	169.6 1
P.	105.5	105.5	" Linoleum	107.0
	186	185.7	. Steinz.	142
1	146	146	Tonstein	153.7
	aktle		Eisenh.	130.7
STATE OF			DürenMet	136,5 1
	203	201	ElLiefer,	
	图:	-	El.LichtKrft	152.2
	38.8	39	Enz. Union	122.5
	ACA	124.7	JG. Farben	170.3
	137	137	Feldmühle	
	117	137	Felten Gulll,	141.1
9.0	144.5	144.7	GermaniaPtl	119.2
	107.8	107	Gesfürel	146.3
6	144	145	Gritzner	43.5
d	166.5	165.7	GrünBilf.	B. 45. A
166			Harpener, neu	
it.	168.6	159	HemmorZem	
		140.7		
	-	216.2		119,2
h		116	Holzmane	143.2
		124		180
15	119.7	120	dto GenuB	149,5
104	125 5	125.5		128.7
8		130.5		146.3
THE STREET		123.8		142.7
			Klöckner	127.1
	141	1-41.0	Knorr, Hellbr	
-6	-		Kakew u Che	

The second second	MaschB, U. Do.	143	144
4. 2. 5. 2.	Metaliges.	153.5	153
124.7 —	MezAG, Frelb.	physic.	
119.5 119.2	Miag	119	118
	Neckarwerke	123.2	
149 149.2	Orenstein	90	89.
169.6 168.7	Rheinfelden	129.7	89. 130
- 167	Rh. Braunk.	226.3	
142 142	Elektra	137.2	138
153.7 153	" Stahl	151.5	15
124 8 424 7	R.W.E.		132
136.5 136.7	Rütgers		14
152.2 152.5	Salzdetfurth	183.7	18
122.5 122.5	Sch. Bind, Frkd.	Blatte.	19
170.3 170	Schub, Salz.	136.8	
140.8 142.5	SchuckertEl.	162.8	
141.1	Schultheiß-P.	97.7	97
119.2 119.5	Siem, Halske		102
146.3 146	Sinner AG.	90.6	90
43.5 44.3			13
- 230	Südd, Zucker	203.2	
u 156 -	Ver. Deutsch.		32
109 -	Nickel	167.2	16
	Ver. Glanzstof	1 223	22
119.2 119.7	No. of Concession, Name of Street, or other Persons, Name of Street, or ot	118.7	119
143.2 143.7			13
180 177.2	Zellst Waldho	1 156.5	157
149.5 149.7			
128.7 129		erunge	0
146,3 146.7	The second section of the	-	
142.7 141	AllStuttgVer	251.5	15
127.1 128	Dto. Leben	189.5	
The second second	A STATE OF THE PARTY OF		
143.6 143.	Kolonia	alwerte	
81.8 81			
	On_viMine	23.7	24
173 175.	2 Schantung	118.5	11

ebr.	daß baburch verkehrs ein		tų)
-		4. 2. 5. 2.	ā
r	Lingnerwerke	160 160	
100	Mannesm. Mansfeld	160.5 162	
100	MaschB, U. Do	143 144.6	
5. 2.	Metaliges.	153.5 153.7	
_	MezAG, Freib.	119 118	D
19.2	Neckarwerke	123.2 123.2	
149.2	Orenstein	90 89.5	A
167	Rheinfelden Rh. Braunk	226.3	-
142	Elektra	137.2 138	5
153	Stahl	151.5 153	4
136.7	R.W.E. Rütgers	132.6 132.8	A
152.5	Salzdetfurth	183.7 182	4
122.5	Sch. Bind, Frkt.	- 190	
170	Schub, Salz.	136.8 137.5	12
	SchuckertEl. Schultheiß-P.	97.7 97.3	133
119.5	Siem, Halske	202.5 102.7	
146 44.3	Sinner AG.	90.6 90.7	4
230	StörKammgarn Südd, Zucker	130.5 131	4
-	Ver. Deutsch.	The state of the s	4
	Nickel	167.2 167	4
119.7	Ver. Glanzstoff	223 222	4
143.7	Westeregeln	138.5 138	4
177.2		156.5 157.5	44444444
129			1
146.7	Versiche	rungen	
141	AllStuttgVers	251.5 150	12
128	Dto. Leben	189.5	
143.1	Kolonia	lwarte	
81	ALCOHOLD THE		
124.6	OnviMine	23.7 24	K
1/5.	Schantung	110.5 11/	•

The second	Name of Street, Street	TRIPLOTE A THE		No. 15 Indiana Print Pri
			4. 2. 5. 2.	4. 2. 5. 2
100.		Deutsche u. a.		Kh. Stamm Rheinstahl 151 153,5
Frankfurter	Kassakurse	galdenships.	Section of the second	Röder Darmse 102.5 103
5 2.1	5 2	A.E.G. Aschaff, Zellst	39 39.1 137 137.2	Salzdetfurth - Salz Hellbr.
	Pfandbriefe d. HypBk.	Bad, Masch, D. Bayr, Br, Pfzh.	100 100	Schuckert 163.5 163.5 Sell Wolff - 105
Deutsche festverzinsl. Werte	KommOblig. a. Liqu.	Brown Soveri	124 124	Siem. & Halske 200.7 201.5
Anl.d. Reichs u.d. Länd	and the second second	Buderus CementHdlb,	119 120	Südd, Zucker 203 203.5 Ver. Dt. Oel
	61/2 Frkt. Hyp. 8k. Goldpfbr., Reihel-IV 98	Daimler-Benz	128.5 129.5	Ver. Stahlw. 118.7119.2
5 Reichsani. 27 101.1 41/4 Bad. Freistaat 27 97.7	41/2 Mein. Hyp. Bk.	Dt. Gold Silber	268.5 267 5 169 —	Westeregeln 138.7138.5 Zellst Waldh 156.2157.7
41/2 Hess. Volksst. 29 39.5	Goldpidbr., E 15-18 98	Verlag		Zelist vvaldit 130,2137.7
Anieihe-Ausl. d. Dt. Reiches (Althes.) 120.1	Goldpfdbr., Reihe2-9 99.2	Dyckerh, Wid, Eichb,-Werger	175 170	THE PERSON NAMED IN
4 Schutzg. 1908 -	5½ dto Liqu 26 u. 28 101.	Enz. Union		Banken
	Goldpf., Reihe 5-9 98	EBI, Masch, IG, Farben	108.7 109.5	Bad, Bank 120 120
Stadt-Anleihen	Reihe 18-25 98	Gritzner-K.	43.7 44.1	Bays, Hypoth
	31-34 98	Grun & Bilf. Haid & Neu	39 39	u. Wechselb. 96.7 96.8
4½ Baden Goldani, 26 95.2 4% Darmst. 26 95	35—39 98 10—15 98	Harpener	155 -	DD.Bank 117 117 Dresdoer 106,8 106,3
43% (7) Frkf 26 96	. 17 98	Hochtief	136.5 137	Diesaner
4½ Heidelb 26 93.7 4½ Ludwigsh 26 94.7	12-13 98 41 Liquid Plandbr, 101.3	Holzmann		BEL Hussel 06 0 07
41/2 Mainz _ 26	41/2 dto Gold-Kom	Kali Ascheral	141 141.7	Rhein, Hypoth. 146 146
4½ Mannh. 26 95.7 4½ Mannh. 27 95.7	R. 4 4% RhW. GldpL 24	Klein, Schanzl. Klöckner	126.7 127.7	
41/2 Pforzh 26 94.5	5. 4 97.7	Knorr, Hellbr.	237	The second second second
4½ Pirmaa . 26 94.7	4½ Württ, Hyp.Bk. Pidbr., Serie 1-2	Kons. Braun Lahmeyer	- 124.6	
	41/2 Württ Credit-	Lech Elektr.	119 119.3	Zeichenerklärungs
Landesbank, komm	ver Pidbr. Reihe 1 98.5	Löwenbräu Lud, Walzm		- kein Angebot und
Giroverband	Sachwertanteihen	Malnkraftw.	95 95	+ keine Nachfrage
4½ Bad, Kom Gold 96.5	(ohne Z neber.)	Mannesmann Metaliges.	119 119.3 153 153.5	THE RESIDENCE OF THE PARTY OF T
AN Dad Nam Cald	1/2 -ad. Holzw. Anl. 18.05	Rheinbraunk,	225 225.5	f exi.
26 A-D 96.5	5 Großkr. Mhm. 23 17.5	Kn. Elekt. VOTZ	BERTHE T	- nonversion

(8) Reihe 3, 6, 10 98

Rarneval = Sonntag und - Dienstag

Großer Faschingstrubel

in den unteren Räumen des



am Ludwigsplatz - Fernsprecher 930 Inhaber: H. H. NOLDEN

FILM von HEUTE

Iwan Mosjukin in "Rarneval des Lebens" Ein Hoheslied der Mutterliebe

In deutscher Sprache Jugend nicht erlaubt! Anfang: 4.00, 6.15, 8.30 Uhr Sonntag ab 2.30 Uhr

Heiterkelt und Faschingsstimmung im Gloria!

Drei tolle Tage mit Paul Henckels, Trude Hester-berg, Jupp Hussels, Tina Eliers u.a. Beginn: 4.00, 6.15, 8.30 Uhr Jugendliche üb. 14 Jahre zugelassen!

Täglich neue Begeisterung! 5. Woche verlängert!

DIE JULIKA mit Paula Wessely Attila Hörbiger u.a. m.

Beginn: 4, 6.15, 8.30, So. ab 2.30 U. Jugendl. über 14 Jahre zugelassen! DieLeutemitdem

Sonnenstich nach Horst Biernath's übermütigem Roman mit Theo Lingen, Walter Steinbeck Flita von Uhl, Aribert Moog, Paul Westermeier u. a.

Shirley Temple, der Liebling der Welt übertrifft sich diesmal selbst!

Beginn: 4.00, 6.15, 8.30 Uhr

"Shirley ahoi" Eltern, kommt mit euren Kindern zu diesem neuen Lustspiel der kleinen Shirley

Anfang 4, 6.15, 8.30 Jugend erlaubt



RESI

"Vier Jahreszeiten"

Ueber die Fastnachtstage STIMMUNG großer Faschingsrummel HUMOR Montag u. Dienstag, ab 20 Uhr

Faschings-Tanz

Wirtschaftsbetrieben auptbahnhofes

Ganz Karlsruhe

Näheres aus den Plakaten

trifft sich am Fastnacht-Sonntag, -Montag und -Dienstag zum großen Wild-West-Treffen auf dem Gutenbergplatz Karussell / Schiffschaukel / Schieß- und Zuckerbuden / Bierzelt / Wurstbraterei Kinderbelustigungen u. a. m.

Veranstalter: Karnevalsgesellschaft Karlsruhe-Weststadt

Schwarzwaldverein

ORTSGRUPPE KARLSRUHE

Sonntag, 7. Fe-bruar, 20 Uhr im Saale des Studentenhauses, große

Lustiges Fastnachtsprogramm unter Mitwirkung hervorragender Kräfte. Eintritt frei! Freiwillige Spenden zur Kostendeckung am Eingang

Zum Kehraus im großen Festhallesaal und allen dazugehörenden Räumen

Fastnachtdienstag, 9. Februar, 19.00 Uhr

Saalöffnung 18.30 Uhr

Eintrittspreis 1.25 Mk. - Ballmusik: Trompeterkorps Art.-Reg. 35, Leitung Obermusikmeister Kiedaisch.

Nationalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei

Donnerstag, den 11. Februar 1937, 20.15 Uhr

in der Städt. Festhalle Rarlsruhe. Es fpricht:

Gauleiter Sorfter, Dangig Thema: Unfer Kampf im abgetrennten Danzig

Einlaßtarten jum Preise von RM. -. 20 bei den Blod-Rreisleitung Rarlsruhe

1936



Нуро-

theken

in jeder Sobe, ab 414% Bins 9714% Unst., fofort zu ber

eben — auch zur

inslider Sphother fen und Kredite

Gebrüder Mack

Mannheim

Friebrichsplag 3.

Verkäufe

Karlruhe

Samstag, 6. Februar, abends 8 Uhr

Sonntag, 7. Februar, abends 8 Uhr Montag, 8. Februar, abends 8 Uhr Dienstag, 9. Februar, abends 8 Uhr

Schwarzwald-

& Stube 2

Gut Jimmer

grafenftr. 45, IV.

Vermietungen ,

Muf 1. Abril

6-3immer-Wohnung mit Ruche, Bad und Etagenheigung gu bermieten. Raberes: herberiche Buchhandlung, herrenftr. 34, Laben.

Großes, helles 3-Etagen-Magazin ca. 700 am, mit Zufahrt, eleftr, Aufsug, Butod, Rellerraume, Autogarage, in Westistab an vermieten, Angeb. u. Rr. 814 an bas Lagblattburo.

Ren hergerichtete 4.3.=2Bohn. Zimmer in ber Westenbstr., auf 15. Märs ob. 1. April b. J. au bermieten, Adberes burch Fernruf 3465

ob. 810 11 u. 13 U bei Ulrich, Best-enbstrage 26. Dobl. Manf., el.9 gut beisb., a. ält. fol. Frl. fof. obe spät. s. v. Ohne Be OSTSTADT!

2:3.: 2Bohn. ien. Walbft. 39, 4. mit Zubehör, IV.
Stod, auf 1. Mars subset. Simmer möbi. Zimmer möbi. Z

Kronenstraße 22 IV., frib. möbliert Simmer zu berm. a. borübergehend.

Poststraße

Telefon 689

Damenrad gut erh., f. 18 RM . vif. Rehm, Jahr-rader, Garcenftr. 10 Mietgesuche Suche auf fof. ob

2:3.: Bohn. Rohlenherd ehr bill, ju vert. Douglasftr. 15, I. Mietgesuch!

Damen: u. gutem Saufe eine Behörde ca.30 Zimmer Herrenrad

gut erhalt, billig bei Bracht, Fahr-rabhdlg., Saar-brüder Str. 46a. für Bürozwede u micten gesucht. Angeb. m. Preisingabe u. Nr. 822 Koffer-Radio Röhr. (felbstgeb. 65 RM. zu bi nauseh. Sonntag bitro erbeten.

traße 35, I. Parterrezimmer Kaufgesuche frilher gesucht.

Rinderwagen

Binter

vieltaüsendfach bewährt-1937 weiterhin Vorbild in Leistung and Preis: MERCEDES-BENZ TYP 170.V Der vollkommene Wagen niedriger Preisklasse at Rm 3750: ab Work Zahlreiche verschiedene Aufbauten für jeden Wunsch MERCEDES-BENZ TYP230 Der schnelle, wirtschaftliche und solide Wagen at 2m 4990. - ab Work Eine große Auswahl schöner und besonders zweckmäßiger Modelle ... rud nun noch geräumiger und noch bequemer!

Karlsruhe: Automobil - Gesellschaft Schoemperlen & Gast Sofienstraße 74, Fernruf 540

...... Badilches

Gtaatstheater Faiding im

Gtaatstheater! Samstag, ben 6. Februar 1937. G 16. Th.=Gem.701—800.

Das fleine hoftonzert

groin, de Freit a. G., Genter, Marlow, Ehret ders, Höder, Kie scherf, Aloeble,

(derf, Aloeble, Lindemann, Ma-thias, Mehner, Michels, Miller, Brüfer, Schömbs, Schubde, Steiner, b. b. Trend, Breife E (0,80–5,70 KM.)

Anfang 20 11hr ende nach 23 Uhr Sc., 7 2., nachm.: Krach im Sinter-Haus; abends: Zum erstenmal in der Reufassung:

Eine Racht in Benedig. Münzsilber

Altsilber

Beftedfabr. Rarler. Borboleftraße 66.

Kapelle FRANZ VIKTOR OSENEGG Kapelle ROLF ROMMEL, in d. Hafenschenke Samstag, nachm.: KINDERBORDFEST

abends: PREISKOSTUMBALL Sonntag, nachm.: FASCHINGSKONZERT TANZ in der Hafenschenke abends: KOSTUMBALL Montag, nachm.: KINDERBORDFEST

abends: ROSENMONTAGSBALL Dienstg., nachm.: FASCHINGSKONZERT abends: PREISMASKENBALL 2 Tanzkapeller

Biertunnel Sektlaube Eintritt frei!

> Kapelle Hans Viebahn Heute Samstag MASKEN-BALL

KOSTUM-BAL Bei sämtlichen Veranstaltungen Künstlereinlagen – Kein Weinzwang – Freier Eintritt. – Bier- und Sektausschank im oberen Café.

Café Odeon-SPEZIALAUSSCHANK DER BRAUEREI FELS

Polizeistundenverlängerung bis 5 Uhr.

SAMSTAG: Große Masken-Prämiierung SONNTAG: Maskenball

MONTAG: **Kinder-Rosenmontag** Lumpen-Ball / Prämilerung DIENSTAG:

Großes Masken-Treiben Mit der Stimmungskapelle: GEO EGEN-HEMPRICH

Inserieren bringt Kunder



OLOSSEUM

10 Attraktionen 10



PARKSCHLÖSSLE DURLACH @ FASCHINGS - TREIBEN! Sekt- und Likörstuben Täglich Polizeistundenverlängerung bis 5 U.

Einspaltige

22 mm breite

Unzeigen

von

Privaten

gemießen

Stellengeluche Norbbeutiche m Haushalt u. it kochen, sehr kin verlieb., sucht

Ulufnahme in Haushalt

Preisvorte ile u. find deshalb b. Familienanichluß u. Gehalt. Ang. an Lifelotte Wiemann, Göttingen, Kaffeler Landit. 276. besondere billio!

Suche gur fommenben Ofterfaifon Stelle als

Unfangs: Großstüdmacher

Offerten mit Lobnangebot unte Rr. 830 an das Tagblattburo.



Aus unserer Wein-Liste Weißweine in Literflast

Frankweiler

Alsenztal.Riesling 90 Bickensohler Ruländer Inhalt 95

Niersteiner Domtal

Rotweine in Literflasch 65 Dürkheimer

80

Kallstadter Königsbacher

Flaschenprand Literflasche

Sekt bringt Stimmus u. Wohlbehages Traubensekt Kohlen-Füllg. Haus "Trimborn" Fl. Traubensekt Flagarung "Hausmarke" ... Fl. 180

Traubensekt Flasche 200

Flaschengarung "Sonderfüllung"

BADISCHE

BLB LANDESBIBLIOTHEK